



DEFENDER

BETRIEBSANLEITUNG



Veröffentlichungsnr. LRL 13 02 51 151

ZU DIESEM HANDBUCH

Nehmen Sie sich bitte die Zeit, um alle Handbücher Ihres Fahrzeugs so bald wie möglich ganz durchzulesen.

WICHTIG

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen beziehen sich auf alle Fahrzeugvarianten und das erhältliche Zubehör, mit dem Ihr Fahrzeug u. U. nicht ausgestattet ist. Aufgrund der Druckzyklen kann dieses Handbuch die Beschreibung von Optionen enthalten, bevor diese allgemein verfügbar sind.

Das Fahrzeugzubehör, sowohl Hard- als auch Software, bezieht sich auf das Land, für das das Fahrzeug ursprünglich bestimmt ist. Soll das Fahrzeug in einer anderen geografischen Region angemeldet oder eingesetzt werden, müssen zur Erfüllung der lokalen Vorschriften u. U. Änderungen vorgenommen werden. Die Kosten für derartige Änderungen werden nicht von Land Rover getragen. Die Garantiebedingungen ändern sich unter Umständen dadurch.

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen waren zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekt. Werden nachträglich Änderungen am Fahrzeug vorgenommen, kann den Fahrzeugunterlagen ein Nachtrag zur Betriebsanleitung beigelegt werden. Aktualisierungen finden sich auch auf der Land Rover Website unter **www.ownerinfo.landrover.com**.

Im Interesse der Produktentwicklung behalten wir uns das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Spezifikationen, an der Konstruktion oder an der Ausstattung vorzunehmen, ohne dass sich hierdurch Verpflichtungen ergeben. Diese Veröffentlichung darf ohne unsere Genehmigung weder ganz noch teilweise reproduziert oder übersetzt werden. Fehler und Auslassungen vorbehalten.

IN DIESEM HANDBUCH VERWENDETE SYMBOLE



Warnhinweise beziehen sich entweder auf ein Verfahren, das genau eingehalten werden muss, oder auf Informationen, die unbedingt zu berücksichtigen sind, um jede Verletzungsgefahr auszuschließen.



Vorsichtshinweise weisen auf Verfahren bzw. Informationen hin, die genau befolgt bzw. berücksichtigt werden müssen, um Fahrzeugschäden zu vermeiden.



Dieses Recyclingsymbol kennzeichnet Komponenten, die auf sicherem Wege entsorgt werden müssen, um unnötige Umweltschäden zu verhindern.



Gegenstände mit diesem Symbol müssen ordnungsgemäß entsorgt werden, da sie gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Informieren Sie sich bei Ihrem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb und/oder der zuständigen Behörde über die vorschriftsmäßige Entsorgung.



Dieses Symbol kennzeichnet Funktionen, die von Ihrem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb eingestellt, deaktiviert oder aktiviert werden können.

© Jaguar Land Rover Limited 2013.

Alle Rechte vorbehalten.

Einführung.....	2	Radwechsel.....	108
Einsteigen in das Fahrzeug.....	4	Abschleppen.....	113
Aussteigen aus dem Fahrzeug.....	8	Nach einer Kollision.....	115
Vordersitze.....	10	Fahrzeugschilder.....	116
Rücksitze.....	13	Technische Spezifikationen.....	117
Kopfstützen.....	16	Funkzulassung.....	128
Sicherheitsgurte.....	17	Index.....	130
Kindersicherheit.....	20	Bedienelemente – Übersicht.....	140
Außenbeleuchtung.....	23		
Innenbeleuchtung.....	25		
Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage.....	26		
Fenster.....	27		
Spiegel.....	29		
Instrumententafel.....	30		
Warnleuchten.....	31		
Heizung und Lüftung.....	34		
Staufächer.....	36		
Transportieren von Lasten.....	37		
Gespannbetrieb.....	39		
Soft Top-Dach.....	45		
Starten des Motors.....	48		
Getriebe.....	49		
Stabilitätskontrolle.....	52		
Bremsen.....	53		
Audiosystem.....	55		
Radio.....	59		
Tragbare Mediengeräte.....	62		
Telefon.....	67		
Kraftstoff und Tanken.....	71		
Wartung.....	75		
Fahrzeugreinigung.....	84		
Prüfen von Flüssigkeitsständen.....	87		
Fahrzeugbatterie.....	94		
Sicherungen.....	99		
Reifen.....	103		

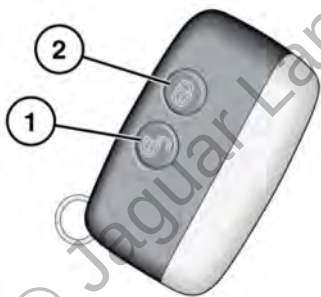
ENTRIEGELN DES FAHRZEUGS

⚠ Die Fernbedienung niemals zusammen mit Kindern oder Tieren im Fahrzeug zurücklassen. Die Fahrzeugsysteme und die Funktionen der Fernbedienung könnten aktiviert werden, was zu Verletzungen führen kann.

ⓘ Die Fernbedienung enthält empfindliche elektronische Stromkreise. Sie muss daher vor Stoßeinwirkung, Wasser, hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit und direkter Sonneneinwirkung geschützt werden und darf nicht mit Lösungsmitteln, Wachs oder scheuernden Reinigungsmitteln gereinigt werden.

ⓘ An der Diebstahlsicherung dürfen keine Modifikationen oder Ergänzungen vorgenommen werden. Anderenfalls könnte es zu Systemstörungen kommen.

Zum Lieferumfang des Fahrzeugs gehören 2 Fernbedienungen.



1. Entriegeln.
2. Verriegeln.

Bei dem Schlüssel zum Starten des Fahrzeugs und zum Verriegeln der Türen (schwarzer Schlüssel) sollte sich immer auch eine Fernbedienung befinden. Sie wird in der Nähe des Zündschalters von der Wegfahrsperre erkannt. Mit dem kleinen Schlüssel aus Metall wird der Tankdeckel geöffnet.

Fahrzeuge mit Zentralverriegelung

Verwenden der Fernbedienung:

Die Verriegelungstaste einmal drücken, um alle Türen zu verriegeln, die Wegfahrsperre zu aktivieren und die Alarmanlage einzuschalten. Zur Bestätigung blinken die Blinkleuchten drei Mal.

Die Entriegelungstaste einmal drücken, um die Alarmanlage auszuschalten und alle Türen zu entriegeln. Die Blinkleuchten blinken einmal und die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet.

Verwenden des Schlüssels:

- Den Schlüssel in das Türschloss auf der Fahrerseite stecken und zum Fahrzeugheck drehen, um alle Türen zu verriegeln, die Wegfahrsperre zu aktivieren und die Alarmanlage einzuschalten.
- Das Entriegeln mit dem Schlüssel wird nicht empfohlen, da u. U. die Alarmanlage nicht ausgeschaltet wird (je nach Fahrzeugspezifikation).

Fahrzeuge ohne Zentralverriegelung

Verwenden des Schlüssels:

- Alle Türen müssen einzeln ver- bzw. entriegelt werden. Die Türschlösser können nicht mit der Fernbedienung betätigt werden. Den Schlüssel zum Fahrzeugheck drehen, um das Fahrzeug zu verriegeln, bzw. zur Vorderseite des Fahrzeugs, um es zu entriegeln.

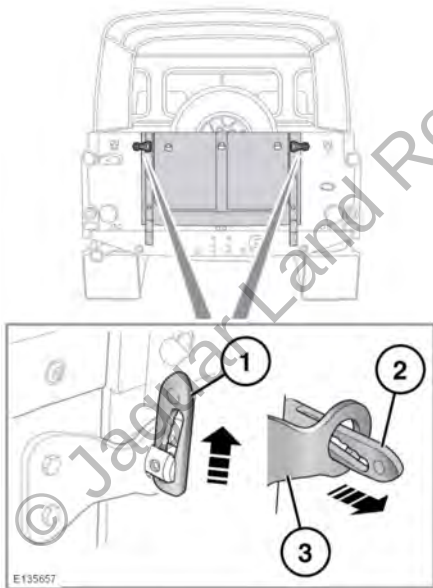
Alarmanlage einschalten und ausschalten:

- Die Verriegelungstaste einmal drücken, um die Wegfahrsperre zu aktivieren und die Alarmanlage einzuschalten. Zur Bestätigung blinken die Blinkleuchten drei Mal.
- Zum Entschärfen des Alarms die Entriegelungstaste der Fernbedienung drücken. Die Blinkleuchten blinken einmal und die Innenbeleuchtung wird eingeschaltet.

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER HECKKLAPPE

! Die Heckklappe darf nicht als Ladefläche verwendet werden.

Standard-Pickup



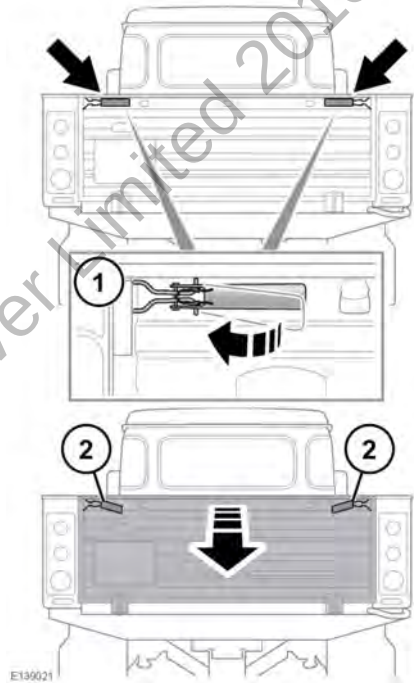
Heckklappe entriegeln:

1. Die Verriegelungsbleche ganz nach oben schieben.

2. Die Verriegelungsbleche um 90 Grad nach unten drehen.
3. Die Heckklappe über beide Verriegelungsbleche ziehen.

Zum Schließen der Heckklappe die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

High-Capacity-Pickup



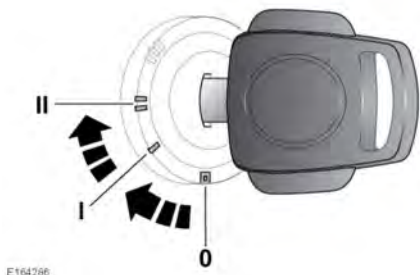
1. Die Riegel zu den Außenseiten des Fahrzeugs hin öffnen.
2. Die Riegel in geöffneter Stellung halten und die Heckklappe vorsichtig absenken.

Zum Schließen der Heckklappe die Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

NOTSCHLÜSSELZUGANG (EKA)

Bei Ausfall der Fernbedienung den eindeutigen vierstelligen Notschlüsselcode gemäß der Beschreibung eingeben. Dadurch wird die Alarmanlage ausgeschaltet und die Wegfahrsperre deaktiviert.

Der Code befindet sich auf der Sicherheitskarte. Diese Karte nicht im Fahrzeug zurücklassen.



1. Die Fernbedienung vom Schlüsselring nehmen und nicht in die Nähe des Zündschlosses bringen.
2. Die Fahrertür entriegeln, in das Fahrzeug einsteigen und die Tür schließen.
Hinweis: Nach dem Öffnen der Tür ertönt 30 Sekunden lang der Alarm.
3. Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken und in die Stellung II drehen, bis der Alarm erneut ertönt.
4. Den Schlüssel in die Stellung 0 drehen und anschließend die Fahrertür öffnen und schließen.
5. Zum Eingeben der ersten Ziffer des EKA-Codes den Schlüssel so oft in die Stellung II und wieder zurück in die Stellung 0 drehen, wie dies der EKA-Ziffer entspricht. Beispiel: Ist die Ziffer 4, den Schlüssel viermal in die Stellung II und wieder zurück in die Stellung 0 drehen.

6. Die Fahrertür öffnen und schließen, um die Eingabe zu bestätigen.
7. Die nächsten 3 Ziffern auf gleiche Weise eingeben.

Wird der Code korrekt eingegeben, erlischt die Alarmanlagenleuchte in der Instrumententafel, die Alarmanlage wird ausgeschaltet und die Wegfahrsperre wird deaktiviert.

Wird der Code falsch eingegeben, leuchtet die Alarmanlagenleuchte nach wie vor auf und die Wegfahrsperre bleibt weiterhin aktiviert.

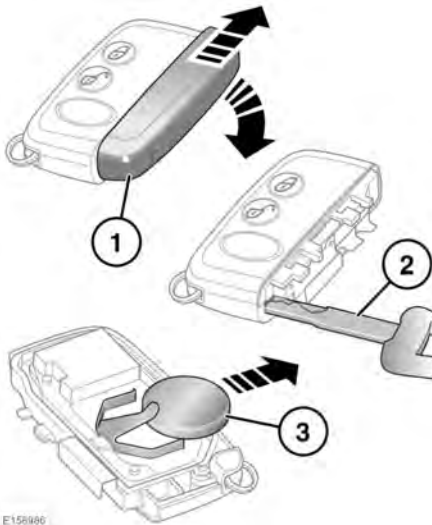
Bevor der Vorgang wiederholt wird, zum Zurücksetzen den Schlüssel in die Stellung II drehen und 5 Sekunden halten.

Nach 3 fehlgeschlagenen Versuchen aktiviert das Sicherheitssystem eine Verzögerung von 30 Minuten; in dieser Zeit kann der EKA-Code nicht nochmals eingegeben werden.

AUSTAUSCH DER BATTERIE DER SCHLÜSSELFERNBEDIENUNG

Muss die Batterie ausgetauscht werden, zeigen sich die nachstehenden Symptome:

- Die Fernbedienung funktioniert nur nach zweimaligem Drücken der Entriegelungstaste.
- Die Blinkleuchten blinken nicht, wenn die Alarmanlage ausgeschaltet wird.
- Die Alarmanlagenleuchte in der Instrumententafel blinkt auch nach den ersten 10 Sekunden weiterhin schnell.



Batterieentsorgung: Altbatterien müssen ordnungsgemäß entsorgt werden, da sie Schadstoffe enthalten. Ratschläge zur vorschriftsmäßigen Entsorgung erteilt ein Händler bzw. autorisierter Servicebetrieb und/oder die zuständige Behörde.

Auswechseln der Batterie:

1. Abdeckung durch Schieben in Richtung der Pfeile entfernen.
2. Mit der Klinge des schwarzen Schlüssels das Gehäuse der Schlüsselfernbedienung öffnen.
3. Eine neue und unbenutzte Batterie vom Typ CR2032 (über einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich) mit dem Pluszeichen (+) nach oben einlegen.

Hinweis: Die neue Batterie möglichst nicht berühren. Feuchtigkeit/Fett von den Fingern kann die Lebensdauer der Batterie verkürzen und die Kontakte korrodieren.

Hinweis: Falls die Batteriewarnung nicht erlischt, weist dies darauf hin, dass die Ersatzbatterie nicht neu und unbenutzt ist.

Die Teile in umgekehrter Reihenfolge zusammensetzen, wobei diese fest einrasten müssen.

VERRIEGELN DES FAHRZEUGS UND EINSCHALTEN DER ALARMANLAGE

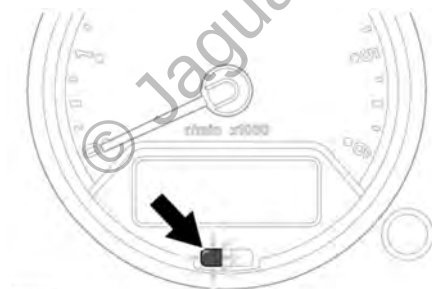
Es wird empfohlen, das Fahrzeug nicht mit dem Schlüssel zu verriegeln, da hierdurch die Alarmanlage nicht eingeschaltet wird. Der Schlüssel kann zum Ver- und Entriegeln der Heckklappe verwendet werden.

Die Verriegelungstaste der Fernbedienung kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln, die Wegfahrsperre zu aktivieren und die Alarmanlage einzuschalten. Die Blinkleuchten blinken, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug verriegelt ist. Die Alarmanlagenleuchte in der Instrumententafel beginnt zu blinken.

Nach Aktivierung des Systems ertönt der Alarm in den nachstehenden Situationen:

- Es wird eine Tür, die Motorhaube oder die Heckklappe geöffnet.
- Es wird eine Bewegung im Fahrzeug festgestellt.
- Es wird versucht, die Alarmanlage abzuklemmen.

Hinweis: Wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist und ein Fenster oder Schiebedach offen steht, werden vom Alarmsensor im Fahrgastraum Luftbewegungen erkannt. Der Alarm wird ausgelöst.



E 135660

Der Alarmstatus wird von der Alarm-Kontrollleuchte angezeigt. Nach Verriegelung des Fahrzeugs wird Folgendes angezeigt.

- Die Alarmanlagenleuchte leuchtet 10 Sekunden lang auf und blinkt dann langsam – die Fahrertür ist nicht geschlossen.
- Die Alarmanlagenleuchte blinkt langsam – die Wegfahrsperre ist aktiviert, die Alarmanlage jedoch ausgeschaltet.
- Die Alarmanlagenleuchte blinkt 10 Sekunden lang schnell und anschließend langsamer – die Alarmanlage ist eingeschaltet und die Wegfahrsperre aktiviert.

VERRIEGELUNGSFEHLER

Wird versucht, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn eine der Türen, die Motorhaube oder die Heckklappe nicht ganz geschlossen ist, blinken die Blinkleuchten nicht und die Alarmanlage wird nicht vollständig aktiviert.

Fahrzeuge mit Zentralverriegelung werden erst ordnungsgemäß verriegelt, wenn Türen, Motorhaube und Heckklappe vollständig geschlossen sind.

TÜRSCHLOSS UND ENTRIEGELUNGSEHEL

Hinweis: Die Zentralverriegelung verhindert das Verriegeln der Fahrertür durch Zuschlagen.

Jede entriegelte Tür kann durch Drücken des entsprechenden Türschwellerhebels verriegelt werden.

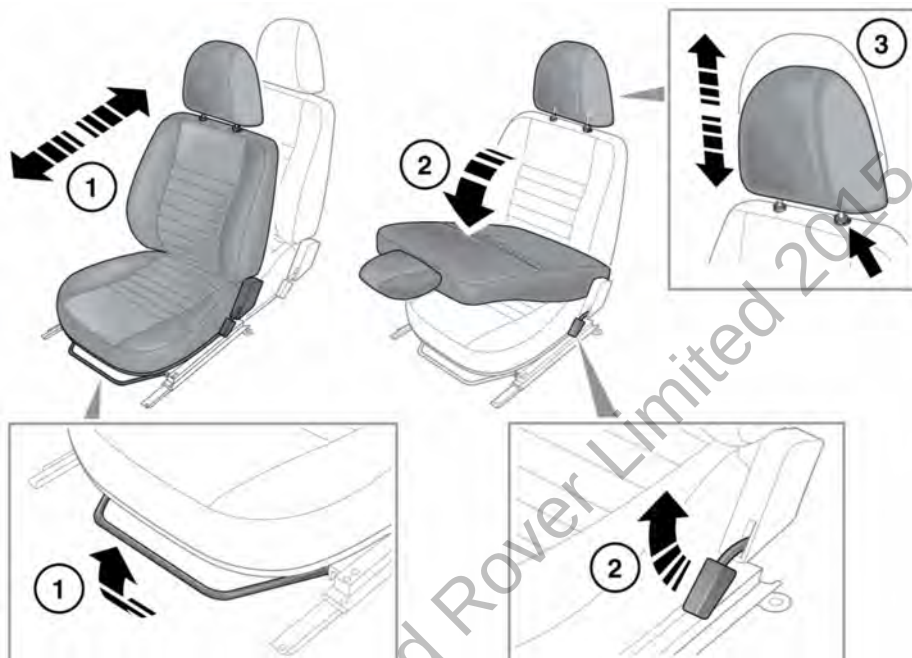
Mit dem Türschwellerhebel der Fahrertür werden alle Türen verriegelt. Wegfahrsperre und Alarmanlage werden dabei nicht aktiviert.

Zum Öffnen der Tür am Innentürgriff ziehen.

Zum Verriegeln der Heckklappe das Verriegelungsblech ganz nach oben drücken.
Zum Öffnen der Heckklappe den Innentürgriff anheben.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

MANUELL EINSTELLBARE SITZE



E1358/01

1. Zum Einstellen nach vorn und hinten den Sperrbügel anheben.
2. Zum Einstellen des Rückenlehnenwinkels den Verriegelungshebel anheben.
3. Zum Einstellen der Kopfstützhöhe den Feststellring zusammendrücken.

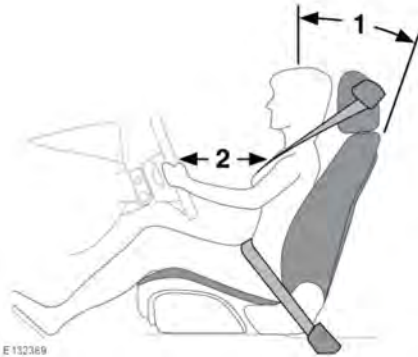


Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu Verletzungen führen.

EINNEHMEN DER RICHTIGEN SITZHALTUNG



Fahrer und Beifahrer dürfen nicht mit vollständig nach hinten geneigter Rückenlehne fahren.



Die Sitze, Kopfstützen und Sicherheitsgurte dienen dem Schutz der Fahrzeuginsassen. Dieser Schutz ist umso wirksamer, wenn diese Komponenten korrekt eingestellt sind. Daher sind die folgenden Punkte zu beachten:

1. Aufrecht sitzen, so dass sich der untere Rückenbereich so nahe wie möglich an der Rückenlehne befindet. Damit der Sicherheitsgurt bei einem Unfall optimalen Schutz bietet, den Sitz nicht übermäßig zurücklehnen.
2. Den Fahrersitz nicht zu nah zum Lenkrad hin einstellen. Idealerweise sollte der Abstand zwischen dem Brustbein und dem Lenkrad mindestens 254 mm (10 Zoll) betragen. Das Lenkrad mit leicht gebeugten Armen in der richtigen Position halten.
3. Die Kopfstütze so einstellen, dass das obere Ende über der Mittellinie des Kopfes steht.
4. Den Gurt so einstellen, dass er mittig zwischen Hals und Schulter aufliegt. Der Gurt muss eng über den Hüften, nicht aber über dem Bauch anliegen.

Darauf achten, dass die Fahrposition bequem und die uneingeschränkte Kontrolle über das Fahrzeug gewährleistet ist.

AUSBAUEN EINES VORDERSITZES

Die Vordersitze müssen ausgebaut werden, um an folgende Komponenten zu gelangen:

Rechter Sitz:

- Fahrzeugbatterie.
- Radwechsel-Werkzeugsatz.

Linker Sitz:

- Sekundärer Sicherungskasten.



Bei Fahrzeugen mit Vordersitzheizungen muss beim Ausbauen eines Sitzes besonders darauf geachtet werden, dass die elektrischen Verbindungen nicht belastet oder beschädigt werden. Soweit erforderlich, das Kabel vom Sitz abklemmen.



Den Sitz wie folgt ausbauen:

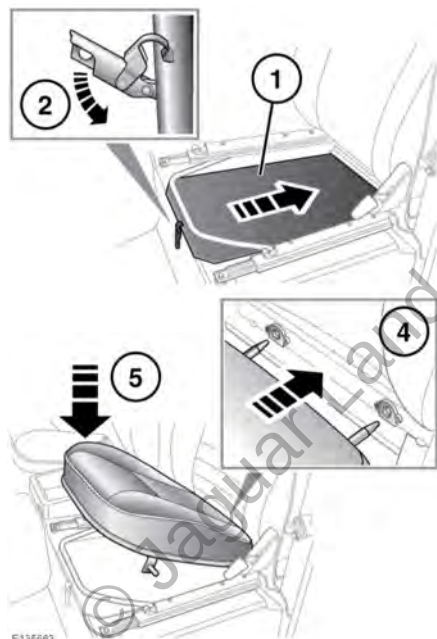
1. Die Vorderkante der Sitzfläche fest hochziehen. Dadurch wird der Sitz aus den Sicherungsclips gelöst.

Vordersitze

2. Soweit erforderlich, den elektrischen Anschluss für die Sitzheizung trennen.
3. Die Sitzfläche nach vorn ziehen und herausnehmen.
4. Den Riegel an der Vorderseite des Sitzfachs lösen.
5. Zum Ausbauen den Deckel nach vorn ziehen.
3. Soweit zutreffend, den elektrischen Anschluss wiederherstellen.
4. Die 2 Stifte auf der Rückseite der Sitzfläche in die Aufnahmen einstecken.
5. Die Vorderkante der Sitzfläche fest herunterdrücken, bis sie in die Sicherungsclips einrastet.

EINBAUEN EINES VORDERSITZES

- !** Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Sitz fest eingebaut ist.



Den Sitz wie folgt einbauen:

1. Den Deckel wieder in die Einbauposition schieben und schließen.
2. Den Riegel an der Vorderseite des Sitzfachs schließen.

UMKLAPPEN UND AUFRICHTEN DER GETEILTEN RÜCKSITZE

Die einzeln umklappbaren Sitze können vollständig nach vorn geklappt werden, um Raum für große Lasten zu schaffen. Alternativ ist es möglich, nur einen Teil der Sitze umzuklappen, so dass lange Lasten untergebracht werden und Fahrgäste auf den nicht umgeklappten Rücksitzen sitzen können.

Die seitlich umklappbaren Sitze können nach Bedarf einzeln umgeklappt werden, um die Ladefläche zu vergrößern.

! Immer sicherstellen, dass alle Gegenstände, die im Fahrzeug transportiert werden, sicher verstaut sind.



Nachdem die hinteren Kopfstützen ausgebaut wurden, müssen sie sicher verstaut werden.



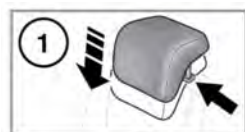
Während der Fahrt müssen sich alle Fahrzeuginsassen auf den Sitzen befinden und stets einen Sicherheitsgurt angelegt haben.



Nachdem ein Kindersitz ausgebaut wurde, muss die Kopfstütze wieder eingebaut und eingestellt und der Sitz wieder in seine ursprüngliche Stellung gebracht werden.



Um eine Beschädigung der umgeklappten Sitze durch Scheuern zu verhindern, müssen die Vordersitze u. U. nach vorn bewegt und die Rückenlehnen weiter aufgerichtet werden.



E135664

Geteilte Rücksitze umklappen:

1. Die Kopfstützen ganz nach unten schieben.
2. Den Sicherungshebel nach unten drücken, um eine Rückenlehne zu lösen, und den Sitz nach vorn umklappen.

3. Den Gurt zur Fahrzeugvorderseite hin ziehen und den Sitz in die verstaut Position kippen.

4. Um einen ebenen Laderaum zu erhalten, wenn die Sitze vollständig nach vorn umgeklappt werden, müssen auch die Verriegelungsmechanismen in den Boden geklappt werden.

Zum Wiederaufrichten der geteilten Rücksitze ist der Vorgang zum Umklappen der Rücksitze in umgekehrter Reihenfolge durchzuführen. Vor dem Aufrichten der Sitze darauf achten, dass das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund steht.



Sicherstellen, dass der Sicherungshebel beim Aufrichten der Rückenlehne ganz angehoben wird.

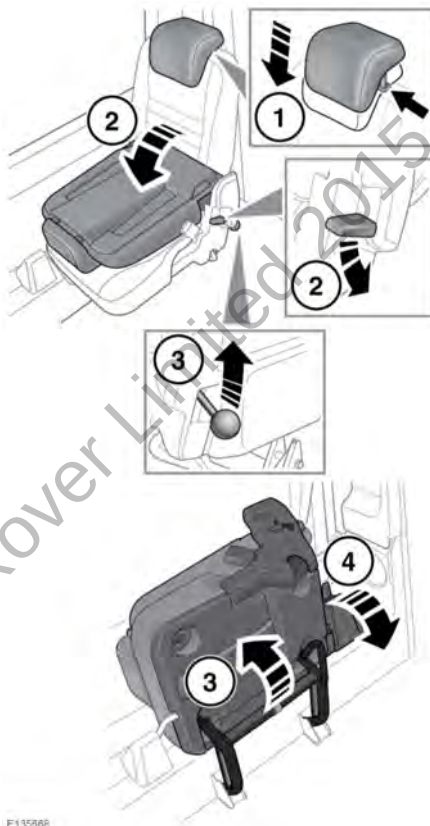


Beim Aufrichten der Rücksitze darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt vor dem Sitz verlaufen und nicht hinter ihnen eingeklemmt werden.



Vor dem Anheben der Rückenlehne sicherstellen, dass die Sitzbasis eingerastet ist. Anderenfalls kann der Verriegelungsmechanismus beschädigt werden.

UMKLAPPEN UND AUFRICHTEN DER SEITLICH UMKLAPPBAREN SITZE



E135968

1. Die Kopfstützen absenken.
2. Den Sicherungshebel für die Rückenlehne nach unten drücken und den Sitz nach vorn umklappen.
3. Den Sicherungshebel für die Sitzfläche nach oben ziehen und den Sitz aufstellen, bis er einrastet.
4. Zum Lösen des Sitzes den Entriegelungshebel in die in der Abbildung gezeigte Richtung ziehen.

5. Die Sitzfläche absenken, bis sie einrastet.



Nachdem ein Kindersitz ausgebaut wurde, muss die Kopfstütze wieder eingebaut und eingestellt und der Sitz wieder in seine ursprüngliche Stellung gebracht werden.

6. Die Rückenlehne bis zum Einrasten aufrichten.

7. Die Kopfstütze in die richtige Stellung bringen.



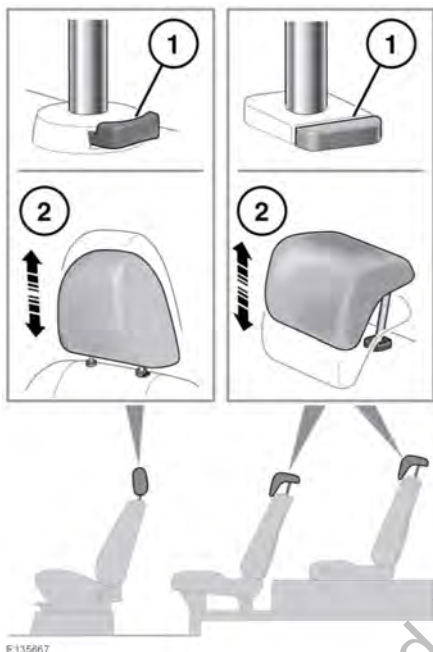
Darauf achten, dass der Verriegelungsmechanismus beim Aufrichten eines seitlich umklappbaren Rücksitzes ganz einrastet.



Beim Aufrichten der Rücksitze darauf achten, dass die Sicherheitsgurte korrekt vor dem Sitz verlaufen und nicht hinter ihnen eingeklemmt werden.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

EINSTELLEN DER KOPFSTÜTZEN



! Die Kopfstütze so einstellen, dass das obere Ende über der Mittellinie des Kopfes steht.

! Das Fahrzeug nicht ohne am Fahrersitz angebrachte Kopfstütze benutzen und keine Fahrgäste ohne an den entsprechenden Sitzen angebrachte Kopfstützen mitnehmen.

! Die Kopfstützen niemals während der Fahrt einstellen.

1. Zum Entriegeln der Kopfstütze den Feststellring zusammendrücken.
2. Die Kopfstütze in die gewünschte Stellung bringen.

Hinweis: Zum Einstellen der Kopfstütze nach oben muss der Feststellring nicht zusammengedrückt werden.

Zum Ausbauen die Kopfstütze ganz nach oben stellen, den Feststellring zusammendrücken und die Kopfstütze aus dem Sitz herausziehen.

Zum Wiedereinbau der Kopfstütze die Führungsstangen in die Einfassungen einsetzen und die Kopfstütze nach unten drücken, bis ein Klicken ertönt.

AUSBAUEN DER HINTEREN KOPFSTÜTZEN

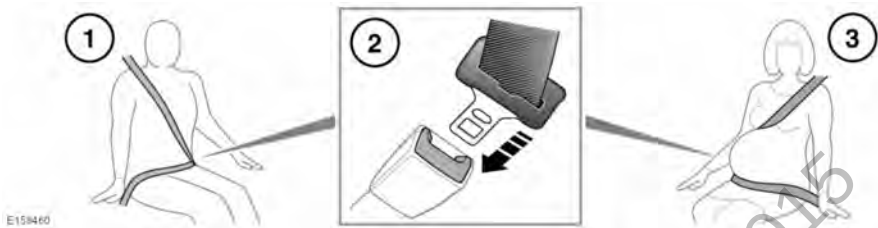
! Eine abgenommene Kopfstütze immer sicher verstauen.

Zum Einbauen eines Kinderrückhaltesystems oder zum Umklappen des jeweiligen Sitzes können die hinteren Kopfstützen bei Bedarf wie folgt ausgebaut werden:

- Die Kopfstütze in die höchste Position bringen und den Feststellring drücken.
- Die Kopfstütze aus dem Sitz herausheben.

Nachdem der Kindersitz ausgebaut oder der Sitz wieder in die Sitzposition gebracht wurde, muss die Kopfstütze wieder eingebaut werden.

VERWENDEN DER SICHERHEITSGURTE



Sicherheitsgurte müssen von allen Fahrzeuginsassen auch bei noch so kurzen Fahrten angelegt werden. Werden die Sicherheitsgurte nicht angelegt, erhöht sich das Risiko von schweren bzw. tödlichen Verletzungen bei einem Unfall erheblich.

1. Anlegen des Sicherheitsgurts: Den Gurt gleichmäßig herausziehen. Sicherstellen, dass die Sitzposition und die Position der anzuschnellenden Person auf dem Sitz korrekt sind. Der Gurt muss flach quer über dem Becken, der Brust und der Mitte des Schlüsselbeins zwischen Hals und Schulter aufliegen.



ACHTUNG: Der Sicherheitsgurt gewährt nur dann optimalen Schutz, wenn er korrekt am Körper anliegt. Er muss daher quer über die Beckenvorderseite bzw. über Becken, Brust und Schulter und nicht über den Bauch laufen.



ACHTUNG: Es dürfen keine Modifikationen oder Ergänzungen vorgenommen werden, die verhindern, dass der Sicherheitsgurtmechanismus den Gurt strafft, bzw. die verhindern, dass der Sicherheitsgurt so eingestellt werden kann, dass er straff anliegt.



Der Sicherheitsgurt muss bequem und doch möglichst stramm anliegen, damit der angestrebte Schutz gewährleistet ist. Durch einen zu locker anliegenden Gurt wird die Schutzfunktion erheblich verringert.



Der angelegte Sicherheitsgurt darf nicht verdreht sein.

2. Die Metallzunge in das nächstliegende Gurtschloss einschieben. Die Metallzunge eindrücken, bis ein Klicken zu hören ist. Zum Lösen des Sicherheitsgurts die rote Taste drücken.
3. Schwangere legen den Gurt bequem unter dem Bauch quer über das Becken an. Der Schultergurt ist zwischen die Brüste zu legen und muss seitlich des Bauches verlaufen. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht zu locker sitzt oder verdreht ist.



In keinem Fall einen Gegenstand zwischen Körper und Sicherheitsgurt stecken, um bei einem Unfall den Aufprall zu dämpfen. Dies kann gefährlich sein und die Wirksamkeit des Sicherheitsgurts, d. h. den Schutz vor Verletzungen, verringern.

-  Den Sicherheitsgurt unter Berücksichtigung der Sicherheit von Mutter und ungeborenem Kind korrekt anlegen. In keinem Fall nur den Beckengurt anlegen und nicht auf den Beckengurt setzen und nur den Schultergurt anlegen. Beides ist äußerst gefährlich und kann das Risiko schwerer Verletzungen bei einem Unfall oder einer Notbremsung erhöhen.

SICHERHEITSHINWEISE ZUM SICHERHEITSGURT

-  Nach einem heftigen Aufprall muss unbedingt die komplette Sicherheitsgurt-Baugruppe erneuert werden – auch dann, wenn keine offensichtlichen Schäden zu erkennen sind.
-  In keinem Fall nur den Beckengurt oder nur den Schultergurt eines Dreipunktgurts anlegen. Beides ist äußerst gefährlich und kann das Verletzungsrisiko erhöhen.
-  Jeder Sicherheitsgurt darf nur eine Person halten. Es ist gefährlich, den Gurt um ein Kind zu legen, das auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen sitzt.
-  Fahrer und Beifahrer sollten die Rückenlehne während der Fahrt nicht um mehr als 30 Grad aus der Senkrechten absenken. Anderenfalls wird die Schutzfunktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt.
-  Die Verwendung von Komfortklammern oder anderen Vorrichtungen, die den Sicherheitsgurt lockern, wird nicht empfohlen.

-  Keine harten, zerbrechlichen oder scharfkantigen Gegenstände zwischen Fahrzeuginsassen und Sicherheitsgurt mitführen. Bei einem Aufprall können die Gegenstände durch den Druck des Sicherheitsgurts zerbrechen, was zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.

PFLEGE DES SICHERHEITSGURTS

Für Informationen zur Reinigung des Sicherheitsgurts siehe **86**, **SICHERHEITSGURTE**.

-  Nach einem heftigen Aufprall muss unbedingt die komplette Sicherheitsgurt-Baugruppe erneuert werden – auch dann, wenn keine offensichtlichen Schäden zu erkennen sind.
-  Werden Beschädigungen, Verschleiß, Schnitte, Mängel oder eine beeinträchtigte Funktion bei den Sicherheitsgurten festgestellt, muss das Fahrzeug unverzüglich zur Reparatur zu einem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb gebracht werden. Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Sicherheitsgurte nicht korrekt verwendet werden können.
-  Ein verschlissener, verunreinigter oder beschädigter Gurt ist durch einen neuen zu ersetzen.
-  Es ist unbedingt darauf zu achten, dass keine Poliermittel, Öle, Chemikalien und insbesondere keine Batteriesäure auf den Gurt gelangen. Das Gurtband kann bedenkenlos mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden.



Werden mit einem Sicherheitsgurt Gegenstände gesichert, ist darauf zu achten, dass er nicht beschädigt oder scharfen Kanten ausgesetzt wird.

PRÜFEN DER SICHERHEITSGURTE

Hinweis: Wird das Fahrzeug an einem Hang geparkt, kann der Sicherheitsgurt blockieren. Dies ist keine Störung. Der Gurt muss vorsichtig aus der oberen Verankerung gezogen werden.

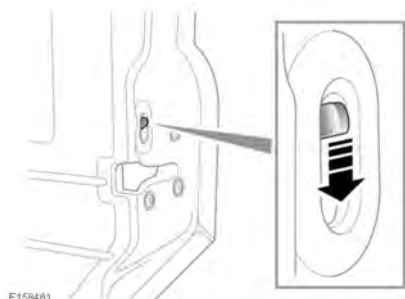
Die Sicherheitsgurte müssen regelmäßig auf Durchscheuern, Schnitte oder Verschleiß des Gurtgewebes sowie Zustand und Sicherheit von Mechanismus, Gurtschloss, Einstellern und Befestigungspunkten überprüft werden.

- Den angelegten Sicherheitsgurt nahe am Gurtschloss fassen und schnell nach oben ziehen. Das Gurtschloss muss verriegelt bleiben.
- Den nicht angelegten Sicherheitsgurt bis zum Anschlag herausziehen. Kontrollieren, ob der Gurt gleichmäßig abrollt, ohne zu haken oder zu schleifen. Den Gurt vollständig einziehen lassen und auch dabei auf gleichmäßige Funktion prüfen.
- Den Gurt etwas herausziehen, an der Schlosszunge halten und schnell nach vorn ziehen. Der Mechanismus muss automatisch blockieren und ein weiteres Herausziehen verhindern.

Falls die Sicherheitsgurte eines der vorgenannten Kriterien nicht erfüllen, unverzüglich an einen Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

KINDERSICHERUNGEN

-  **Nie ein Kind unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Anderenfalls erhöht sich das Risiko für schwere bzw. tödliche Verletzungen.**



An den Hintertüren sind Kindersicherungen angebracht, die ein versehentliches Öffnen der Türen während der Fahrt verhindern. Werden Kinder auf den Rücksitzen mitgenommen, wird empfohlen, die Kindersicherungen zu aktivieren.

1. Die Tür öffnen.
2. Den Sicherungshebel nach unten stellen, um die Kindersicherungen zu aktivieren, bzw. nach oben, um sie zu deaktivieren.

KINDERSITZE

-  **Ein Kindersitz, bei dem das Kind in Fahrtrichtung sitzt, darf erst dann verwendet werden, wenn das damit gesicherte Kind mehr als 9 kg (20 lb.) wiegt und ohne Hilfe aufrecht sitzen kann. Bis zum Alter von zwei Jahren sind Wirbelsäule und Hals des Kindes noch nicht so weit entwickelt, dass bei einem Frontalaufprall eine Verletzung verhindert wird.**



Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder am sichersten mitreisen, wenn sie in einem Kinder- oder Kleinkinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sitzen.



Babys oder Kleinkinder dürfen nicht auf dem Schoß gehalten oder getragen werden. Die bei einem Unfall entstehenden Kräfte können das effektive Körpergewicht um das Dreißigfache erhöhen. Dadurch wird es unmöglich, das Kind festzuhalten. Kinder brauchen normalerweise für ihr Alter und ihre Größe geeignete Kindersitzerhöhungen, damit der Sicherheitsgurt richtig angelegt und das Risiko von Verletzungen bei einem Unfall reduziert werden kann. Kinder können bei einem Unfall gefährdet sein, wenn die Kinderrückhaltesysteme nicht korrekt im Fahrzeug angebracht sind.



Keine Kindersitze verwenden, die über die Sitzlehne eingehängt werden. Kindersitze dieser Art können nicht angemessen befestigt werden und sind deshalb nicht sicher für das Kind.

Die im Fahrzeug angebrachten Sicherheitsgurte sind für Erwachsene und größere Kinder konzipiert. Aus Sicherheitsgründen ist es sehr wichtig, dass alle Kleinkinder und Kinder unter 12 Jahren in einem geeigneten Kindersitz angeschnallt werden, der ihrem Alter und ihrer Größe entspricht.

Hinweis: In einigen Ländern ist es gesetzlich verboten, dass Kinder auf den Vordersitzen mitfahren. Die geltenden Vorschriften des Landes, in dem das Fahrzeug benutzt wird, müssen bekannt sein und eingehalten werden.

KINDERRÜCKHALTESYSTEM-CHECKLISTE

Folgende Hinweise müssen immer beachtet werden, wenn ein Kind im Fahrzeug mitgenommen wird:

- Geeignete Kinderrückhaltesysteme verwenden.
- Die Einbauanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems genau befolgen.
- Die Gurte für jedes Kind und jede Fahrt neu einstellen.
- Sicherstellen, dass der reguläre Sicherheitsgurt straff gespannt ist.
- Immer die Sicherheit des Kinderrückhaltesystems überprüfen.
- Kindern keine bauschige Kleidung anziehen. Außerdem dürfen sich keine Gegenstände oder Polster zwischen Kind und Rückhaltesystem befinden.
- Den guten Sitz und Zustand des Kinderrückhaltesystems regelmäßig überprüfen. Wenn das Kinderrückhaltesystem nicht korrekt sitzt oder Verschleiß bzw. Beschädigungen sichtbar sind, muss das Rückhaltesystem unverzüglich erneuert werden.

- Mit gutem Beispiel vorangehen – immer den Sicherheitsgurt anlegen.

KINDERSITZPOSITIONIERUNG



ACHTUNG: Die Verankerungen der Kinderrückhaltesysteme sind so ausgelegt, dass sie nur den Kräften widerstehen, die durch ein korrekt eingebautes Rückhaltesystem ausgeübt werden. Unter gar keinen Umständen dürfen sie für Sicherheitsgurte für Erwachsene, andere Gurte oder zur Befestigung von anderen Gegenständen im Fahrzeug verwendet werden.



Unfallstatistiken zeigen, dass Kinder am sichersten mitreisen, wenn sie in einem Kinder- oder Kleinkinderrückhaltesystem auf einem Rücksitz angeschnallt sitzen.

Hinweis: Die in der nachstehenden Tabelle enthaltenen Informationen treffen möglicherweise nicht auf alle Länder zu. Bei Zweifeln bezüglich des Typs und Einbaus von Kindersitzen sollte immer fachlicher Rat eingeholt werden.

Sitzpositionen	Gewichtsklasse				
	0 = bis 10 kg (22 lb) 0 bis 9 Monate	0+ = bis 13 kg (29 lb) 0 bis 18 Monate	I = 9 bis 18 kg (20 bis 40 lb) 9 Monate bis 4 Jahre	II = 15 bis 25 kg (33 bis 55 lb) 4 bis 9 Jahre	III = 22 bis 36 kg (49 bis 80 lb) 8 bis 12 Jahre
Beifahrersitz	U	U	U	U	U
Sitze in der zweiten Reihe	U	U	U	U	U
Sitze in der dritten Reihe	U	U	U	U	U

U = Für Rückhaltesysteme universeller Art geeignet, die für diese Gewichtsklasse zugelassen sind.

Hinweis: Bei den Altersangaben handelt es sich um ungefähre Zahlen. In Zweifelsfällen ist bei der Auswahl eines geeigneten Kindersitzes das Gewicht und nicht das Alter des Kindes ausschlaggebend.



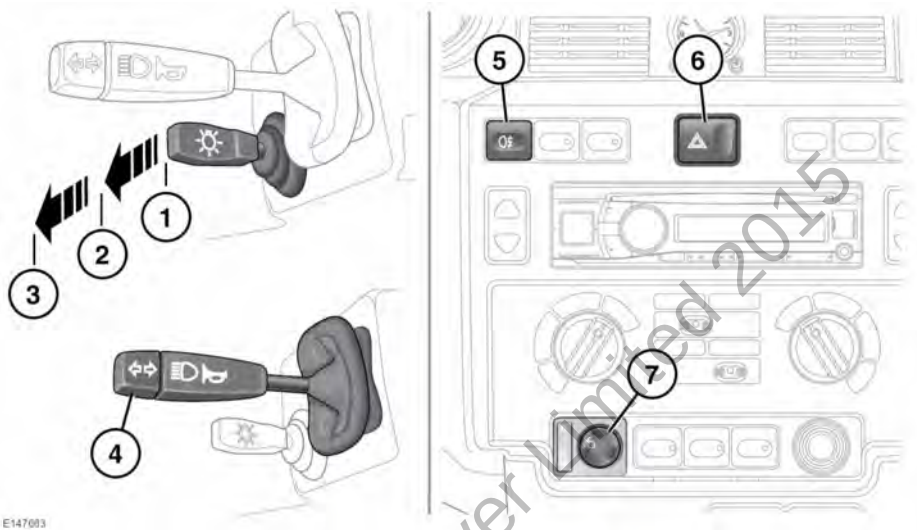
Die in der Tabelle enthaltenen Informationen entsprechen dem aktuellen Stand bei Drucklegung. Die Verfügbarkeit von Kinderrückhaltesystemen kann sich jedoch ändern. Beim Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb die neuesten Empfehlungen erfragen.

Hinweis: Die gesetzlichen Bestimmungen zur sicheren Unterbringung von Kindern bei Autofahrten unterliegen Änderungen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass alle geltenden Bestimmungen eingehalten werden.

KINDERSITZERHÖHUNG

Sollte das Kind schon zu groß für einen Kindersitz, jedoch noch zu klein für einen Dreipunkt-Sicherheitsgurt sein, wird für maximale Sicherheit der Einsatz einer Sitzerrhöhung empfohlen. Die Anweisungen des Herstellers bezüglich Anpassung und Verwendung der Sitzerrhöhung befolgen und den Sicherheitsgurt entsprechend einstellen.

EIN-/AUSSCHALTEN DER BELEUCHTUNG



1. Scheinwerfer/Begrenzungsleuchten aus.
2. Begrenzungsleuchten, Schlussleuchten und Instrumentenbeleuchtung eingeschaltet.
3. Abblendlicht ein.
4. Nach vorn drücken, um das Fernlicht einzuschalten. Zur Betätigung der Lichthupe nach hinten ziehen. Zum Einschalten der Blinker nach oben bzw. unten drücken. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlichtwarnleuchte auf. Siehe **32, FERNLICHT (BLAU)**.
5. Nebelschlussleuchterschalter: Die Nebelschlussleuchten können nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden. Die Nebelschlussleuchten-Warnleuchte in der Instrumententafel leuchtet auf (siehe **32, NEBELSCHLUSSLEUCHTE (ORANGE)**). Erneut drücken, um sie wieder auszuschalten.
6. Warnblinkanlagen­schalter: Drücken, um alle Blinkleuchten einzuschalten.
7. Leuchtweitenregulierung: Die Scheinwerfer der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen. Dadurch wird verhindert, dass andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden. Siehe folgende Tabelle für die empfohlene Einstellung:

Fahrzeuglast	Schalterstellung
Nur Fahrer (Laderaum leer)	0
Fahrer und Beifahrer (Laderaum leer)	0
Fahrer und Insassen auf allen Sitzen (Laderaum leer)	1

Fahrzeuglast	Schalterstellung
Alle Sitze belegt und Laderaum bis zur maximalen Hinterachslast beladen	2
Nur Fahrer, Laderaum bis zur maximalen Hinterachslast beladen	3

SCHEINWERFER – KONDENSWASSER

Unter gewissen atmosphärischen Bedingungen können die Streuscheiben beschlagen. Der Beschlag hat keinen Einfluss auf die Scheinwerferleistung und verschwindet während des normalen Betriebs.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

INNENLEUCHTEN



E135671

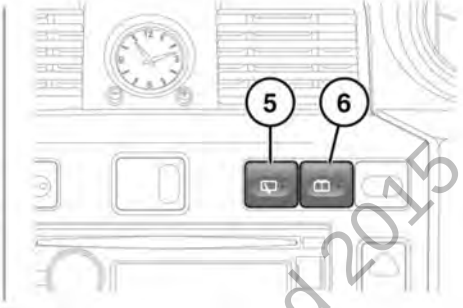
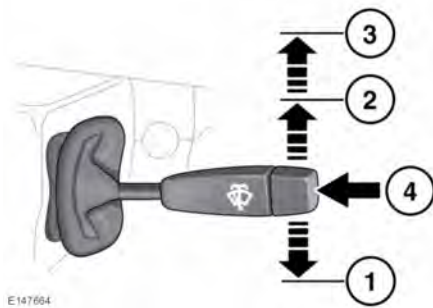
- Stellung OFF – Leuchte ganz ausgeschaltet.
- Mittelstellung – automatischer Betrieb: Wird eine Tür geöffnet, werden die Leuchten eingeschaltet und leuchten noch 15 Sekunden lang nach Schließen der Tür oder bis zum Einschalten der Zündung. Durch das Öffnen der Heckklappe eines Kombis werden die Innenleuchten ebenfalls eingeschaltet.

Hinweis: Bleibt eine Tür geöffnet, wenn sich der Schalter in der Automatikbetrieb-Stellung befindet, werden die Leuchten nach etwa 8 Minuten ausgeschaltet.

- Stellung ON – Leuchte dauerhaft eingeschaltet.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

SCHEIBENWISCHERBEDIENUNG



1. Intervallbetrieb – nach unten ziehen.

⚠ Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt oder bei sehr heißem Wetter vor dem Einschalten der Scheibenwischer sicherstellen, dass sie nicht an der Windschutzscheibe festkleben. Durch die Belastung des Scheibenwischermechanismus kann es zu Beschädigungen kommen.

⚠ Die Scheibenwischer nicht betätigen, wenn die Scheibe trocken ist. Durch die Belastung des Scheibenwischermechanismus kann es zu Beschädigungen kommen.

⚠ Schnee bzw. Eis gründlich von der Scheibe, von den Wischerarmen und Wischerblättern und vom Windlauf entfernen, bevor die Scheibenwischer betätigt werden. Schnee und Eis können den Wischermechanismus beschädigen, wenn sie nicht beseitigt werden.

Hinweis: Wenn die Wischerblätter hängen bleiben oder festkleben, kann es zu einer Sicherheitsabschaltung des Wischerbetriebs kommen. Die Scheibenwischer und die Zündung ausschalten. Alle Hindernisse beseitigen und die Wischerblätter lösen, bevor die Zündung eingeschaltet wird.

2. Langsame Wischgeschwindigkeit – nach oben in die erste Stellung drücken. Für einen einzelnen Wischvorgang gegen den Federdruck nach oben drücken und wieder loslassen.

3. Schnelle Wischgeschwindigkeit – nach oben in die zweite Stellung drücken.

4. Zum Waschen der Scheibe drücken.

⚠ Nur für Kraftfahrzeuge zugelassene Scheibenwaschmittel verwenden. Die Herstelleranweisungen befolgen.

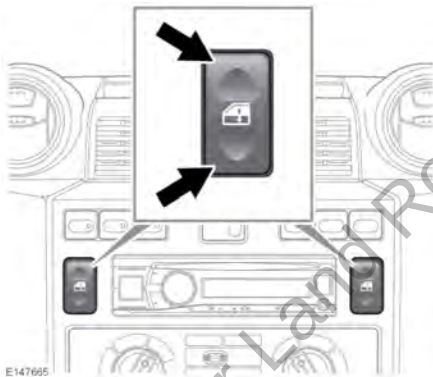
⚠ **Einige Scheibenwaschmittel sind entzündlich. Sie dürfen nicht mit Zündquellen in Kontakt kommen.**

5. Zum kontinuierlichen Heckscheibenwischerbetrieb drücken. Erneut drücken, um sie wieder auszuschalten.

6. Zum Waschen der Heckscheibe gedrückt halten.

ELEKTRISCHE FENSTERHEBER

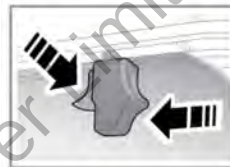
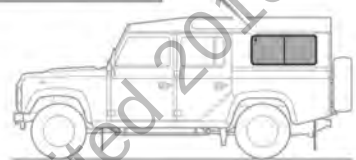
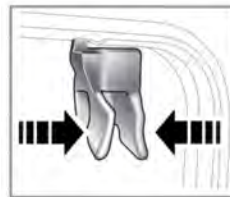
- ⚠ Vor dem Schließen eines Fensters muss darauf geachtet werden, dass beim Schließvorgang keiner der Insassen eingeklemmt werden kann. Anderenfalls kann es zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen kommen.
- ⚠ Sicherstellen, dass der Zündschlüssel aus dem Fahrzeug entfernt wird, wenn Insassen im Fahrzeug zurückbleiben. Dadurch wird eine unbeaufsichtigte Betätigung der Fenster, die zu Verletzungen führen könnte, verhindert.



Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor:

- Auf den unteren Teil des Schalters drücken, um ein Fenster zu öffnen.
- Auf den oberen Teil des Schalters drücken, um ein Fenster zu schließen.
- Den Schalter loslassen, um das Fenster anzuhalten.

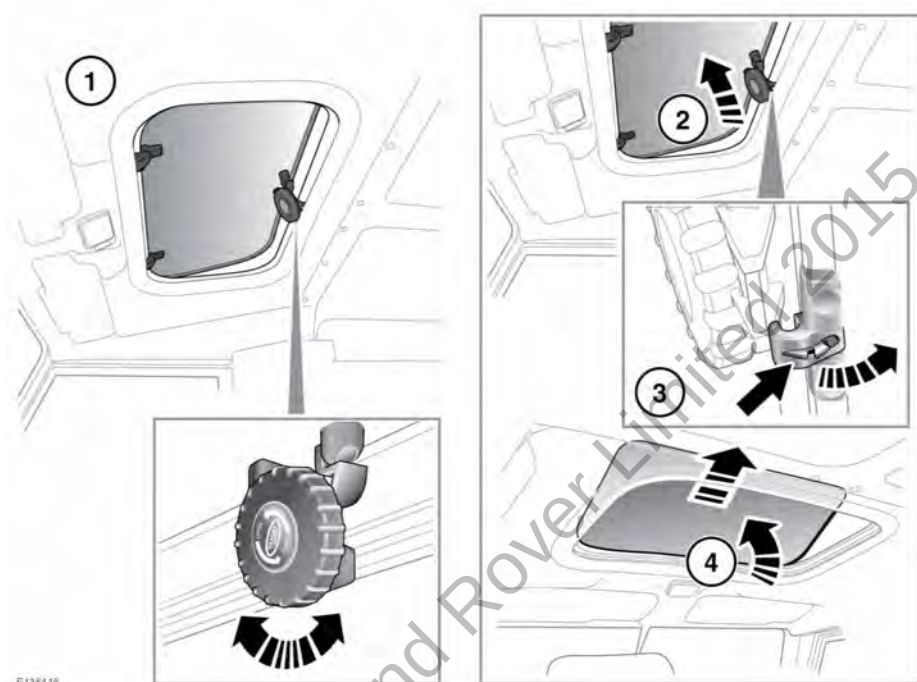
SCHIEBEFENSTER



E135674

Den Verriegelungsmechanismus zusammendrücken und das Fenster in die gewünschte Stellung schieben. Den Verriegelungsmechanismus loslassen und darauf achten, dass er in eine Vertiefung zum Feststellen des Fensters eingreift.

BEDIENUNG DES SCHIEBEDACHS



1. Zum Öffnen des Schiebedachs das Handrad im Uhrzeigersinn und zum Schließen gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Darauf achten, dass das Öffnen oder Schließen des Schiebedachs nicht durch ein Hindernis gestört wird.



Nicht zulassen, dass Körperteile von Fahrgästen während der Fahrt durch das Schiebedach nach außen ragen, da es anderenfalls durch umherfliegende Objekte, Äste von Bäumen usw. zu Verletzungen kommen könnte.

2. Um das Schiebedach herauszunehmen, muss es zunächst ganz geöffnet werden.



Das Schiebedach nicht während der Fahrt herausnehmen.

3. Die Verriegelung nach hinten drücken und den Handradmechanismus lösen.
4. Mit beiden Händen das Schiebedach nach oben kippen und nach hinten heben, um die beiden Positionierungsstifte zu lösen.
5. Das Schiebedach so drehen, dass es durch die Öffnung passt, und in das Fahrzeug ablassen.
Das Schiebedach sicher verstauen.

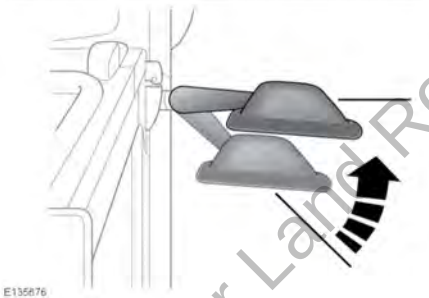


Das herausgenommene Schiebedach nicht ungesichert in das Fahrzeug legen.

AUSSENSPIEGEL



In den Spiegeln können Gegenstände weiter weg erscheinen, als sie es tatsächlich sind.

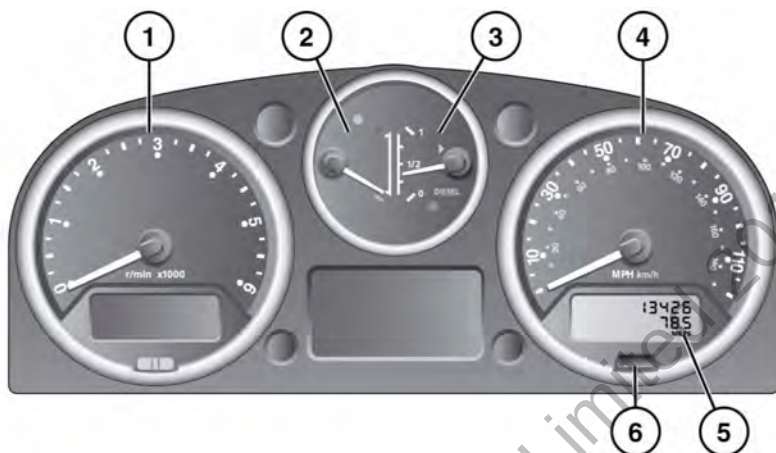


E135876

Die Spiegel sind so konstruiert, dass sie bei Stoßwirkung seitlich umgeklappt werden. Sie können auch eingeklappt werden, wenn durch enge Durchfahrten gefahren wird.

Zur Verbesserung der Sicht und zur Vergrößerung des Sichtfelds kann der Spiegelarm nach außen gedreht werden.

INSTRUMENTENTAFEL



E135755

1. Drehzahlmesser.

2. Temperaturanzeige.



Wird das Fahrzeug bei überhitztem Motor gefahren, können schwere Motorschäden entstehen.

Steigt der Zeiger bis zur roten Linie an, können schwere Motorschäden entstehen. Wenn der Motor überhitzt, das Fahrzeug anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist, und den Motor im Leerlauf laufen lassen. Den Motor nicht sofort abstellen, da dadurch das Kühlsystem außer Betrieb gesetzt wird. Wenn sich der Motor nicht abkühlt oder das Problem erneut auftritt, qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Hinweis: Erhöht sich die Motortemperatur bis zu dem Punkt, an dem ein Überhitzen möglich ist, ist die Motorleistung möglicherweise spürbar reduziert und die Klimaanlage stellt u. U. ihren Betrieb ein. Dies ist eine normale Betriebsstrategie zur Reduzierung der Motorlast und zur Unterstützung der Kühlung.

3. Kraftstoffanzeige.



Den Tank niemals leeren. Die resultierenden Fehlzündungen können schwere Schäden am Katalysator verursachen.

Sobald der Kraftstoffstand so weit abgesunken ist, dass mit dem verbleibenden Kraftstoff noch ungefähr 80 km (50 Meilen) gefahren werden kann, leuchtet die Kraftstoffreserve-Warnleuchte auf. Neben dem Tanksäulensymbol befindet sich zur Erinnerung an die Position des Tankdeckels ein Pfeil, der auf die entsprechende Fahrzeugseite weist.

4. Tachometer.

5. Anzeige von Kilometerzähler und Tageskilometerzähler.

6. Rückstelltaste für den Tageskilometerzähler.

WARNLEUCHTEN UND ANZEIGEN



Warnleuchten dürfen nicht ignoriert werden. So bald wie möglich geeignete Maßnahmen ergreifen. Anderenfalls können schwere Beschädigungen am Fahrzeug entstehen.

Einbaulage und Spezifikation von Warnleuchten können sich je nach Modell und Markt unterscheiden.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchten die Warnleuchten auf. Es handelt sich hierbei um eine Prüfung der Leuchten und ist kein Hinweis auf einen Fehler.

BATTERIELADUNG (ROT)



Leuchtet die Leuchte auch noch nach der Glühlampenprüfung oder während der Fahrt auf, wurde ein Fehler beim Batterieladesystem erkannt. Sofort qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

ÖLDRUCK NIEDRIG (ROT)



Erlischt die Leuchte nach der Glühlampenprüfung nicht, blinkt sie oder leuchtet sie während der Fahrt auf, das Fahrzeug anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist, und den Motor abstellen. Qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor der Motor angelassen wird.

Immer den Ölstand prüfen, wenn diese Leuchte aufleuchtet.

DIESELRUSSFILTER (DPF) (ROT)



Leuchtet auf, wenn der DPF voll ist. Falls diese Warnleuchte aufleuchtet, muss das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb gebracht werden.

BREMSE (ROT)



Diese Warnleuchte bezieht sich auf drei Bremssysteme. Leuchtet die Leuchte während der Fahrt auf, qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Feststellbremse: Leuchtet auf, wenn die Feststellbremse angezogen ist und der Zündschlüssel sich in der Stellung II befindet. Erlischt, wenn die Feststellbremse ganz gelöst wird.

Bremsflüssigkeitsstand: Leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand auf. Geschieht dies während der Fahrt, das Fahrzeug vorsichtig anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist. Den Bremsflüssigkeits-Füllstand überprüfen und gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Die Störung von einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen lassen.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD): Leuchtet auf, wenn ein Fehler im EBD-System erkannt wird. Geschieht dies während der Fahrt, das Fahrzeug vorsichtig anhalten, sobald dies gefahrlos möglich ist. Die Störung von einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen lassen.

GLÜHKERZEN (ORANGE)



Leuchtet auf, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung II befindet. Warten, bis sie erlischt, bevor der Motor angelassen wird.

MOTORFEHLFUNKTION (ORANGE)



Leuchtet bei Vorliegen einer Motorstörung auf. Hohe Geschwindigkeiten vermeiden und umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

DIESELRUSSFILTER (DPF) (ORANGE)



Leuchtet auf, wenn der DPF fast voll ist. Falls diese Warnleuchte aufleuchtet, so bald wie möglich das DPF-Regenerierungsverfahren ausführen (siehe 76, **DIESELRUSSFILTER (DPF)**).

ANTIBLOCKIERSYSTEM (ABS) (ORANGE)



Erlischt die Leuchte nicht oder leuchtet sie während der Fahrt auf, liegt eine Störung vor. Starkes Bremsen vermeiden und umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC) (ORANGE)



Leuchtet während der Leuchtenprüfung kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Blinkt die Leuchte während der Fahrt, ist die DSC aktiviert.

Ein Fehler im DSC-System wird durch eine kontinuierlich aufleuchtende Warnleuchte angezeigt. Das Fahrzeug kann noch gefahren werden, jedoch ohne die Unterstützung durch die DSC. So bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC) AUS (ORANGE)



Leuchtet auf, wenn das DSC-System ausgeschaltet ist.

DIFFERENZIALSPERRE (ORANGE)



Leuchtet auf, wenn die Differenzialsperre eingeschaltet ist. Leuchtet die Kontrollleuchte nach der Getriebeentsperrung weiterhin auf, kann eine Verspannung des Getriebes vorliegen. Durch Rückwärts- und anschließendes Vorwärtsfahren wird dieses Problem in der Regel gelöst. Leuchtet die Leuchte weiterhin auf, so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

NEBELSCHLUSSLEUCHTE (ORANGE)



Leuchtet auf, wenn die Nebelschlussleuchten eingeschaltet sind.

FERNLICHT (BLAU)



Leuchtet auf, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

BLINKLEUCHTEN (GRÜN)



Die entsprechende Leuchte blinkt, wenn eine Blinkleuchte in Betrieb ist. Blinkt sie nicht oder sehr schnell, ist eine der Glühlampen defekt.

BEGRENZUNGSLEUCHTEN (GRÜN)



Leuchtet auf, wenn die Begrenzungsleuchten eingeschaltet sind.

ANHÄNGER-BLINKLEUCHTEN (GRÜN)



Blinkt, wenn ein Anhänger angehängt ist und die Blinkleuchten eingeschaltet sind. Blinkt sie nicht, ist eine Glühlampe des Anhängers defekt.

WARNUNG NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND (ORANGE)



Befindet sich in der Kraftstoffanzeige und leuchtet auf, wenn nur noch ein Kraftstoffvorrat von 9 Litern (2 Gallonen) vorhanden ist. Bei nächster Gelegenheit tanken.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

KLIMAREGELUNG



E135680

1. Temperaturregelung: Zum Einstellen drehen.
2. Lüfterdrehzahl: Zum Einstellen der Luftstromgeschwindigkeit durch die Belüftungsöffnungen verschieben.
3. Umluftbetrieb: Zum Umschalten zwischen Umluft und Frischluft verschieben. Im Umluftbetrieb wird eine hohe bzw. niedrige Temperatur aufrechterhalten und verhindert, dass Abgase in das Fahrzeug gelangen.
4. Luftverteilung: Zum Ausrichten des Luftstroms drehen.

5. Zum Ein- oder Ausschalten der Klimaanlage drücken. Die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet im eingeschalteten Zustand auf.

Hinweis: Das Gebläse wird automatisch eingeschaltet, wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird und das Gebläse auf 0 steht.

Hinweis: Ist die Temperatur im Fahrgastraum höher als die Außentemperatur, das Fahrzeug durch Einschalten des Gebläses und Öffnen der Fenster und des Schiebedachs vollständig entlüften, bevor die Klimaanlage eingeschaltet wird.

Hinweis: Bei eingeschalteter Klimaanlage können sich Pfützen unter dem Fahrzeug bilden. Dies ist normal und kein Anzeichen für einen Fehler der Anlage.

6. Sitzheizungen: Zum Ein- oder Ausschalten drücken.



Um ein Entladen der Batterien zu verhindern, darf die Sitzheizung nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

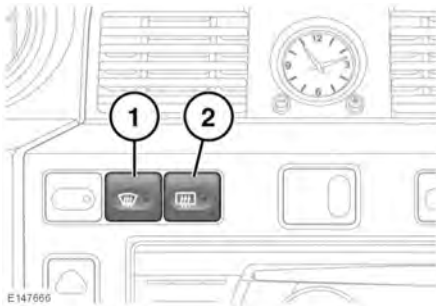
SCHEIBENHEIZUNGEN



Keine Aufkleber auf die Scheibenheizelemente kleben.



Zum Reinigen der Scheibeninnenseiten keine Schaber und keine scheuernden Materialien verwenden.



1. Windschutzscheibenheizungsschalter.

2. Heckscheibenheizungsschalter.

Zum Einschalten einen Schalter drücken. Die LED leuchtet auf.

Erneut drücken, um sie wieder auszuschalten.

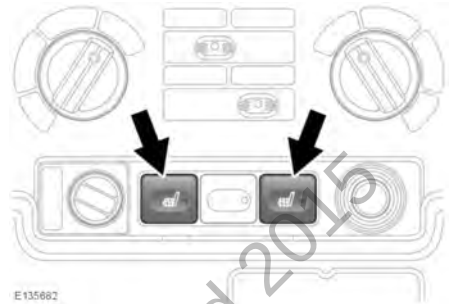
Nach etwa 8 Minuten werden die Heizelemente in der Windschutzscheibe automatisch abgeschaltet.

Die größtmögliche Wirkung beim Entfrosteten/Entfeuchten wird mit folgenden Einstellungen erzielt:

- Die Lüftung nur auf die Windschutzscheibe einstellen.
- Die Temperatur auf Maximum einstellen.
- Das Gebläse auf Stufe **3** einstellen.
- Auf Frischluftbetrieb schalten.
- Den A/C-Schalter drücken.

Hinweis: Die Windschutzscheibenheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

SITZHEIZUNGEN



Hinweis: Um ein Entladen der Batterien zu verhindern, darf die Sitzheizung nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

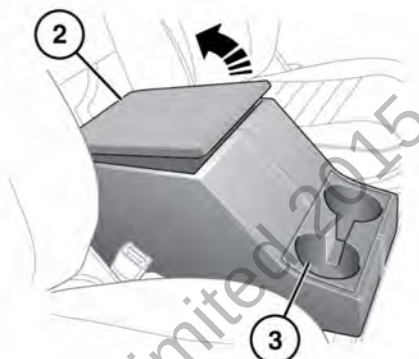
Den Zündschlüssel in die Stellung **II** drehen und den entsprechenden Schalter drücken, um die Sitzheizung einzuschalten. Die Sitzheizung behält die werkseitig eingestellte Temperatur bei. In jedem Schalter befindet sich eine Kontrollleuchte.

Zum Ausschalten erneut drücken.

STAUFÄCHER



E135683



! Sicherstellen, dass alle im Fahrzeug aufbewahrten Gegenstände sicher verstaut sind und nicht unbefestigt im Fahrzeug herumliegen. Wird das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt oder wird stark gebremst bzw. die Richtung abrupt geändert, können nicht befestigte Gegenstände Verletzungen verursachen.

1. Ablage.
2. Ablagefach.
3. Becher- und Flaschenhalter.

! Die Becher- und Flaschenhalter dürfen nur für weiche Behälter benutzt werden. Harte Behälter (Dosen, Metall, Keramik, harter Kunststoff usw.) können bei einem Unfall, einem plötzlichen Manöver oder einer Vollbremsung zu schweren Verletzungen führen.

! Keine offenen Getränkebehälter mitführen. Heiße Getränke können bei Verschütten das Fahrzeug beschädigen und auch schwere Verletzungen verursachen.

! Während der Fahrt nicht trinken oder die Getränkehalter benutzen. Dies könnte den Fahrer ablenken und zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

TRANSPORTIEREN VON LASTEN



Alle Gegenstände, die im Laderaum mitgeführt werden, müssen sicher verstaut werden. Lose Gegenstände können bei einem Unfall oder plötzlichen Manöver Verletzungen verursachen oder zum Tod führen.



Bei Verwendung eines Station Wagens zum Transportieren von Lasten, Folgendes beachten:

Alle Rücksitze müssen umgeklappt und befestigt sein. Siehe **13, UMKLAPPEN UND AUFRICHTEN DER GETEILTEN RÜCKSITZE**, siehe auch **14, UMKLAPPEN UND AUFRICHTEN DER SEITLICH UMKLAPPBAREN SITZE**.

Die Last muss sich möglichst weit vorn befinden und sicher befestigt sein.

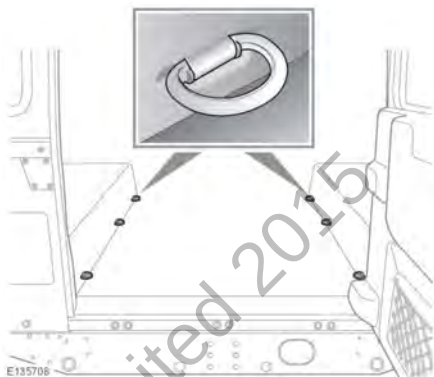
Es wird empfohlen, hinter den Vordersitzen ein Gepäckschutzgitter anzubringen.



Wird im Laderaum eine Last transportiert, darauf achten, dass die Heckklappe geschlossen ist.

Hinweis: Eine Auswahl zugelassener Zubehörs für die Sicherung von Gepäck/Last ist bei jedem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich.

GEPÄCKVERANKERUNGEN



Bei einigen Fahrzeugen befinden sich im hinteren Kofferraumbereich Gepäckbefestigungsringe für die sichere Befestigung von Gegenständen.

DACHGEPÄCKTRÄGER UND TRANSPORTVORRICHTUNGEN



Immer einen zugelassenen Dachgepäckträger verwenden und die Montageanleitung des Herstellers befolgen.



Für das Fahren im Gelände wird die Verwendung eines Dachgepäckträgers oder einer Lastvorrichtung nicht empfohlen. Lässt sich dies nicht vermeiden, alle Gegenstände herunternehmen, bevor seitlich über Hänge gefahren wird.

Hinweis: Eine Auswahl zugelassener Dachgepäckträgersysteme ist bei jedem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb erhältlich.

Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers oder einer Lastvorrichtung folgende Sicherheitsmaßnahmen einhalten:

Transportieren von Lasten

- Darauf achten, dass die maximalen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht bei Verwendung eines Dachgepäckträgersystems nicht überschritten werden.
- Die maximale Dachlast beträgt 150 kg (330 lb). Bei der Berechnung der Dachlast muss das Gewicht des Dachgepäckträgers mitgerechnet werden.
- Nur Dachsysteme montieren, die für das Fahrzeug geeignet sind. Im Zweifelsfall einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.
- Dachgepäckträger von Land Rover haben unterschiedliche Tragfähigkeiten. Das zu verwendende System überprüfen und die vorgegebene Tragfähigkeit nicht überschreiten.
- Lasten müssen innerhalb des Ladebereichs des Dachgepäckträgers gleichmäßig verteilt und befestigt werden.
- Die Last immer auch an den Seiten und nicht nur an den Querstreben befestigen.
- Durch einen beladenen Dachgepäckträger kann sich die Stabilität des Fahrzeugs verringern, insbesondere beim Durchfahren von Kurven und bei Seitenwind.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

GESPANNBETRIEB

-  **Niemals das zulässige Höchstgewicht für Fahrzeug oder Anhänger überschreiten. Dies kann zu schnellerem Verschleiß und Fahrzeugschäden führen. Außerdem können Stabilität und Bremsleistung des Fahrzeugs beeinträchtigt werden, was zu Kontrollverlust und einem verlängerten Bremsweg und u. U. zum Überschlagen des Fahrzeugs oder anderen Unfällen führen kann.**
-  **Nur von Land Rover zugelassenes Anhängerzubehör verwenden, um Fahrverhalten und Stabilität zu erhalten.**
-  **Zum Ziehen eines Anhängers niemals Abschleppösen oder Verzurpunkte verwenden. Sie sind nicht für diesen Zweck bestimmt und könnten versagen, was zu schweren bzw. tödlichen Verletzungen führen kann.**
-  **Mit einem Station Wagon (bzw. Kombi) im Gespannbetrieb nicht schneller als 100 km/h (62 mph) und mit einem Fahrzeug mit Soft Top-Dach nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.**

ELEKTRISCHER ANSCHLUSS DES ANHÄNGERS

Ist ein Anhänger elektrisch angeschlossen und werden die Blinker des Fahrzeugs betätigt, blinkt die Anhänger-Warnleuchte. Siehe **31, WARNLEUCHTEN UND ANZEIGEN**.

WICHTIGE PRÜFUNGEN BEIM GESPANNBETRIEB

- Der beladene und am Fahrzeug angeschlossene Anhänger muss parallel zum Boden sein. Dies ist besonders wichtig, wenn doppelachsige Anhänger gezogen werden.
- Bei der Berechnung des beladenen Gewichts des Anhängers sowohl das Gewicht des Anhängers als auch das Gewicht der Last berücksichtigen.
- Kann die Last zwischen Fahrzeug und Anhänger aufgeteilt werden, wird die Stabilität verbessert, wenn mehr Gewicht in das Fahrzeug geladen wird. Die zulässigen Höchstgewichte für das Fahrzeug nicht überschreiten.
- Beim Beladen eines Anhängers und beim Gespannbetrieb darauf achten, dass alle geltenden Vorschriften eingehalten werden.
- Den Druck der Hinterreifen des Zugfahrzeugs auf die Werte für maximale Fahrzeughast erhöhen.
- Sicherstellen, dass der Reifendruck des Anhängers den Empfehlungen des Herstellers entspricht.
- Ist das zulässige Gesamtgewicht (zGG) des Fahrzeugs bereits erreicht und wird ein Anhänger mit einer Stützlast von bis zu 250 kg (550 lb) angehängt (nur gebremste Anhänger), muss die Nutzlast des Fahrzeugs verringert werden, damit weder das zGG noch die maximale Hinterachslast überschritten werden. Siehe **117, GEWICHTE**.
- Sicherstellen, dass ein geeignetes Abreißseil oder eine zusätzliche Kupplung verwendet werden. Siehe hierzu die Anleitung des Anhängerherstellers.

Gespannbetrieb

- Sicherstellen, dass der Kugelkopf der Anhängerkupplung fest sitzt.
- Die Funktion der gesamten Anhängerbeleuchtung prüfen.



Das Abreißseil nicht um den Kugelkopf legen, da es abrutschen kann.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

ANHÄNGELASTEN

Maximal zulässiges Anhängergewicht	Straße	Gelände
Ungebremste Anhänger	750 kg (1.653 lbs)	500 kg (1.102 lbs)
Anhänger mit Auflaufbremse	3.500 kg (7.716 lbs)	1.000 kg (2.205 lbs)
Anhänger mit ganz gekoppelten Bremsen	4.000 kg (8.818 lbs)	1.500 kg (3.307 lbs)
Anhängerstützlast	150 kg (330 lbs)	150 kg (330 lbs)



Zulässiges Gesamtgewicht, zulässige Hinterachslast, zulässiges Anhängergewicht und Stützlast nicht überschreiten. Das Überschreiten dieser Höchstwerte kann zu Instabilität und Verlust der Kontrolle führen.

Hinweis: Beim Ziehen eines Anhängers in bestimmten europäischen Ländern kann das zGG um maximal 100 kg (220 lbs) erhöht werden, wenn eine Geschwindigkeit von 100 km/h (62 mph) nicht überschritten wird. Die jeweils geltenden Bestimmungen überprüfen.

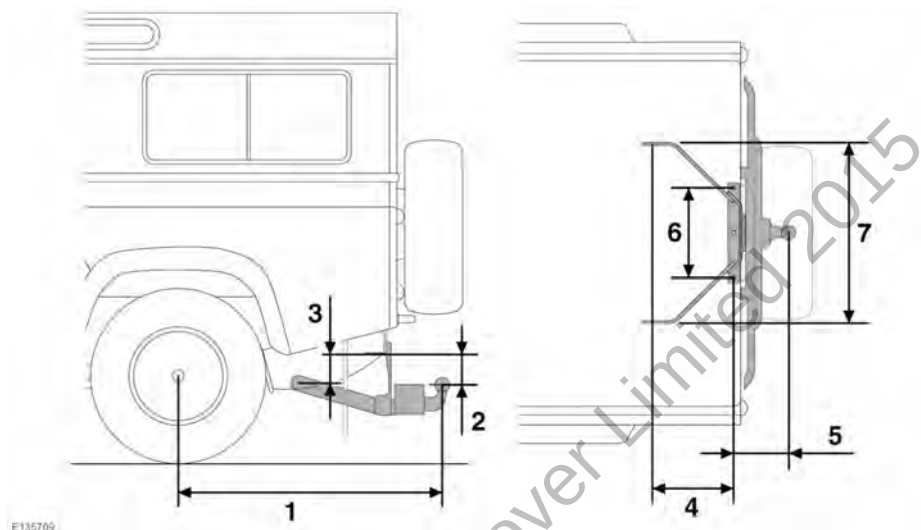
Hinweis: Beim Berechnen der Hinterachslast ebenfalls die Anhängerstützlast, die Last im Kofferraum des Fahrzeugs, die Last auf dem Dachgepäckträger und das Gewicht der Rücksitzinsassen berücksichtigen.

Nur Australien:

Das Gewicht eines Anhängers darf das 1,5-fache des Gewichts des Zugfahrzeugs nicht überschreiten. Die Stützlast muss mindestens 7 % des Gesamtgewichts des Wohnwagens/Anhängers betragen, bis maximal 250 kg (550 lbs).

ABMESSUNGEN UND BEFESTIGUNGSPUNKTE FÜR DIE ZUGSTANGE

Fahrzeuge ohne Trittstufe hinten



Hinweis: Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben und beziehen sich auf die von Land Rover zugelassene Anhängerkupplung.

		90	110	110* & 130
1	Radmitte bis Mitte des Anhängerkupplungs-Kugelkopfs	796	1005	1201
2	Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Mitte des Kugelkopfs	86	86	86
3	Mitte der inneren Anbauteile bis Mitte der äußeren Anbauteile	86	82	85
4	Mitte der inneren Anbauteile bis Mitte der äußeren Anbauteile	208	301	301
5	Mitte der inneren Anbauteile bis Mitte des Kugelkopfs	107	107	303

		90	110	110* & 130
6	Abstand zwischen den Mittelpunkten der inneren Anbauteile	313	313	313
7	Abstand zwischen den Mittelpunkten der äußeren Anbauteile	744	635	635

*110 (High-Capacity-Pickup).

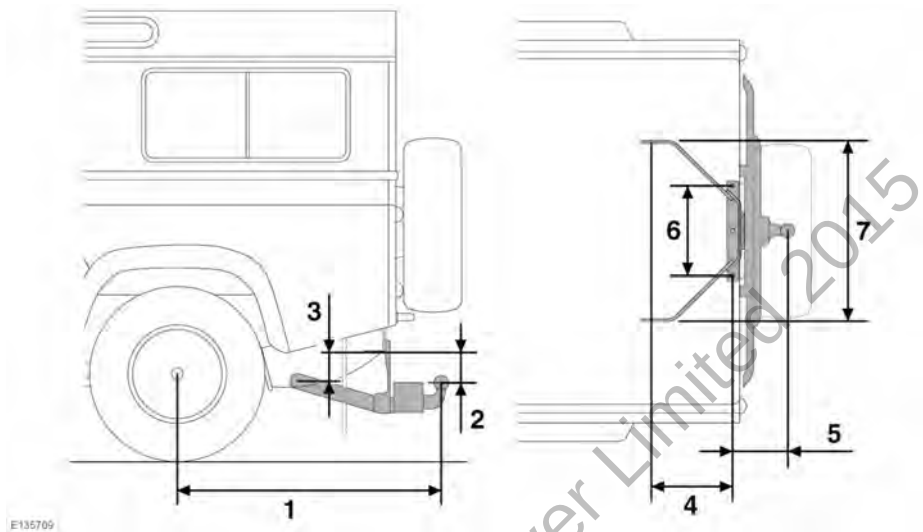


Soll ein NATO-Haken oder eine Maul- und Zapfen-Anhängerkupplung montiert werden, diese nicht direkt am hinteren Querträger anbringen. Es muss unbedingt auch eine Adapterplatte montiert werden. Hierfür einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

Für die Anhängerkupplung können unterschiedliche Befestigungspunkte verwendet werden. Die genaue Lage der Punkte ist von der Art der Anhängerkupplung abhängig. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

Fahrzeuge mit Trittstufe hinten



Hinweis: Die Abmessungen sind in Millimetern angegeben und beziehen sich auf die von Land Rover zugelassene Anhängerkupplung.

		90 SW	110 SW
1	Radmitte bis Mitte des Anhängerkupplungs-Kugelkopfs	850	1135
2	Mitte der inneren Befestigungspunkte bis Mitte des Kugelkopfs	36	36
3	Mitte der inneren Anbauteile bis Mitte der äußeren Anbauteile	137	85
4	Mitte der inneren Anbauteile bis Mitte der äußeren Anbauteile	213	301
5	Mitte der inneren Anbauteile bis Mitte des Kugelkopfs	238	238
6	Abstand zwischen den Mittelpunkten der inneren Anbauteile	313	313
7	Abstand zwischen den Mittelpunkten der äußeren Anbauteile	744	635

MONTIEREN DES SOFT TOPS

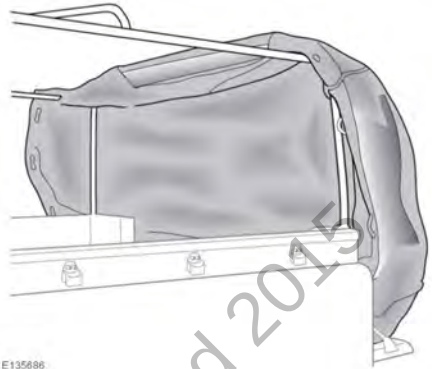
Hinweis: Das Soft Top sollte von zwei Personen montiert werden.



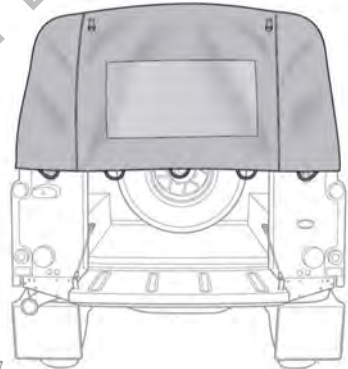
Das Verdeck bei montiertem Dachrahmen auf die geöffnete Heckklappe legen.



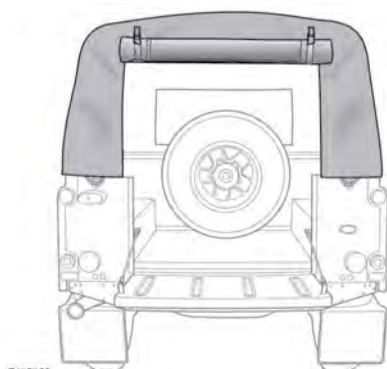
Das Verdeck in den Laderaum hinein entfalten.



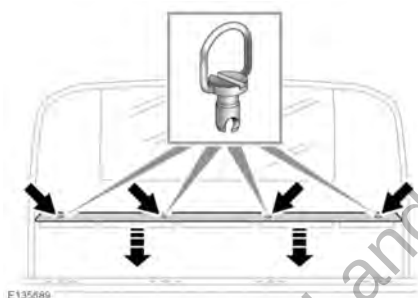
Das Verdeck von hinten über den Rahmen heben. Dabei darauf achten, dass das vordere Fenster sich mit dem Kabinenfenster deckt.



Bevor das Verdeck am Fahrzeug befestigt wird, muss es so aussehen wie in dieser Abbildung.



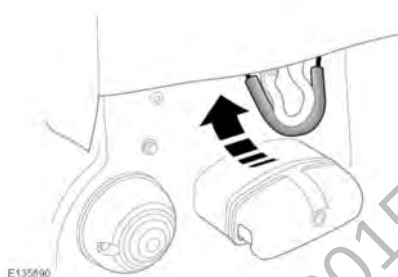
Das Heckfenster aufrollen und mit den Bändern befestigen.



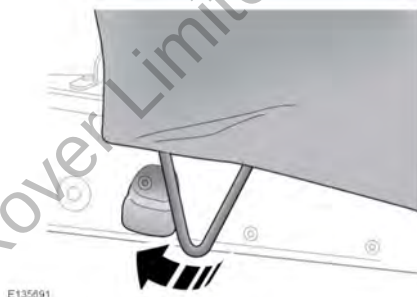
Das Reserverad herausnehmen.

Das Metallband in die Verdecktasche unter dem Kabinenfenster stecken. Die Löcher im Band mit den Löchern in der Karosserie ausrichten und die 4 Verdeck-Spannschlösser einstecken. Zur Befestigung die Spannschlösser im Uhrzeigersinn drehen.

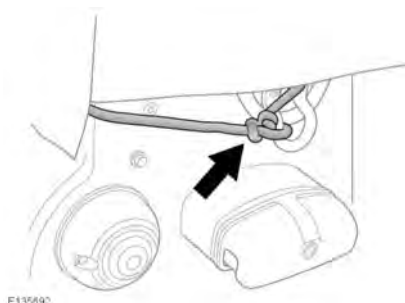
Das Reserverad montieren.



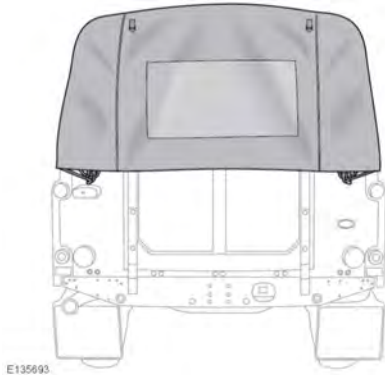
Beide Gummischlaufen ziehen und an den Haken über den Schlussleuchten befestigen.



Das Verdeckseil in Schlaufen um die einzelnen Haken entlang den Fahrzeugseiten legen; vorn am Verdeck beginnen. Darauf achten, dass jede Schlaufe festgezogen wird, bevor die nächste Schlaufe gemacht wird.



Das Verdeckseil am Haken über den Schlussleuchten befestigen.



Das Verdeck-Heckfenster abrollen und zur Befestigung die beiden Reißverschlüsse herunterziehen.

Die Heckklappe schließen und anschließend die Gummischlaufen über die Haken ziehen.

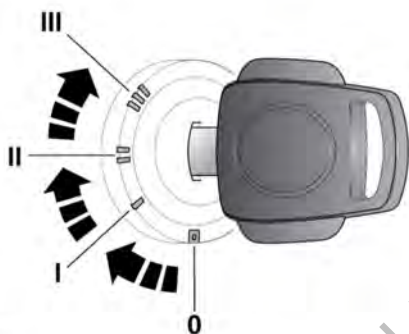
Hinweis: Zum Abnehmen die genannten Schritte in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

STARTEN DES MOTORS

! Den Motor niemals starten oder laufen lassen, wenn sich das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum befindet. Abgase sind giftig und können beim Einatmen zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

! Falls der Motor nicht startet, den Anlasser nicht weiter betätigen, da dies zum Entladen der Batterie führt.



E164297

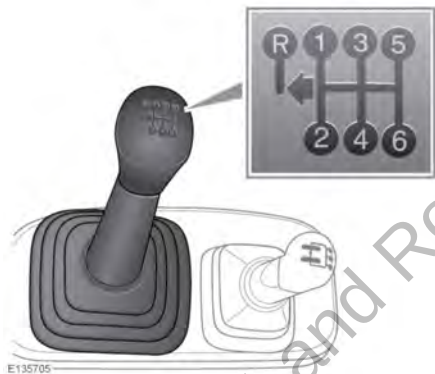
Hinweis: Beim Anlassen des Motors das Gaspedal nicht betätigen.

1. Den Zündschlüssel in die Stellung **II** drehen.
2. Warten, bis die Glühkerzen-Warnleuchte erlischt. Siehe **31, GLÜHKERZEN (ORANGE)**.
3. Das Kupplungspedal ganz durchtreten und den Zündschlüssel in die Stellung **III** drehen. Sobald der Motor angesprungen ist, den Schlüssel loslassen.

Wenn der Motor ausgeht oder nicht anspringt, den Schlüssel wieder in die Stellung **I** drehen und die Sequenz erneut durchlaufen.

SCHALTGETRIEBE

- ❗ Nie versuchen, den Rückwärtsgang (R) einzulegen, wenn sich das Fahrzeug vorwärts bewegt. Dies kann zu schweren Getriebeschäden und teuren Reparaturen führen.
- ❗ Während der Fahrt die Hand nicht auf den Schalthebel legen, da dies zum vorzeitigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen kann.
- ❗ Den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal lassen.



Die Kraftübertragung erfolgt über ein 6-Gang-Schaltgetriebe und ein Verteilergetriebe mit einem hohen und einem niedrigen Fahrbereich. Über ein Mittendifferenzial wird die Kraft zur Vorder- und zur Hinterachse übertragen, so dass der Allradantrieb permanent zur Verfügung steht.

VERTEILERGETRIEBE



Hoher Fahrbereich: Auf allen normalen Straßen sowie in trockenem, ebenem Gelände zu verwenden.

Niedriger Fahrbereich: Nur für langsames Manövrieren vorgesehen. Außerdem für extreme Geländebedingungen geeignet, unter denen mit dem hohen Fahrbereich nicht gefahren werden kann. Sobald die Bedingungen dies zulassen, wieder in den hohen Fahrbereich wechseln.

Verteilergetriebe-Leerlauf: Im Verteilergetriebe-Leerlauf werden die Räder nicht angetrieben. Wird das Fahrzeug abgeschleppt, ist das Verteilergetriebe in diese Stellung zu schalten.

STATIONÄRER FAHRBEREICHSWECHSEL

Bei laufendem Motor:

1. Die Kupplung betätigen.

2. Den Verteilergetriebehebel in die Leerlaufstellung und anschließend in den gewünschten Fahrbereich bringen.

Keine erhöhte Kraft anwenden, wenn beim Versuch des Fahrbereichswechsels ein Widerstand zu spüren ist. In diesem Fall wie folgt vorgehen:

1. Wenn sich das Verteilergetriebe im Leerlauf befindet, das Kupplungspedal durchtreten und das Hauptgetriebe in den 2. Gang schalten.
2. Die Kupplung kurz freigeben und erneut betätigen. Jetzt versuchen, das Verteilergetriebe in den gewünschten Fahrbereich zu schalten.
3. Zum Anfahren das Hauptgetriebe in den entsprechenden Gang schalten.

BEREICHSWECHSEL WÄHREND DER FAHRT

Um während der Fahrt vom hohen in den niedrigen Fahrbereich zu schalten, darf die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 8 km/h (5 mph) betragen:

1. Die Kupplung betätigen.
2. Das Verteilergetriebe in den Leerlauf schalten.
3. Kurz bevor die Räder zum Stillstand kommen, bei noch durchgetretenem Kupplungspedal den Hebel in den niedrigen Fahrbereich drücken.

Wechseln vom niedrigen in den hohen Fahrbereich während der Fahrt:

1. Ohne das Kupplungspedal durchzutreten, den Hebel leicht nach hinten drücken.
2. Jetzt das Kupplungspedal durchtreten, das Gaspedal freigeben und den Hebel in die Leerlaufstellung zurückziehen.

3. Das Kupplungspedal für etwa drei Sekunden loslassen, erneut durchtreten und den Hebel in den hohen Fahrbereich zurückziehen.
4. Im Hauptgetriebe einen geeigneten Gang auswählen und die Fahrt fortsetzen.

DIFFERENZIALSPERRE



Die Differenzialsperre nicht aktivieren, wenn ein oder mehrere Räder durchdrehen, da anderenfalls das Getriebe beschädigt werden könnte.

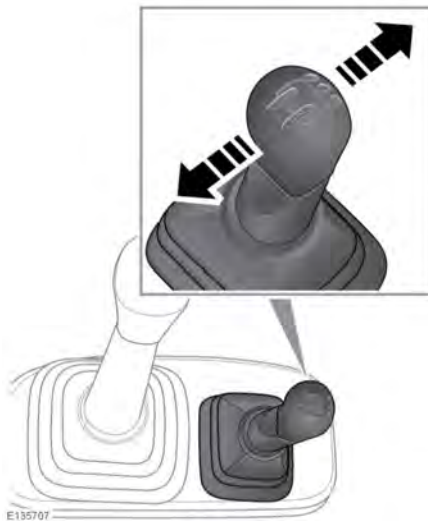


Die Differenzialsperre nicht aus der Leerlaufstellung des Verteilergetriebes heraus einlegen.

Hinweis: Wird mit aktivierter Differenzialsperre auf harter Straßenoberfläche gefahren, fühlt sich die Lenkung steif an, ein erhöhter Reifenverschleiß tritt auf und es kommt zu extremen Verspannungen im Getriebe.

Zwischen der vorderen und der hinteren Gelenkwelle befindet sich ein Differenzial, das gesperrt werden kann. Die Differenzialsperre hilft beim Fahren im Gelände auf losem oder rutschigem Untergrund. Darauf achten, dass die Differenzialsperre beim Fahren auf hartem Untergrund, auch im Gelände, nicht aktiviert ist.

Die Differenzialsperre kann entweder bei stehendem Fahrzeug oder bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h (40 mph) aktiviert oder deaktiviert werden. Ist das Fahrzeug in Bewegung, muss es dabei jedoch unbedingt in gerader Linie auf festem Untergrund und ohne Durchdrehen der Räder gefahren werden.



Einschalten der Differenzialsperre: Sowohl vom hohen als auch vom niedrigen Fahrbereich aus das Kupplungspedal durchtreten und den Hebel nach links stellen. Bei aktivierter Sperre leuchtet eine Warnleuchte auf der Instrumententafel auf.

Ausschalten der Differenzialsperre: Das Kupplungspedal durchtreten und den Verteilergetriebehebel auf den hohen oder niedrigen Fahrbereich stellen. Bei deaktivierter Sperre muss die Warnleuchte erlöschen. Wenn nicht, weist das Getriebe wahrscheinlich eine Verspannung auf.

Verspannung des Getriebes: Um die Verspannung des Getriebes zu beseitigen, kurz rückwärts und dann vorwärts fahren. Die Warnleuchte muss jetzt erlöschen.

Ist die Warnleuchte auch nach 3 Versuchen noch nicht erloschen, so bald wie möglich an einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC)

 Die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) kann Fehleinschätzungen des Fahrers nicht ausgleichen. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, aufmerksam und in einer Weise zu fahren, die das Fahrzeug, dessen Insassen sowie andere Verkehrsteilnehmer nicht gefährdet.

 Dieses Fahrzeug ist ebenso wenig dafür ausgelegt, Kurven mit der gleichen Geschwindigkeit wie herkömmliche Pkw zu durchfahren, wie ein tiefer gelegter Sportwagen dafür gebaut ist, zufrieden stellende Leistungen im Gelände zu erbringen. Scharfe Kurven oder abrupte Manöver so weit wie möglich vermeiden. Wie bei anderen Fahrzeugen dieser Art kann eine inkorrekte Handhabung des Fahrzeugs zu einem Verlust der Kontrolle über dieses bzw. zu einem Überschlag führen.

Die DSC wird beim Einschalten der Zündung automatisch aktiviert. Sie unterstützt auch in kritischen Fahrsituationen beim Beschleunigen und beim Anfahren aus dem Stillstand die Fahrzeugstabilität. Außerdem erkennt es instabiles Fahrverhalten wie Unter- und Übersteuern, und es unterstützt die Fahrzeugbeherrschung, indem es die Motorleistung manipuliert und einzelne Räder individuell abbremst. Beim Betätigen der Bremsen kann es zu Geräuschentwicklung kommen.

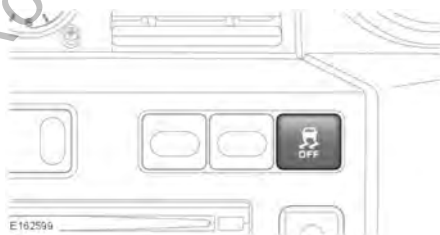
AUSSCHALTEN DER DSC

 Durch eine nicht angemessene Deaktivierung der DSC kann die Sicherheit beeinträchtigt werden. In den meisten Fahrsituationen, insbesondere bei Straßenfahrten, wird empfohlen, die DSC nicht zu deaktivieren.

 Die DSC muss bei Einsatz von Traktionshilfen abgestellt werden. Siehe **106, VERWENDEN VON SCHNEEKETTEN**.

Bei einigen Fahrbedingungen kann es angemessen sein, die DSC zur Verbesserung der Traktion zu deaktivieren. Dazu gehören:

- Herausschaukeln des Fahrzeugs aus einer Senke oder einer tiefen Spurrille.
- Anfahren in tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- Fahren durch tiefen Sand oder Schlamm.



Zur Deaktivierung der DSC die Taste „DSC AUS“ kurz gedrückt halten. Die DSC-OFF-Warnleuchte leuchtet auf. Siehe **32, DYNAMISCHE STABILITÄTSKONTROLLE (DSC) AUS (ORANGE)**. Bei deaktivierter DSC greift auch die Antischlupfregelung (ETC) nicht im normalen Umfang ein, so dass die Räder häufiger durchdrehen können.

EINSCHALTEN DER DSC

Die Taste „DSC AUS“ kurz gedrückt halten, um DSC zu reaktivieren.

WICHTIGE INFORMATIONEN

-  **Den Fuß nicht auf dem Bremspedal lassen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist. Die Bremsen könnten dabei geringfügig betätigt werden, was zu Überhitzung, zu Verringerung der Bremsleistung und zu übermäßigem Bremsenverschleiß führen kann.**
-  **Das Fahrzeug nie bei abgestelltem Motor rollen lassen. Der Motor muss laufen, damit die vollständige Bremsleistung zur Verfügung steht. Die Bremsen funktionieren auch noch bei abgestelltem Motor, erfordern jedoch eine sehr viel höhere Betätigungskraft.**
-  **Wenn die rote Warnleuchte aufleuchtet, das Fahrzeug sicher und so schnell wie möglich zum Stehen bringen. Qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.**
-  **Das ABS kann die physikalisch bedingten Einschränkungen in Bezug auf den Bremsweg nicht aufheben. Es kann auch keine fehlende Reifenhaftung auf der Straßenoberfläche ausgleichen.**

Wird die volle Bremskraft genutzt, wird vom ABS die maximale Bremsleistung aufgebracht; es wird jedoch verhindert, dass die Räder blockieren. Dadurch behält der Fahrer unter den meisten Bedingungen die Kontrolle über die Lenkung.

Am Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein. Dies soll den Fahrer auf das aktivierte ABS hinweisen.

Auch im Gelände wird das ABS eingeschaltet, entwickelt jedoch in einigen Situationen nicht die volle Leistung.

Auf nachgiebigen oder weichen Oberflächen wie Pulverschnee, Sand oder Schotter verlängert sich der Bremsweg. Bei einem blockierten Rad wird das Oberflächenmaterial keilförmig vor dem Rad aufgeworfen, was den Bremsweg verkürzt. Dies ist nicht möglich, wenn das ABS aktiviert ist.

Steht das Fahrzeug an einem steilen, rutschigen Hang, kann es auch bei betätigten Bremsen zu rutschen beginnen. Dies kann vorkommen, weil das ABS ohne Raddrehung keine Fahrzeugbewegung feststellen kann.

Um dies zu verhindern, die Bremsen kurz lösen, damit sich die Räder drehen, und anschließend die Bremsen erneut betätigen, damit das ABS die Bewegung kontrollieren kann.

NOTBREMSASSISTENT (EBA)

Betätigt der Fahrer schnell die Bremsen, verstärkt das Notbremssystem (EBA) automatisch die Bremskraft auf ein Maximum, um das Fahrzeug so schnell wie möglich zum Halten zu bringen. Wenn der Fahrer langsam die Bremsen betätigt, die Bedingungen aber so sind, dass das ABS auf die Vorderräder wirkt, erhöht das EBA-System die Bremskraft, damit die ABS-Steuerung auch auf die Hinterräder angewendet wird.

Das EBA wird deaktiviert, sobald das Bremspedal gelöst wird.

Ein Fehler im EBA-System wird durch Aufleuchten der DSC-Warnleuchte angezeigt.

Siehe **32, DYNAMISCHE**

STABILITÄTSKONTROLLE (DSC) (ORANGE).

Vorsichtig fahren, starkes Bremsen vermeiden und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

FESTSTELLBREMSE

Betätigen der Feststellbremse:



Sicherstellen, dass die Feststellbremse vollständig betätigt wird, bevor der Feststellbremshebel losgelassen wird.

1. Das Bremspedal fest betätigen.
2. Den Feststellbremshebel nach oben ziehen, bis die Feststellbremse betätigt ist.

Wenn die Feststellbremse betätigt ist, leuchtet die Warnleuchte auf. Siehe **31, BREMSE (ROT)**.

Wenn das Fahrzeug bergaufwärts geparkt wird, den ersten Gang einlegen und das Lenkrad so drehen, dass die Vorderräder vom Randstein weg weisen.

Wenn das Fahrzeug bergabwärts geparkt wird, den Rückwärtsgang (**R**) einlegen und das Lenkrad so drehen, dass die Vorderräder zum Randstein hinweisen.

Lösen der Parkbremse:

1. Die Entriegelungstaste der Feststellbremse drücken.

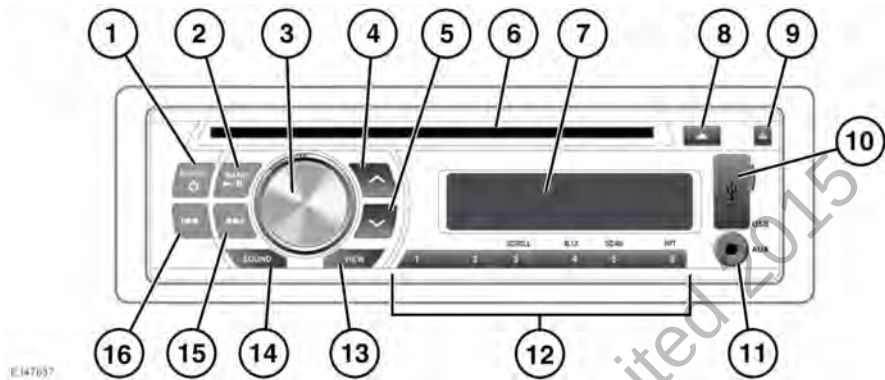


Sicherstellen, dass das Bremspedal fest betätigt wird, bevor die Feststellbremse gelöst wird.

2. Bei gedrückter Taste den Feststellbremshebel auf seine unterste Position absenken.

Wenn die Feststellbremse gelöst ist, erlischt die Warnleuchte.

AUDIOBEDIENELEMENTE (STANDARD AUSFÜHRUNG)



1. Einschalten/Source (Quelle):
 - Tippbetätigung, um zwischen **RADIO**, **CD**, **USB-AUDIO** oder **ZUSATZGERÄT** als Audioquelle umzuschalten.
 - Lange drücken, um das Audiosystem ein- bzw. auszuschalten.
2. Wahl des Frequenzbandes (Radio-Modus) bzw. Pause/Wiedergabe der aktuellen Audioquelle (CD/MP3-Modus).
3. Lautstärkeregelung/Menüauswahl:
 - Drehen, um die Lautstärke zu regeln.
 - Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um zwischen Menüoptionen zu wechseln und drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.
 - Wiederholt drücken, um die gewünschte Audioeinstellung aufzurufen:
 - Bass (Tiefen).
 - Treble (Höhen).
 - Balance.
 - Fading (Überblenden).
4. Vorheriger Ordner (MP3). Im Radiomodus gedrückt halten, um die Verkehrsmeldungen (TA) einzuschalten.
5. Nächster Ordner/TA.
6. CD-Ladeschlitz.
7. Audio-Informationsdisplay.
8. CD-Auswurf.
9. Entriegelungstaste: Drücken, um das Bedienfeld des Audiosystems freizugeben und zu entfernen – aus Sicherheitsgründen oder um an die Rückstelltaste des Systems zu gelangen.
10. USB-Anschluss.
11. Audio-Zusatzanschluss.
12. Speichertasten.
13. Ändern der angezeigten Informationen.
14. Audio-Einstellungen / System-Setup.
 - Tippbetätigung – Anpassen der Equalizer-Einstellungen:
 - Neutral.
 - Rock.
 - Pop.
 - Jazz.
 - Vocal.
 - Club.

- Lange drücken, um das Setup-Menü aufzurufen:
 - AF (Alternative Frequenzen).
 - RDS-System (Radio Data System) regional.
 - PI-Suche.

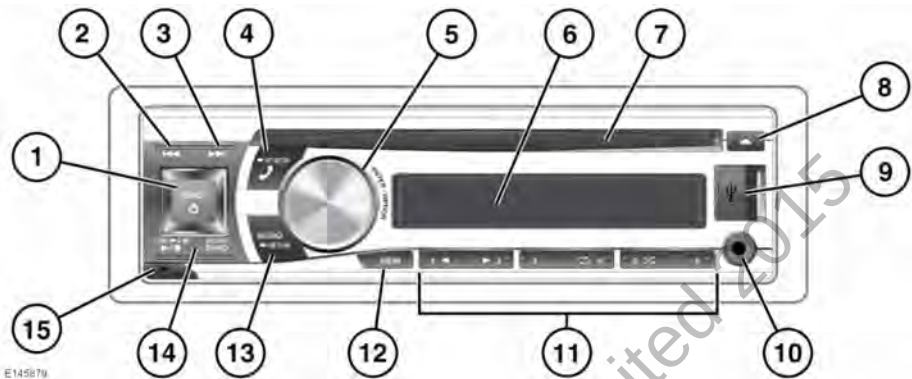
15. Suchlauf vorwärts:

- Tippbetätigung:
 - Durchsucht das Frequenzband vorwärts automatisch nach dem nächsten Radiosender.
 - Wählt den nächsten Titel auf der gewählten Audioquelle – CD, MP3 usw.
- Langes Drücken:
 - Durchsucht die Radiofrequenzen kontinuierlich aufwärts.
 - Durchsucht den Titel der gewählten Audioquelle (CD, MP3 usw.) vorwärts.

16. Suchlauf rückwärts:

- Tippbetätigung:
 - Durchsucht das Frequenzband rückwärts automatisch nach dem nächsten Radiosender.
 - Wählt den vorherigen Titel der gewählten Audioquelle (CD, MP3 usw.) aus.
- Langes Drücken:
 - Durchsucht die Radiofrequenzen kontinuierlich abwärts.
 - Durchsucht den Titel der gewählten Audioquelle (CD, MP3 usw.) rückwärts.

AUDIOSYSTEM-BEDIENELEMENTE



1. Einschalten/Source (Quelle):

- Gedrückt halten, um das Audiosystem auszuschalten.
- Tipppetätigung, um zwischen **TUNER**, **DISC (CD)**, **USB AUDIO/iPod**, **BT AUDIO** oder **AUXILIARY (ZUSATZGERÄT)** als Audioquelle auszuwählen.

2. Suchlauf rückwärts:

- Tipppetätigung:
 - Durchsucht das Frequenzband rückwärts automatisch nach dem nächsten Radiosender.
 - Wählt den vorherigen Titel der gewählten Audioquelle (CD, MP3 usw.) aus.
- Langes Drücken:
 - Durchsucht die Radiofrequenzen kontinuierlich abwärts.
 - Durchsucht den Titel der gewählten Audioquelle (CD, MP3 usw.) rückwärts.

3. Suchlauf vorwärts:

- Tipppetätigung:

- Durchsucht das Frequenzband vorwärts automatisch nach dem nächsten Radiosender.
- Wählt den nächsten Titel der gewählten Audioquelle (CD, MP3 usw.) aus.
- Langes Drücken:
 - Durchsucht die Radiofrequenzen kontinuierlich aufwärts.
 - Durchsucht den Titel der gewählten Audioquelle (CD, MP3 usw.) vorwärts.

4. Annehmen oder Beenden eines Telefongesprächs. Gedrückt halten, um das **Bluetooth**-Setup-Menü aufzurufen.

5. Lautstärkeregelung/Menüauswahl:

- Drehen, um die Lautstärke zu regeln. Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um die verschiedenen Menüoptionen auszuwählen.
- Drücken, um eine Menüoption zu öffnen.

6. Audio-Informationsdisplay.

7. CD-Ladeschlitz.

8. CD-Auswurf.

9. USB-Anschluss.
10. Audio-Zusatzeingang.
11. Speichertasten.
12. Ändern der angezeigten Informationen.
13. **AUDIO/SETUP**:
 - Tippbetätigung: Zum Aufrufen der Audio-Einstellungen.
 - Subwoofer (Tieftöner).
 - Bass (Tiefen).
 - Mid (Mitteltöne).
 - Treble (Höhen).
 - Balance.
 - Fade (Überblenden).
 - Loudness (Lautheit).
 - Defeat (Unterbindung).
 - Volume (Lautstärke).
 - Lange drücken, um das Setup-Menü des Audiosystems aufzurufen.
14. Wahl des Sendersuchmodus bzw. Pause/Wiedergabe der aktuellen Audioquelle (CD, MP3 usw.).
15. Entriegelungstaste: Drücken, um das Bedienfeld des Audiosystems freizugeben und zu entfernen – aus Sicherheitsgründen oder um an die Rückstelltaste des Systems zu gelangen.

UHR EINSTELLEN

Die Uhr kann so eingestellt werden, dass die Uhrzeit automatisch über das RDS-System (Radio Data System) angepasst wird.

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **TUNER** auswählen.
3. **AUTO CLOCK (AUTO UHR)** auswählen.

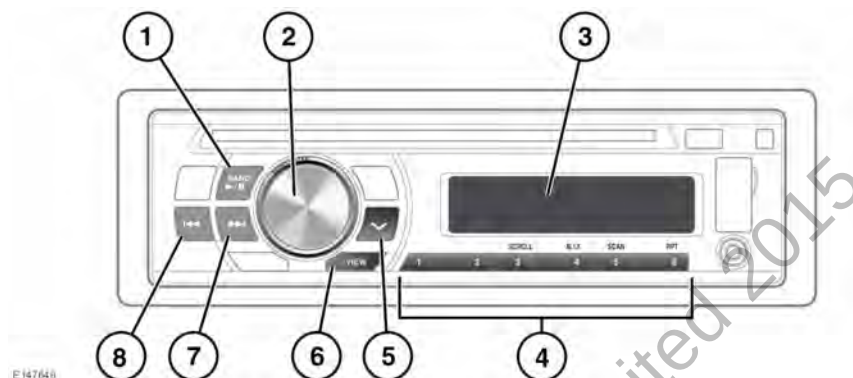
4. Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren **A-CLOCK ON (A-UHR EIN)** bzw. **A-CLOCK OFF (A-UHR AUS)** auswählen.
5. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu schließen.

FARBE DER BENUTZEROBERFLÄCHE

Die Farbe der Audiosystembeleuchtung kann geändert werden.

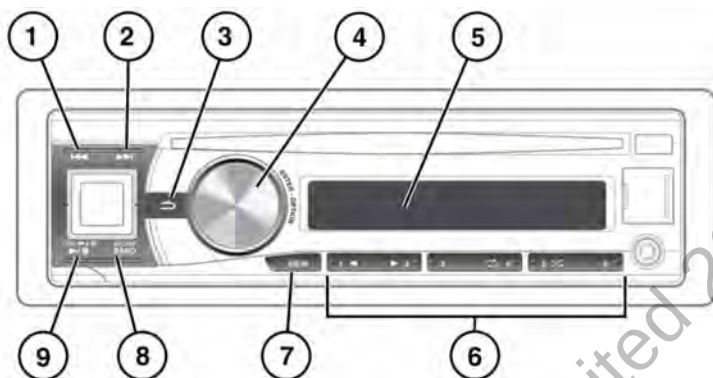
1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **DISPLAY (ANZEIGE)** auswählen.
3. **ILLUM (BELEUCHTUNG)** auswählen.
4. Aus den nachstehenden Optionen wählen:
 - **TYP1** - blau und rot.
 - **TYP2** - grün.
 - **TYP3** - orange und rot.
 - **TYP4** - rot.
5. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu schließen.

RADIO-BEDIENELEMENTE (STANDARDAUSFÜHRUNG)



1. Frequenzbandauswahl/automatische Speicherfunktion:
 - Tipptätigkeit – Wechsel des Frequenzbandes. Zwischen **FM1**, **FM2**, **FM3**, **MW** und **LW** auswählen.
 - Langes Drücken – Automatische Suche und Speicherung von 6 Frequenzen als Stationstasten.
2. Lautstärkeregelung/Menüauswahl:
 - Drehen, um die Lautstärke zu regeln.
 - Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um zwischen Menüoptionen zu wechseln und drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.
3. Informationsanzeige.
4. Stationstaste:
 - Tipptätigkeit – Auswahl eines voreingestellten Senders.
 - Langes Drücken – Speichern der aktuellen Radiofrequenz.
5. Gedrückt halten, um Verkehrsmeldungen (TA) einzuschalten.
6. Ändern der angezeigten Informationen.
7. Suchlauf vorwärts:
 - Tipptätigkeit – automatischer Suchlauf vorwärts durch die Frequenzen bis zum nächsten Radiosender.
 - Langes Drücken – durchsucht die Radiofrequenzen kontinuierlich aufwärts.
8. Suchlauf rückwärts:
 - Tipptätigkeit – durchsucht das Frequenzband rückwärts nach dem vorherigen Radiosender.
 - Langes Drücken – durchsucht die Radiofrequenzen kontinuierlich abwärts.

RADIOBEDIENELEMENTE



1. Suchlauf rückwärts:

- Tippbetätigung – durchsucht das Frequenzband rückwärts nach dem vorherigen Radiosender.
- Langes Drücken – durchsucht die Radiofrequenzen (RF) kontinuierlich abwärts.

2. Suchlauf vorwärts:

- Tippbetätigung – automatischer Suchlauf vorwärts durch die Frequenzen bis zum nächsten Radiosender.
- Langes Drücken – durchsucht die Radiofrequenzen kontinuierlich aufwärts.

3. Zurück:

- Tippbetätigung – Rückkehr zum vorherigen Menü.
- Langes Drücken – Schließen des Setup-Menüs.

4. Lautstärkeregelung / Frequenzsuche / Menüauswahl:

- Drehen, um die Lautstärke zu regeln.

- Drücken, um den Modus Frequenzsuche zu aktivieren und anschließend drehen, um die gewünschte Frequenz einzustellen. Nachdem die gewünschte Frequenz erreicht wurde, den Modus Frequenzsuche durch erneutes Drücken verlassen.
- Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um zwischen Menüoptionen zu wechseln und drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.

5. Informationsanzeige:

6. Stationstaste:

- Tippbetätigung – Auswahl eines voreingestellten Senders.
- Langes Drücken – Speichern der aktuellen Radiofrequenz.

7. Ändern der angezeigten Informationen:

8. Auswahl des Frequenzbandes:

- Tippbetätigung – Wechsel des Frequenzbandes. Zwischen **F1** (FM1), **F2** (FM2), **F3** (FM3), **MW** und **LW** auswählen.

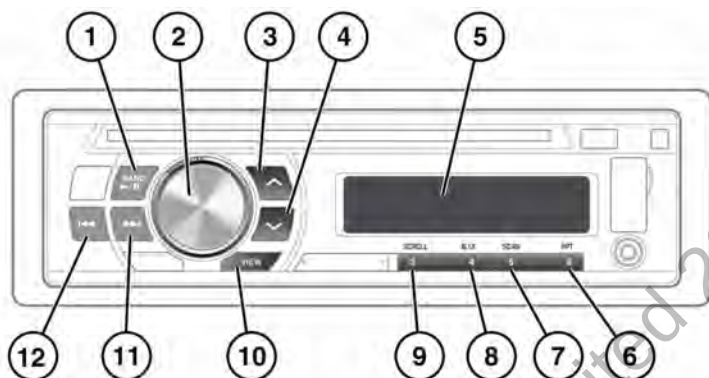
- Langes Drücken – Aktivieren von Verkehrsmeldungen (TA). Das Radio stellt sich automatisch auf Übertragungen von Verkehrsmeldungen ein.
9. Auswahl des Sendersuchmodus:
- Tipptätigkeit – Auswahl zwischen den folgenden Modi:
 - **DX SEEK (DX-SUCHE)** - während der automatischen Speicherfunktion werden sowohl starke als auch schwache Sender gespeichert.
 - **SEEK (SUCHE)** - während der automatischen Speicherfunktion werden nur die stärksten Sender gespeichert.
 - **Aus** – manueller Suchmodus.
 - Langes Drücken – Automatisches Speichern der aktuellen Frequenz. Bis zu sechs Radiofrequenzen können in den Stationstasten **1 – 6** gespeichert werden.
- **PI-SUCHE** - Suche von Senderinformationen. **Ein** oder **Aus** auswählen.
4. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu schließen.

RADIODATENSYSTEM (RDS)

RDS ist ein bei UKW-Übertragungen verfügbares Radio-Informationen-System. RDS ermöglicht den Empfang von Informationen, wie z. B. Verkehrsmeldungen und Sendernamen, und ermöglicht auch die automatische Neuabstimmung auf einen stärkeren Sender, der das gleiche Programm überträgt.

1. Die Taste **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **TUNER** auswählen.
3. Es sind die folgenden Optionen verfügbar:
 - **AF** – Alternative Frequenzen. **Ein** oder **Aus** auswählen.
 - **REGIONAL** - regionale Programmierung. **Ein** oder **Aus** auswählen.

BEDIENELEMENTE FÜR TRAGBARE GERÄTE (STANDARD AUSFÜHRUNG)



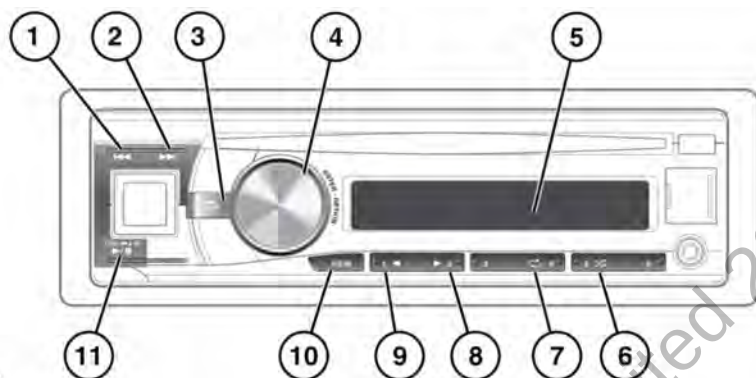
1. Pause/Wiedergabe.
2. Lautstärkeregelung/Menüauswahl:
 - Drehen, um die Lautstärke zu regeln.
 - Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um zwischen Menüoptionen zu wechseln und drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.
3. Vorheriger Ordner (MP3).
4. Nächster Ordner (MP3).
5. Informationsanzeige.
6. Wdhlg.:
 - Tippbetätigung – kontinuierliche Wiedergabe des aktuellen Titels.
 - Langes Drücken – kontinuierliche Wiedergabe der Titel des aktuellen Ordners (MP3-Modus).
7. Suchen:
 - Tippbetätigung – Wiedergabe der ersten 10 Sekunden jedes Titels der CD.
8. Shuffle:
 - Tippbetätigung – Wiedergabe jedes Titels der CD in zufälliger Reihenfolge (CD-Modus).
 - Langes Drücken – Wiedergabe jedes Titels im ausgewählten Ordner in zufälliger Reihenfolge (MP3-Modus).
9. Durchblättern längerer Titelnamen usw. in der Displayanzeige.
10. Ändern der angezeigten Informationen.
11. Suchlauf vorwärts:
 - Tippbetätigung – Wiedergabe des nächsten Titels auf der ausgewählten Audioquelle.
 - Langes Drücken – Vorlauf innerhalb des aktuellen Titels.
12. Suchlauf rückwärts:
 - Tippbetätigung – Auswahl des vorherigen Titels auf der gewählten Audioquelle.

Hinweis: Standardmäßig wird der aktuelle Ordner bzw. die aktuelle CD kontinuierlich abgespielt.

- Langes Drücken – Rücklauf innerhalb des aktuellen Titels.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

BEDIENELEMENTE FÜR TRAGBARE GERÄTE



1. Suchlauf rückwärts:

- Tippbetätigung – Auswahl des vorherigen Titels auf der gewählten Audioquelle.
- Langes Drücken – Rücklauf innerhalb des aktuellen Titels.

2. Suchlauf vorwärts:

- Tippbetätigung – Wiedergabe des nächsten Titels auf der ausgewählten Audioquelle.
- Langes Drücken – Vorlauf innerhalb des aktuellen Titels.

3. Zurück:

- Tippbetätigung – Rückkehr zum vorherigen Menü.
- Langes Drücken – Schließen des Menüs.

4. Lautstärkeregelung/Suche/Menüauswahl:

- Drehen, um die Lautstärke zu regeln. Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um die verschiedenen Menüoptionen auszuwählen.

- Während der MP3-Wiedergabe drücken, um über den Ordernamen oder über den Dateinamen zu suchen. Siehe **66, MEDIENSUCHE**.

- Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um zwischen Menüoptionen zu wechseln und drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.

5. Informationsanzeige:

6. Zufallswiedergabe: Wiederholt drücken, um eine der folgenden Optionen auszuwählen.

- Zufallswiedergabe: Die Titel werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt (CD-Modus).
- Zufallswiedergabe des Ordners: Die Titel des aktuellen Ordners werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt (MP3-Modus).
- Zufallswiedergabe aller Titel: Die Titel der aktuellen Audioquelle werden in zufälliger Reihenfolge abgespielt (MP3-Modus).

7. Wiederholen: Wiederholt drücken, um eine der folgenden Optionen zu wählen:

- Titel wiederholen: Die Wiedergabe des aktuellen Titels wird wiederholt.
- Ordner wiederholen: Die Titel des aktuellen Ordners werden wiederholt abgespielt (MP3-Modus).

Hinweis: Standardmäßig wird der aktuelle Ordner bzw. die aktuelle CD kontinuierlich abgespielt.

8. Nächster Ordner (MP3).
9. Vorheriger Ordner (MP3).
10. Ändern der angezeigten Informationen.
11. Pause/Wiedergabe.

ANSCHLIESSEN EINES GERÄTS

 **Darauf achten, dass Zusatzgeräte während der Fahrt sicher verstaut sind.**

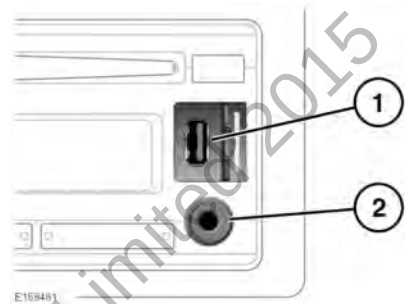
 **Keine angeschlossenen Gegenstände auf Sitzen, Teppichen oder andere Polsterungen im Fahrzeug ablegen. Manche Geräte können während der Nutzung heiß werden und möglicherweise die Polster des Fahrzeugs beschädigen.**

 **Keine Zusatzgeräte angeschlossen lassen, während das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.**

 Vor dem Anschluss von Geräten an das Audiosystem des Fahrzeugs die Anleitung des Herstellers lesen.

Im Modus **AUX** (Zusatzgerät) können zusätzliche Geräte an das Audiosystem des Fahrzeugs angeschlossen werden. Geräte wie persönliche Stereoanlagen, MP3-Player, tragbare Navigationssysteme usw. können mit dem Audiosystem des Fahrzeugs verbunden werden.

Zur Wiedergabe von einem tragbaren Zusatzgerät muss dieses zunächst angeschlossen werden. Die Taste **SOURCE** (Quelle) wiederholt drücken, bis entweder **AUXILIARY** (Zusatzgerät) oder **USB/iPod** angezeigt wird. Die Wiedergabe wird gestartet.



1. USB-/iPod-Anschluss.
2. Zusatzgeräteanschluss: Für diese Verbindung wird ein 3,5 mm-Standard-Klinkenstecker verwendet.

Hinweis: Die an den Zusatzgeräteanschlüssen angeschlossenen Geräte können sich in Lautstärke und Klangqualität stark unterscheiden. Wenn das angeschlossene Audiogerät mit einer Leitungsausgangsbuchse sowie einer Kopfhörerbuchse ausgestattet ist, sollte die Leitungsausgangsbuchse verwendet werden.

Hinweis: Das Maß eines Zusatzgeräte-Steckers darf 8 mm nicht überschreiten. Durch ein breiteres Maß wird eine gute Verbindung verhindert.

ANMELDEN UND VERBINDEN ÜBER DEN MEDIAPLAYER

Das Verfahren für das Anmelden und Verbinden eines tragbaren Mediengerätes ist identisch mit dem Verfahren zum Anmelden und Verbinden eines Telefons. Siehe **68, ANMELDEN UND VERBINDEN DES TELEFONS**.

EINSTELLEN DER STEUERUNGSMETHODE

Bei bestimmten iPod/iPhone-Geräten kann die Steuerung zwischen dem Audiosystem und dem Gerät umgeschaltet werden.

1. Den Menüauswahlknopf mindestens zwei Sekunden lang gedrückt halten, um das iPod-Einstellungsmenü zu öffnen.
2. **iPod CONT** (iPod-Steuerung) auswählen.
3. Entweder **iPod MODE** (iPod-Modus) oder **HU MODE** (Audiosystem-Modus) auswählen.
 - **iPod MODE** (iPod-Modus): Verwendung der Bedienelemente am iPod/iPhone.
 - **HU MODE** (Audiosystem-Modus): Verwendung der Bedienelemente des Audiosystems (der Haupteinheit).

MEDIENSUCHE

Ein iPod kann Tausende von Titeln enthalten. Die Medien-Suchfunktion des Audiosystems kann zum Suchen nach dem gewünschten Titel verwendet werden.

1. Den Menüauswahlknopf drücken, um den Suchmodus zu aktivieren.
2. Aus den nachstehenden Optionen wählen:
 - **WIEDERGABELISTE.**
 - **INTERPRET.**
 - **ALBUM.**
 - **TITEL.**

- **PODCAST.**
- **GENRE.**
- **KOMPONIST.**
- **AUDIOBOOK.**

Alternativ **SHUFFLE ALL** (Mix alle) wählen, um alle Audiotitel in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben.

Wenn die Liste festgelegt wurde, kann für weitere Unterstützung die alphabetische Suche verwendet werden.

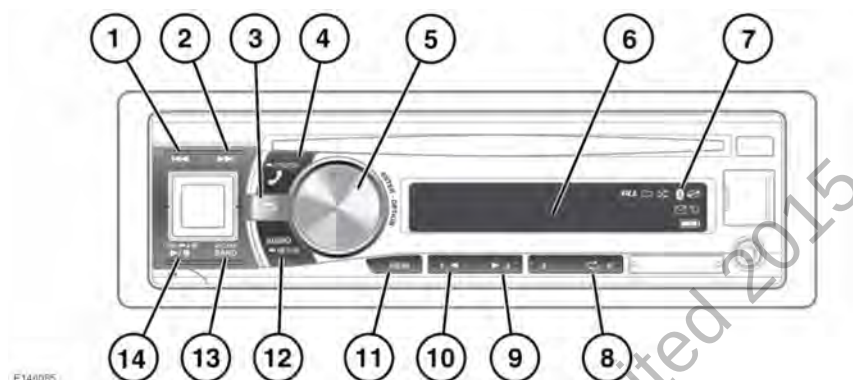
1. Im Suchmodus **ABC SKIP/TA** (ABS überspringen/TA) drücken, um die Buchstaben-Auswahlliste anzuzeigen.
2. Den gewünschten Buchstaben auswählen. Nun wird die Liste der Titel mit diesem Anfangsbuchstaben angezeigt.
3. Den gewünschten Titel auswählen und die Menüauswahlknopf drücken, um die Wiedergabe zu starten.

Alternativ können die Speichertasten **1 - 6** dazu verwendet werden, um zu einem Punkt in der ausgewählten Kategorie zu springen. Beispielsweise wird durch Drücken auf **1** der erste Titel in der Kategorie ausgewählt, und durch Drücken auf **6** derjenige Titel, der nach Durchlaufen von 83 % der Titelliste der Kategorie erreicht ist.

WIEDERGABE VON MP3-DATEIEN

MP3-Dateien werden in der Reihenfolge wiedergegeben, in der sie auf die CD geschrieben wurden. Diese Reihenfolge ist von der verwendeten Brenn-Software abhängig, und somit ist die Wiedergabereihenfolge möglicherweise anders als erwartet. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Herstellers der Brenn-Software.

TELEFONSYSTEM – ÜBERSICHT



1. Auswahl des vorherigen Buchstabens während einer Suche im Telefonbuch.
2. Auswahl des nächsten Buchstabens während einer Suche im Telefonbuch.
3. Zurück:
 - Tippbetätigung zur Rückkehr zum vorherigen Menü.
 - Lange drücken, um das Menü zu schließen.
4. Annehmen oder Beenden eines Telefongesprächs.
5. Lautstärkeregelung/Suche/Menüauswahl:
 - Drehen, um die Lautstärke zu regeln.
 - Wenn ein Menü geöffnet ist, drehen, um zwischen Menüoptionen zu wechseln und drücken, um eine Auswahl zu bestätigen.
6. Informationsanzeige.
7. Leuchtet auf, wenn ein Telefon/Mediengerät angemeldet ist.
8. Stationstasten:
 - Drücken, um eine Kurzwahlnummer aufzurufen und anschließend die Rufannahme/Auflegen-Taste drücken, um einen Anruf zu tätigen.
 - Wenn ein Telefonbucheintrag aktiv ist, die gewünschte Stationstaste gedrückt halten, um die Nummer als Kurzwahl zu speichern.
9. Umschalten auf den wartenden Anruf.
10. Rückkehr zum ursprünglichen Anruf.
11. Ändern der angezeigten Informationen.
12. Zugriff auf das Setup-Menü für das Telefon.
13. Umschalten der Tonausgabe zwischen Audiosystem und Telefon.
14. Privatmodus: Stummschalten des Mikrofoneingangs.

TELEFON-KOMPATIBILITÄT

Siehe den Bereich „Ihr Land Rover“ auf der Land Rover-Website unter: www.landrover.de. Dort ist eine Liste der kompatiblen Telefone erhältlich.

Hinweis: Die angeführten Telefone wurden auf ihre Kompatibilität mit Land Rover Fahrzeugen getestet. Das Betriebsverhalten ist von der Version der Telefonsoftware, vom Ladezustand der Batterie, von der Reichweite und vom Netzbetreiber abhängig. Telefone unterliegen der Garantie des Herstellers, nicht der von Land Rover.

EINSTELLEN DER SICHTBARKEIT

Das Audiosystem muss auf 'sichtbar' eingestellt werden, damit es vom kompatiblen Telefon während der Anmeldung gefunden werden kann.

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.
3. **VISIBLE M** (Sichtbar M) auswählen.
4. **VISI M ON** (Sichtbar M Ein) oder **VISI M OFF** (Sichtbar M Aus) wählen, um die Sichtbarkeit ein- oder auszuschalten.

Hinweis: Die Standardeinstellung ist **VISI M ON** (Sichtbar M Ein).

ANMELDEN UND VERBINDEN DES TELEFONS

Hinweis: Es können bis zu drei Geräte gespeichert werden. Wenn ein Gerät bereits verbunden ist, dieses trennen, bevor zusätzliche Geräte angemeldet werden. Nähere Einzelheiten sind der Bedienungsanleitung des Gerätes zu entnehmen.

1. Mit dem Telefon nach dem Audiosystem suchen. Nähere Einzelheiten sind der Bedienungsanleitung des Telefons zu entnehmen.
2. Mit dem Menüauswahlknopf **PAIR YES** (Anmeldung Ja) auswählen. Nach erfolgter Anmeldung kehrt das System zu der zuvor ausgewählten Audioquelle zurück.

Hinweis: Bei manchen Telefonen ist eine selbst festgelegte vierstellige persönliche Identifizierungsnummer (PIN) einzugeben. In diesem Fall vier Nullen (0000) eingeben.

Hinweis: Das Telefon wird automatisch immer wieder angemeldet, wenn das Audiosystem eingeschaltet wird. Wenn es nicht wieder verbunden wird, das Anmeldeverfahren durchführen, um das Telefon manuell anzumelden.

ANMELDEN UND VERBINDEN ÜBER DAS AUDIOSYSTEM

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.
3. **SEEK DEV** (Gerät suchen) auswählen.

Hinweis: Die Suche kann durch Drücken der Zurück-Taste unterbrochen werden.

4. Das gewünschte Gerät mit dem Menüauswahlknopf auswählen. Nach erfolgter Anmeldung kehrt das System zu der zuvor ausgewählten Audioquelle zurück.

Hinweis: Bei manchen Telefonen ist eine selbst festgelegte vierstellige persönliche Identifizierungsnummer (PIN) einzugeben. In diesem Fall vier Nullen (0000) eingeben.

Hinweis: Das Telefon wird automatisch immer wieder angemeldet, wenn das Audiosystem eingeschaltet wird. Wenn es nicht wieder verbunden wird, das Anmeldeverfahren durchführen, um das Telefon manuell anzumelden.

WECHSEL DES VERBUNDENEN TELEFONS

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.

3. **PAIRED DEV** (ANGEM. GERÄT) auswählen.
4. Das gewünschte Telefon aus der Liste der gespeicherten Telefone auswählen.
5. **CONNECT** (VERBINDEN) auswählen. Das Audiosystem zeigt eine Bestätigungsmeldung an.
6. Die Zurück-Taste gedrückt halten, um das Setup-Menü zu schließen.

TRENNEN DES VERBUNDENEN TELEFONS

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.
3. **PAIRED DEV** (ANGEM. GERÄT) auswählen.
4. Das gewünschte Telefon aus der Liste der gespeicherten Telefone auswählen.
5. **DISCONNECT** (VERB. TRENNEN) auswählen. Das Audiosystem zeigt eine Bestätigungsmeldung an.
6. Die Zurück-Taste gedrückt halten, um das Setup-Menü zu schließen.

LÖSCHEN EINES ANGEMELDETEN TELEFONS

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.
3. **PAIRED DEV** (ANGEM. GERÄT) auswählen.
4. Das gewünschte Telefon aus der Liste der gespeicherten Telefone auswählen.
5. **CLEAR** (LÖSCHEN) auswählen. Das Audiosystem zeigt eine Bestätigungsmeldung an.
6. Die Zurück-Taste gedrückt halten, um das Setup-Menü zu schließen.

TELEFONBUCH

Bis zu 1.000 Namen (mit 5 Telefonnummern pro Namen) können vom Telefon heruntergeladen werden:

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.
3. **PHONEBOOK** (TELEFONBUCH) auswählen.
4. Die gewünschte Telefonnummer auswählen und den Menüauswahlknopf drücken, um den Anruf zu beginnen.

Das heruntergeladene Telefonbuch kann automatisch aktualisiert werden:

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.
3. **PB UPDATE** (TB-Aktualisierung) auswählen.
4. **ON** (EIN) oder **OFF** (AUS) wählen, um die automatische Aktualisierung des Telefonbuchs zu aktivieren oder zu deaktivieren.

TELEFONBUCHSUCHE

1. **AUDIO/SETUP** gedrückt halten, um das Setup-Menü zu öffnen.
2. **BLUETOOTH** auswählen.
3. **PHONEBOOK** (TELEFONBUCH) auswählen.
4. Die Taste **ABC SKIP/TA** (ABC ÜBERSPRINGEN/TA) drücken, um den alphabetischen Suchmodus zu aktivieren.
5. Den ersten Buchstaben auswählen.
6. Die Vorwärts-Überspringen-Taste drücken, um zum zweiten Buchstaben zu gelangen.
7. Den zweiten Buchstaben auswählen.

Hinweis: Die Rückwärts-Überspringen-Taste drücken, um zum vorherigen Buchstaben zu gelangen.

8. Die Vorwärts-Überspringen-Taste drücken, um zum dritten Buchstaben zu gelangen.
9. Den Menüauswahlknopf drücken, um alle Treffer anzuzeigen.
10. Die gewünschte Telefonnummer auswählen und den Menüauswahlknopf drücken, um den Anruf zu beginnen.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN

-  Nur speziell für den Transport von Kraftstoffen vorgesehene Behälter verwenden und diese zum Füllen immer aus dem Fahrzeug nehmen. Anderenfalls kann Kraftstoff verschüttet werden, was wiederum zu einem Brand führen könnte.
-  Den Motor beim Tanken abstellen, da er sowohl hohe Temperaturen als auch elektrische Funken erzeugt. Entsteht dadurch ein Brand oder eine Explosion, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
-  Alle elektronischen Geräte, wie Mobiltelefone und Musikgeräte, beim Tanken ausschalten; sie könnten elektrische Funken erzeugen. Entsteht dadurch ein Brand oder eine Explosion, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
-  Nicht rauchen, kein offenes Feuer verwenden und keine Funken verursachen. Entsteht dadurch ein Brand oder eine Explosion, kann es zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen.
-  Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Anderenfalls kann beim Fahren Kraftstoff austreten. Kraftstoff kann auch austreten, wenn er sich bei hohen Außentemperaturen ausdehnt.

FAHRZEUGE MIT DIESELMOTOR

Die Qualität und Spezifikation für den Dieselmotor schwankt je nach geografischer Lage. Jaguar Land Rover Ltd empfiehlt dringend die Verwendung von Premium-Kraftstoffen bzw. von Kraftstoffen mit der höchsten verfügbaren Qualität.



ACHTUNG: Land Rover Fahrzeuge können mit einer Mischung von bis zu 7 % Biodiesel in Übereinstimmung mit der europäischen Norm EN 590 betrieben werden. Land Rover empfiehlt, keine Mischungen mit einem höheren Biodieselanteil zu verwenden.

SCHWEFELGEHALT



Ist Ihr Fahrzeug mit einem Abgasnachbehandlungssystem mit Dieselpartikelfilter (DPF) ausgestattet, darf der maximale Schwefelgehalt des Kraftstoffs nicht größer als 0,005 % (50 ppm) gemäß EN590-EU4 oder WWFC-Kategorie 3 (World Wide Fuel Charter) sein.



Der Schwefelgehalt der in Land Rover Fahrzeugen ohne DPF verwendeten Dieselmotorstoffe darf 0,3 % (3000 ppm) nicht überschreiten.

In einigen Ländern enthält Dieselmotorstoff höhere Schwefelanteile. In diesem Fall sind kürzere Wartungsintervalle erforderlich, um nachteilige Auswirkungen auf die Motor- und Abgasnachbehandlungskomponenten zu reduzieren. Im Zweifelsfall einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb um Rat fragen.



Bei Verwendung von Kraftstoff mit einer falschen Spezifikation können der Motor und das Abgasnachbehandlungssystem schwer beschädigt werden, was möglicherweise nicht durch die Fahrzeuggarantie abgedeckt ist. Im Zweifelsfall einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb um Rat fragen.

NIEDRIGER KRAFTSTOFFSTAND

Hinweis: Bei vollständig leerem Tank qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

- ! Den Tank niemals leertfahren. Dieser kann zu Schäden am Motor-, Kraftstoff- und Schadstoffbegrenzungs-system führen.

Hinweis: Wenn der Tank leer gefahren ist, sind mindestens 4 Liter (0,8 Gallonen) Kraftstoff erforderlich, um den Motor wieder anzulassen. Das Fahrzeug muss 1,6–5 km (1–3 Meilen) gefahren werden, um die Motormanagement- und Überwachungssysteme zurückzusetzen.

Das Fahrzeug ist mit einem System ausgestattet, das die völlige Entleerung des Kraftstofftanks verhindert. Sinkt der Kraftstofffüllstand auf ein Minimum, schaltet das System in eine Betriebsart, in der die Leistung verringert ist (d. h., der Motor läuft nicht mehr normal weiter). Anschließend geht nach etwa 1,6 km (1 Meile) der Motor aus.

Durch diese Funktion wird ein Trockenlaufen des Kraftstoffsystems und eine dadurch bedingte Beschädigung des Fahrzeugs verhindert. Weist die Kraftstoffanzeige auf einen fast leeren Tank hin oder leuchtet die Warnleuchte auf, sind möglichst bald an der nächsten Tankstelle mindestens 4 Liter (0,9 Gallonen) Kraftstoff zu tanken.

Wurde die Systemschutzfunktion aktiviert, muss das Fahrzeug zunächst betankt und anschließend mit den folgenden Schritten gestartet werden:

1. Bei betätigtem Bremspedal den Zündschlüssel drehen und halten und den Motor 5 Sekunden lang durchdrehen lassen.
2. Den Schlüssel wieder loslassen.
3. Bei immer noch betätigtem Bremspedal den Schlüssel drehen, um den Motor durchdrehen zu lassen. Der Motor sollte nach etwa 5 Sekunden anspringen.

Hinweis: Springt der Motor nicht an, 10 Sekunden lang warten, bevor das Verfahren von Neuem begonnen wird.

- ! Den Motor nicht länger als 30 Sekunden durchdrehen lassen, da anderenfalls die Kraftstoffpumpe beschädigt werden kann.

TANKDECKEL

- ! **Damit infolge der schnellen Ausdehnung kein Kraftstoff austreten kann, den Tankdeckel langsam öffnen und den Druck entweichen lassen, bevor der Deckel ganz abgenommen wird.**

Der Tankdeckel befindet sich auf der rechten Seite am hinteren Teil des Fahrzeugs.



E135710

Abnehmen des Deckels

1. Den Tankdeckel festhalten, den Schlüssel einstecken und um eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Den Schlüssel abziehen.
3. Den Deckel gegen den Uhrzeigersinn drehen und beiseite legen.

Aufsetzen des Deckels

1. Den Deckel aufsetzen und drehen, bis es dreimal geklickt hat.

2. Den Deckel festhalten, den Schlüssel einstecken und um eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

EINFÜLLSTUTZEN



Beim Betanken sicherstellen, dass alle Fenster, Türen und das Schiebedach vollständig geschlossen sind. Dies gilt insbesondere, wenn sich kleine Kinder oder Tiere im Fahrzeug befinden. Kraftstoffdampf enthält schädliche chemische Verbindungen, von denen einige Krebs verursachen können.



Den Tank nicht bis zum maximalen Fassungsvermögen füllen. Wird das Fahrzeug an einem Hang abgestellt, direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen ausgesetzt, kann infolge von Ausdehnung Kraftstoff austreten.



Die Informationen auf der Tanksäule sorgfältig lesen, um sicherzustellen, dass das Fahrzeug mit dem richtigen Kraftstoff betankt wird. Wird der falsche Kraftstoff getankt, können Motor und Kraftstoffsystem schwer beschädigt werden.



Falls das Fahrzeug mit dem falschen Kraftstoff betankt wurde, muss unbedingt qualifizierte Hilfe eingeholt werden, bevor der Motor erneut angelassen wird. Das Anlassen des Motors kann zu schweren Schäden an Motor und Kraftstoffsystem führen.

Um das Austreten von Kraftstoff zu verhindern, sind Tankstellen-Zapfsäulen mit einer Abschaltautomatik ausgerüstet. Den Tank langsam füllen, bis die Zapfpistole automatisch die Kraftstoffzufuhr abschaltet. Nicht versuchen, den Tank über diesen Punkt hinaus zu befüllen.

Hinweis: Tanksäulen für Dieselnutzfahrzeuge fördern Kraftstoff mit einem höheren Durchfluss als normalerweise üblich. Der höhere Durchfluss kann zu vorzeitigem Abschalten und zum Überlaufen von Kraftstoff führen. Es wird daher empfohlen, nur Standardtanksäulen für Personenkraftwagen zu benutzen.

KRAFTSTOFFVERBRAUCH

Kraftstoffverbrauchswerte				
Variante	Innerorts l/100 km (mpg)	Außerorts l/100 km (mpg)	Kombiniert l/100 km (mpg)	CO ₂ -Ausstoß g/km
90 Hard Top/Soft Top/Pickup/Station Wagon	11,5 (24,6)	9 (31,4)	10,0 (28,3)	266
90 (Heavy Duty) Hard Top / Soft Top / Pickup	11,5 (24,6)	9,1 (31,0)	10,0 (28,3)	266
90 (Heavy Duty) Station Wagon	11,7 (24,1)	9,4 (30,1)	10,2 (27,7)	269
110 und 130	13,6 (20,8)	9,7 (29,1)	11,1 (25,4)	295



Weitere Informationen zu Kraftstoffverbrauchs- und Abgasemissionswerten finden sich im Internet auf der Website der VCA (Vehicle Certification Agency) unter: <http://www.vcacarfueldata.org.uk/>.

BEHINDERTENGERECHTER UMBAU

Insassen mit Behinderungen, die eine Modifikation des Fahrzeugs notwendig machen, müssen sich vor der Durchführung jeglicher Modifikationen an einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

VOM FAHRZEUGEIGENTÜMER AUSZUFÜHRENDE WARTUNGSARBEITEN



Das starke bzw. plötzliche Abfallen eines Flüssigkeitsstands sowie ungleichmäßiger Reifenverschleiß muss unverzüglich von einem qualifizierten Techniker geprüft werden.

Eine regelmäßige, systematische Wartung ist für kontinuierliche Zuverlässigkeit und einwandfreien Betrieb des Fahrzeugs unerlässlich.

Für die Wartung ist der Fahrzeugeigentümer verantwortlich. Vom Fahrzeugeigentümer auszuführende Wartungsarbeiten, Ölwechsel, Brems- und Kühlflüssigkeitswechsel sowie Inspektionen müssen in den richtigen Zeitabständen und gemäß den Empfehlungen des Herstellers durchgeführt werden.

Die Routinewartungsanforderungen für das Fahrzeug sind im Inspektionsnachweis- und Garantieleistungsheft enthalten. Die meisten dieser notwendigen, in einer Werkstatt durchzuführenden Wartungsarbeiten erfordern Spezialwissen und Spezialwerkzeuge. Daher sollten sie einem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb anvertraut werden.

Zusätzlich zur Routinewartung müssen in kürzeren Zeitabständen einige einfache Kontrollen durchgeführt werden.

TÄGLICHE KONTROLLEN

- Funktion von Scheinwerfern, Hupe, Blinkleuchten, Scheibenwischern, Scheibenwaschanlage und Warnleuchten.
- Funktion von Sicherheitsgurten und Bremsen.
- Auf Flüssigkeitsansammlungen unter dem Fahrzeug achten, die auf eine Undichtigkeit hinweisen können.

WÖCHENTLICHE KONTROLLEN

- Motorölstand.
- Kontrollieren des Motorkühlmittel-Füllstands.
- Brems-/Kupplungsflüssigkeitsstand.
- Servolenkungsölstand.
- Scheibenwaschflüssigkeitsstand.
- Reifendruck und Reifenzustand.
- Funktion der Klimaanlage.

Hinweis: Der Motorölstand muss häufiger geprüft werden, wenn das Fahrzeug über lange Strecken mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.

SERVICE-INTERVALL-ANZEIGE

Beim Anlassen des Motors oder bei eingeschalteter Zündung wird auf der Instrumententafel **ÖLWECHSEL** angezeigt, um auf den nächsten fälligen Ölwechsel hinzuweisen. Wird diese Meldung angezeigt, muss das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit zu einem Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb gebracht werden.

Hinweis: Wird das Fahrzeug nicht gewartet, wenn eine Anweisung durch die Service-Intervall-Anzeige erfolgt, kann die Garantie erlöschen.

DIEBSTAHL SICHERUNG



An der Diebstahlsicherung dürfen keine Modifikationen oder Ergänzungen vorgenommen werden. Anderenfalls könnte es zu Systemstörungen kommen.

DIESEL RUSSFILTER (DPF)

Dieselfahrzeuge, die mit einem Dieselmotorsfilter ausgerüstet sind, besitzen eine effizientere Schadstoffregelung. Die Rußpartikel in den Abgasen werden während des normalen Fahrens im Filter gesammelt.

Bei Aufleuchten der orangenen Warnleuchte (siehe 32, **DIESEL RUSSFILTER (DPF) (ORANGE)**) benötigt der Filter einen Regenerierungszyklus zur Selbstreinigung. Dazu muss der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht haben. Die Regenerierung erfolgt, je nach Fahrbedingungen, automatisch ungefähr alle 300–900 km (190–560 Meilen). Die Regenerierung dauert normalerweise etwa 10–20 Minuten und wird automatisch vom Motorsteuergerät angefordert, wenn das Fahrzeug im hohen Fahrbereich konstant mit einer Geschwindigkeit zwischen 64 und 113 km/h (40 bis 70 mph) gefahren wird. Die Regenerierung kann auch bei niedrigeren Fahrgeschwindigkeiten durchgeführt werden, doch kann dies bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph) etwas länger dauern.

FAHREN KURZER STRECKEN ODER BEI KALTER WITTERUNG

Wird das Fahrzeug häufig für Kurzstrecken eingesetzt oder bei kalter Witterung gefahren, erreicht der Motor möglicherweise nicht die normale Betriebstemperatur. Das bedeutet, dass die Regenerierung des Dieselpartikelfilters nicht durchgeführt und der Filter daher nicht effizient gereinigt wird. Erreicht der Filter einen Zustand, in dem eine Regenerierung angezeigt wäre, und ist der aktuelle Fahrstil dazu jedoch nicht geeignet, leuchtet in der Instrumententafel eine orangene Warnleuchte auf (siehe 32, **DIESEL RUSSFILTER (DPF) (ORANGE)**). Da das kein Hinweis auf eine Störung ist, ist ein Werkstattbesuch nicht erforderlich. Die Regenerierung des Filters einleiten, indem das Fahrzeug im hohen Fahrbereich vorzugsweise auf einer Hauptstraße oder Autobahn gefahren wird. Die Dauer der Fahrt sollte etwa 20 Minuten oder länger betragen.

Sobald die Regenerierung abgeschlossen ist, erlischt die Warnleuchte.

ERSCHWERTE FAHRBEDINGUNGEN

Wird ein Fahrzeug unter äußerst schwierigen Bedingungen betrieben, müssen die Wartungsanforderungen besonders sorgfältig beachtet werden.

Erschwerte Fahrbedingungen umfassen:

- Häufige Kurzfahrten bis 10 km (6 Meilen), Fahrten mit häufigen Anfahr- und Haltevorgängen oder längerer Leerlauf des Motors.

Hinweis: Lief der Motor eine Stunde oder länger im Leerlauf, muss das Fahrzeug mindestens 10 Minuten lang gleichmäßig mit mindestens 35 km/h (22 mph) gefahren werden. Siehe 76, **FAHREN KURZER STRECKEN ODER BEI KALTER WITTERUNG**.

- Fahrten in staubiger und/oder sandiger Umgebung.
- Fahren auf rauem und/oder schlammigem Untergrund.
- Häufiges Waten.
- Fahrten unter sehr heißen Bedingungen.
- Ziehen eines Anhängers oder Fahrten im Gebirge.

Informationen hierzu erhalten Sie bei einem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb.

STRASSENFAHRTDYNAMOMETER (ROLLENPRÜFSTÄNDE)

Dynamometertests dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden, das mit den Dynamometertests und Sicherheitsverfahren vertraut ist, die von Land Rover Händlern bzw. autorisierten Servicebetrieben angewendet werden.

SICHERHEIT BEI DER WARTUNG

-  **Wurde das Fahrzeug kürzlich gefahren, Motor-, Abgas- und Kühlsystemkomponenten erst berühren, nachdem der Motor abgekühlt ist.**
-  **Den Motor nie in einem nicht belüfteten Bereich laufen lassen. Abgase sind giftig und äußerst gefährlich.**
-  **Nicht unter dem Fahrzeug arbeiten, wenn es nur mit einem Wagenheber abgestützt ist.**
-  **Hände und Kleidung von Keilriemen, Riemenscheiben und Lüftern fernhalten. Einige Lüfter können auch nach dem Abstellen des Motors weiterlaufen.**



Armbänder aus Metall und Schmuck abnehmen, bevor mit Arbeiten im Motorraum begonnen wird.



Bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung keine elektrischen Anschlüsse oder Komponenten berühren.



Werkzeuge oder Metallteile des Fahrzeugs dürfen nicht in Kontakt mit den Batteriekabeln oder -polen kommen.

KRAFTSTOFFSYSTEM



Die Teile des Kraftstoffsystems dürfen nur von einem entsprechend qualifizierten Fahrzeugtechniker zerlegt oder ausgetauscht werden.



Funken und offenes Feuer vom Motorraum fernhalten.



Schutzkleidung und soweit möglich Handschuhe aus undurchlässigem Material tragen.

GIFTIGE FLÜSSIGKEITEN

In Kraftfahrzeugen verwendete Flüssigkeiten sind giftig und dürfen weder verzehrt werden noch in Kontakt mit offenen Wunden gelangen. Zur eigenen Sicherheit immer alle Anweisungen auf Etiketten und Behältern lesen und befolgen.

ALTÖL

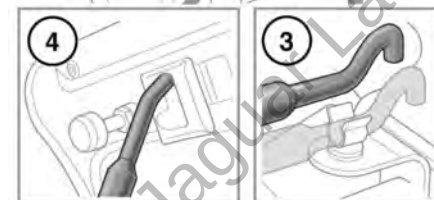
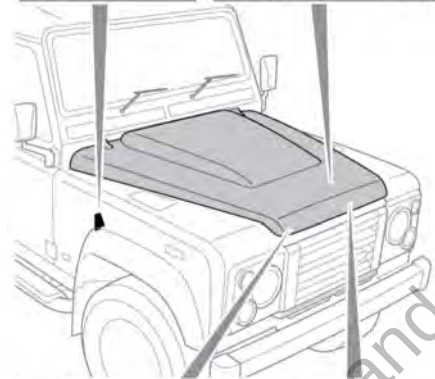
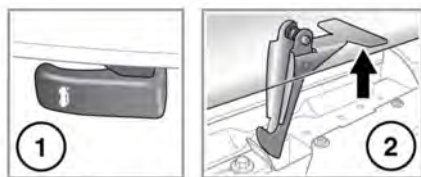
Längerer Kontakt mit Motoröl kann zu schweren Hauterkrankungen – einschließlich Dermatitis und Hautkrebs – führen. Nach Kontakt immer gründlich abwaschen.



Das Verschmutzen der Kanalisation, der Gewässer und des Bodens ist verboten. Altöl und giftige Chemikalien bei öffentlichen Entsorgungsstellen abgeben.

ÖFFNEN DER MOTORHAUBE

⚠ Nicht fahren, solange die Motorhaube nur von den Sicherheitssperren gehalten wird. Die Motorhaube muss ganz geschlossen sein, bevor eine Fahrt angetreten wird.



1. Am Motorhaubenentriegelungshebel ziehen.
2. Den Sicherheitsriegel der Motorhaube anheben und die Haube öffnen.
3. Die Motorhaubenstütze lösen.
4. Die Motorhaubenstütze in das Loch an der Unterseite der Motorhaube einstecken.

SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE

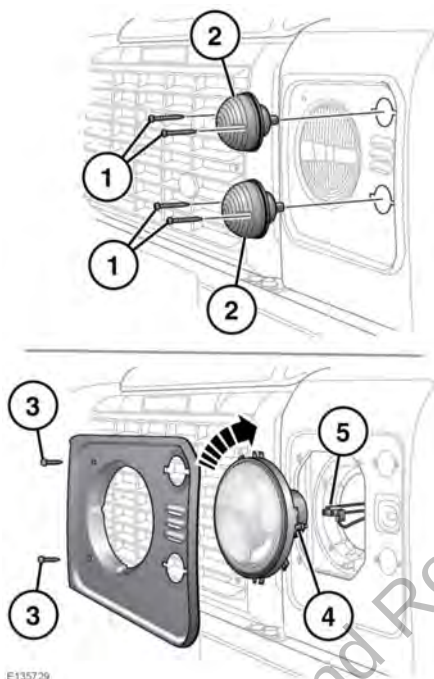
1. Die Stütze festhalten und die Motorhaube etwas anheben.
2. Die Stütze in die Halterung auf dem Motorhaubenschließblech einsetzen.
3. Die Motorhaube absenken und die letzten 30 cm (12 Zoll) herunterfallen lassen. Überprüfen, ob der Riegel ganz eingerastet ist. Die Vorderkante der Motorhaube darf sich nicht bewegen lassen.

GLÜHLAMPENWECHSEL

ⓘ Glühlampen immer durch Lampen des richtigen Typs und der richtigen Spezifikation ersetzen. Im Zweifelsfall Ihren Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

Hinweis: In bestimmten Ländern ist das Mitführen von Ersatzglühlampen gesetzlich vorgeschrieben. Ein Ersatzglühlampensatz ist als zugelassenes Zubehör bei Land Rover Händlern bzw. autorisierten Servicebetrieben erhältlich.

AUSBAUEN DER SCHEINWERFER



Um eine Glühlampe im Scheinwerfer auszuwechseln, muss zuerst der Scheinwerfer ausgebaut werden:

1. Die 4 Befestigungsschrauben lösen und herausdrehen.
2. Die Leuchten herausziehen und von den elektrischen Anschlüssen lösen.
3. Die 2 Befestigungsschrauben lösen und herausdrehen. Die Kunststoffblende abnehmen.
4. Die Scheinwerfer-Schraube lösen und herausdrehen. Den Scheinwerfer zum Lösen im Uhrzeigersinn drehen und herausheben.

5. Den Stecker von der Rückseite des Scheinwerfers trennen, indem die Sicherungslasche gedrückt und gleichzeitig am Stecker gezogen wird.

! Die Leuchte nicht mit der Vorderseite nach unten auf harte oder raue Oberflächen legen. Dadurch kann die Oberfläche der Streuscheibe zerkratzt werden.

AUSWECHSELN VON SCHEINWERFER-GLÜHLAMPEN

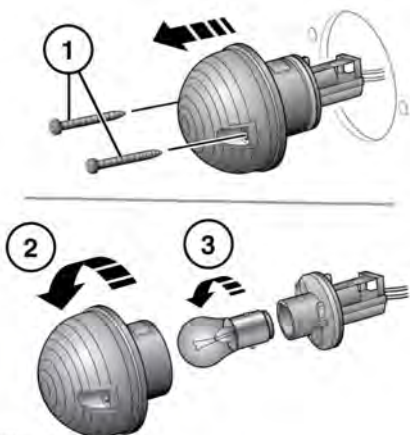
Halogenleuchten werden für das Fernlicht und das Abblendlicht verwendet. Das Glas der Halogen-Leuchten nicht mit den Fingern berühren. Die Glühlampe immer mit einem Tuch anfassen. Fingerabdrücke gegebenenfalls mit Brennspritus entfernen.



1. Die Abdeckung abnehmen.
2. Den Federclip lösen, mit dem die Glühlampe gesichert ist.
3. Die Glühlampe herausnehmen.

Beim Einsetzen der Abdeckung darauf achten, dass die Kontakte der neuen Glühlampe gut abgedichtet sind. Den Steckverbinder anschließen.

AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER BEGRENZUNGSLEUCHTEN



E135731

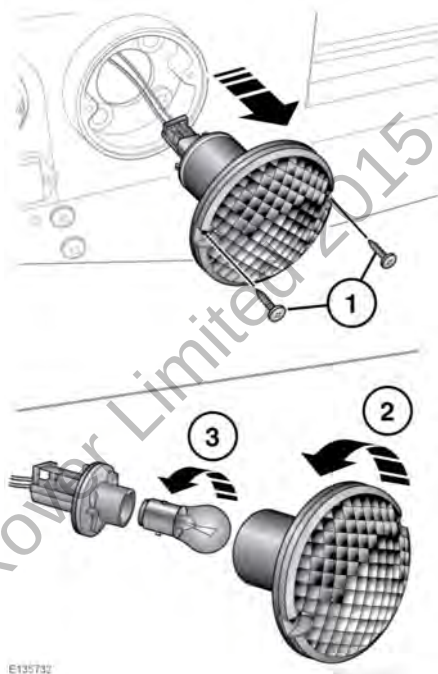
Bei ausgebautem Scheinwerfer:

1. Die Schrauben herausdrehen und die Leuchte herausnehmen.
2. Die Streuscheibe gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Leuchte zu lösen.
3. Die Glühlampe in die Leuchte eindrücken, drehen und herausnehmen.

AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER BLINKLEUCHTEN

Dieses Verfahren ist mit dem Auswechseln der Glühlampe einer Begrenzungsleuchte identisch. Siehe 80, **AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER BEGRENZUNGSLEUCHTEN**.

AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER SCHLUSSLEUCHTEN



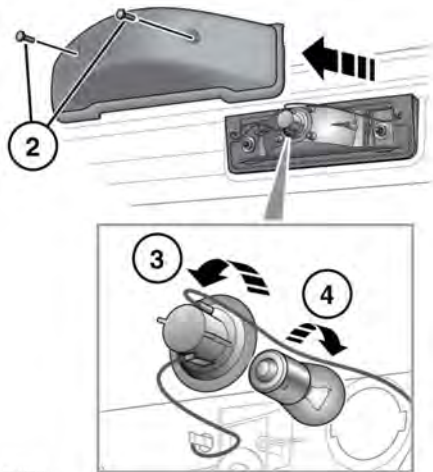
E135732

Ausbauen der Nebelschlussleuchte oder des Rückfahrscheinwerfers:

1. Die Schrauben herausdrehen und die Leuchte herausnehmen.
2. Die Streuscheibe gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Leuchte zu lösen.
3. Die Glühlampe in die Leuchte eindrücken, drehen und herausnehmen.

Das Verfahren zum Auswechseln von Schluss-, Brems- oder Blinkleuchten-Glühlampen ist mit dem Auswechseln einer Glühlampe einer Begrenzungsleuchte identisch. Siehe 80, **AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER BEGRENZUNGSLEUCHTEN**.

AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE DER DRITTEN BREMSLEUCHTE



E195733

1. Die Hecktür öffnen.
2. Die Schrauben herausdrehen und die Abdeckung abnehmen.
3. Die Glühlampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
4. Die Glühlampe in die Leuchte eindrücken, drehen und herausnehmen.

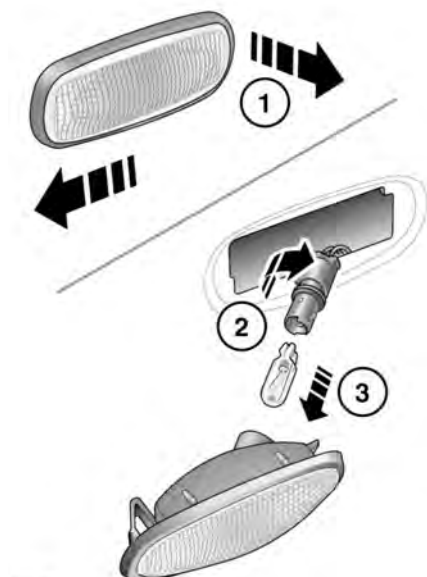
AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG



E126734

1. Die Schraube herausdrehen.
2. Die Abdeckung abnehmen.
3. Eine Glühlampe in die Leuchte eindrücken, drehen und herausnehmen.

AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER SEITLICHEN BLINKLEUCHTEN

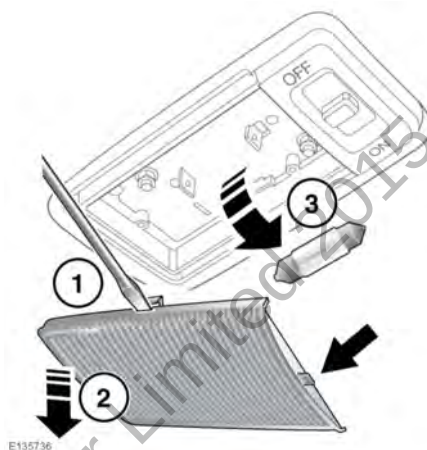


E135735

1. Die Streuscheibe nach vorn schieben, die Hinterkante anheben und die Leuchte herausnehmen.
2. Die Glühlampenfassung drehen und aus der Lampeneinheit entnehmen.
3. Die Glühlampe aus der Fassung herausziehen.

Beim Einbau zunächst die Nase an der Leuchte in die Öffnung einstecken, bevor die Leuchte wieder in den Kotflügel eingedrückt wird.

AUSTAUSCHEN EINER GLÜHLAMPE DER INNENBELEUCHTUNG



E135736

1. Einen kleinen Schraubendreher mit flacher Klinge in die Kerbe an der Seite der Streuscheibe einstecken.
2. Die Streuscheibe vorsichtig von der Leuchte abhebeln.
3. Die Glühlampe herausnehmen.

Beim Einbau zunächst die Nase (Pfeil) einstecken, bevor die Leuchte eingedrückt wird.

TEILE UND ZUBEHÖR



Der Einbau nicht zugelassener Teile bzw. nicht zugelassenen Zubehörs sowie das Durchführen nicht zugelassener Änderungen und Umbauten kann gefährlich sein und die Sicherheit des Fahrzeugs und der Insassen beeinträchtigen. Darüber hinaus kann die Fahrzeuggarantie erlöschen.



Jaguar Land Rover Limited übernimmt keinerlei Haftung für Todesfälle, Verletzungen oder Sachschäden, die als direkte Folge des Einbaus nicht zugelassenen Zubehörs oder der Durchführung nicht zugelassener Umbauten an Land Rover Fahrzeugen auftreten.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

AUSSEN

- ! Einige Hochdruckreinigungssysteme sind stark genug, um Tür- und Fensterdichtungen zu durchdringen und Verkleidungen und Türschlösser zu beschädigen. Den Wasserstrahl niemals direkt auf den Motorlufteinlass, die Heizungslufteinlässe, Karosseriedichtungen (Türen, Schiebedach, Fenster usw.) oder andere Komponenten richten, die dadurch beschädigt werden können (Beleuchtung, Spiegel, Außenverkleidung usw.).
- ! Einige Hochdruckreinigungssysteme sind stark genug, um die Räder und die Bremsanlage zu beschädigen. Nie einen Wasserstrahl direkt auf die Räder oder Bremsen richten.
- ! Im Motorraum kein Druckwaschanlagensystem verwenden, da dadurch empfindliche Bauteile oder die Fahrzeugelektrik beschädigt werden können.
- ! Korrodierende Substanzen wie Vogelkot, Baumharz, tote Insekten, Teerflecken, Streusalz und Industrieniederschläge können den Lack des Fahrzeugs beschädigen. Rückstände so bald wie möglich entfernen.
- ! Nach der Außenreinigung des Fahrzeugs (insbesondere mit einem Hochdruckreiniger) wird empfohlen, eine kurze Strecke zu fahren, damit die Bremsen trocknen können.

Starke Schlammablagerungen vor dem Waschen des Fahrzeugs mit einem Wasserschlauch entfernen.

Mit einem Schwamm und viel kaltem oder lauwarmem Wasser mit einem geeigneten Fahrzeugshampoo waschen. Gründlich abspülen.

Teerflecken und hartnäckige Fettflecken mit Terpentinersatz entfernen. Anschließend den betreffenden Bereich gründlich mit Seifenwasser abwaschen, um alle Terpentinersatzrückstände zu entfernen.

NACH GELÄNDEFAHRTEN

- ! Sicherstellen, dass die Bereiche um die Lufteinlässe und den Kühlergrill sauber und frei von Ablagerungen sind. Dabei besonders auf den unteren Kühlergrill und den Kühler achten. Anderenfalls kann sich der Motor überhitzen, was zu schweren Schäden am Motor führt.

Sicherstellen, dass der Unterboden des Fahrzeugs nach einer Geländefahrt so bald wie möglich gereinigt wird.

UNTERBODENPFLEGE

Den Unterboden regelmäßig mit Wasser abspülen und insbesondere auf Bereiche achten, an denen sich Schlamm und Schmutz sammeln.

Werden Schäden oder Korrosion festgestellt, das Fahrzeug so bald wie möglich von einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb prüfen lassen.

REPARIEREN KLEINERER LACKSCHÄDEN

Den Fahrzeuglack regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Alle Steinschlagschäden, Risse oder tiefen Kratzer im Lack und an der Karosserie sind unverzüglich zu reparieren. Blankes Metall korrodiert schnell, was bei Nichtbehandlung zu teuren Reparaturen führen kann.

Bei kleinen Steinschlagschäden und Kratzern kann die entsprechende Stelle nachgebessert werden. Für Materialien und Ratschläge an einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden. Größere Schäden erfordern professionelle Reparaturen. An einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.

LEICHTMETALLFELGEN

- ❗ Keine Felgenreiniger auf Säurebasis verwenden. Sie können die Oberflächenbeschichtung beschädigen und zur Korrosion führen.

Zugelassene Felgenreiniger nennt Ihnen Ihr Händler bzw. autorisierter Servicebetrieb.

SOFT TOP-DACH

- ❗ Nicht mit montiertem Soft Top-Dach in eine Waschanlage fahren. Das Dach würde dabei beschädigt werden.
- ❗ Einige Hochdruckreinigungssysteme sind stark genug, um das Soft Top-Dach zu beschädigen. Den Wasserstrahl in keinem Fall direkt auf Reißverschlüsse oder Dichtungen richten.
- ❗ Flecken müssen innerhalb von 24 Stunden nach der Verunreinigung entfernt werden, da dies später u. U. nicht mehr möglich ist.
- ❗ Keine anderen Reinigungs- oder Fleckentfernungsmittel verwenden als eine milde Seifenlösung.
- ❗ Keine Waschmittel oder Reinigungswachse verwenden. Wachspolituren dringen in das Gewebe des Soft Top-Daches ein.
- Staub und Schmutzpartikel mit einer weichen Bürste entfernen (nicht von den Fenstern); dann eine milde Seifenlösung aufbringen.

- Abwaschen und anschließend alle Seifenreste mit sauberem Wasser abspülen.
- Darauf achten, dass das Soft Top-Dach trocken ist, bevor es abgenommen oder gefaltet wird.

INNEN



Bei Verwendung von Reinigungsprodukten in jedem Fall die Anleitung des Herstellers durchlesen. Einige Produkte enthalten Substanzen, die bei falscher Anwendung gesundheitsschädlich sein und außerdem die Oberflächen der Innenausstattung beschädigen können.



Die Instrumententafel nicht polieren. Polierte Oberflächen können blenden und die Sicht des Fahrers beeinträchtigen.

Oberflächen aus Kunststoff sowie mit Stoff bezogene Oberflächen mit warmem Wasser und einer von Reinigungsmitteln freien Seife reinigen. Mit einem weichen Tuch abreiben.

Zum Reinigen der elektrischen Systeme (Instrumententafel, Uhr, Audiosystem usw.) keine Reinigungsflüssigkeiten oder Sprays verwenden.

BEZUGSMATERIAL AUS LEDER



Nur spezielle Lederreinigungsprodukte verwenden. Keine Chemikalien, keinen Alkohol und keine Scheuermittel verwenden, da sie das Leder beschädigen. Beim Einsatz von nicht zugelassenen Produkten erlischt die Garantie.

Bei Fragen hinsichtlich der Eignung von Produkten einen Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

Leder sollte mindestens alle sechs Monate gereinigt und imprägniert werden.

Land Rover empfiehlt die Verwendung des Lederreinigungskits BAC500490. Nur gemäß der Gebrauchsanweisung anwenden.

Hinweis: Einige Materialien bzw. Stoffe färben leicht ab, was zu unansehnlichen Verfärbungen von hellfarbigem Leder führen kann. Betroffene Bereiche müssen so bald wie möglich gereinigt und neu imprägniert werden.

Hinweis: Beim Reinigen der Sicherheitsgurte das Gurtgewebe auf Beschädigungen und Verschleiß prüfen. Bei Verschleiß oder Beschädigung einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb aufsuchen und von diesem instand setzen lassen.

BEZUGSMATERIAL AUS STOFF

Nur mit einer verdünnten Lösung eines zugelassenen Polsterreinigungsmittels säubern. Es ist ratsam, alle Reinigungsmittel vor der Anwendung an einer verdeckten Stelle auszuprobieren.

SICHERHEITSGURTE



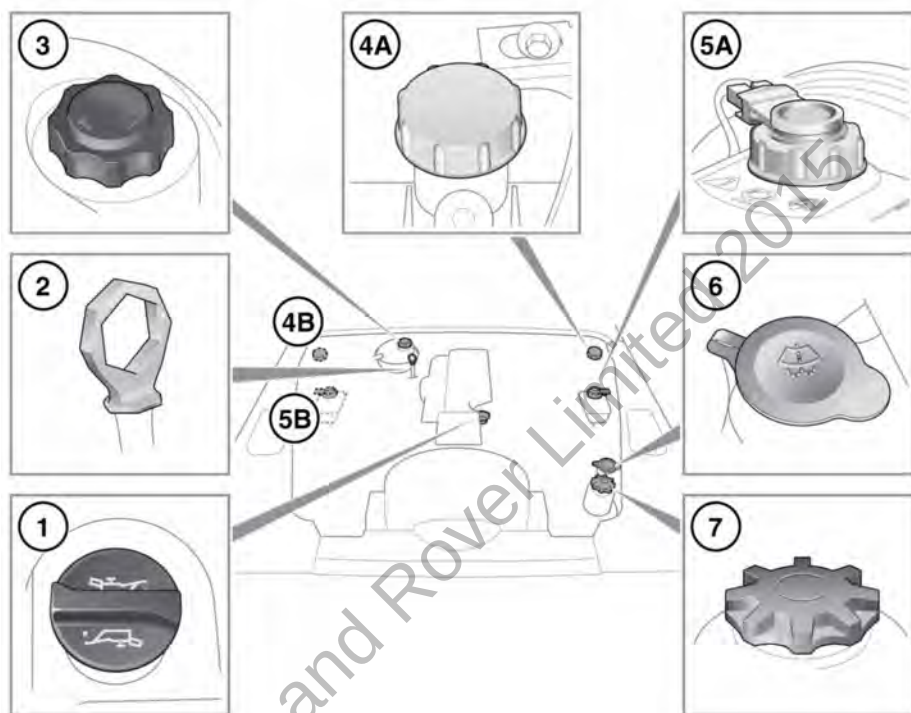
Es dürfen weder Wasser, Reinigungsmittel noch Flusen aus Putztüchern in den Mechanismus des Sicherheitsgurtes gelangen. Alle Substanzen, die in den Mechanismus eindringen, können die Leistung des Sicherheitsgurts bei einem Aufprall beeinträchtigen.



Es dürfen keine Poliermittel, Öle, Chemikalien und insbesondere keine Batteriesäure auf den Gurt gelangen. Das Gurtband kann bedenkenlos mit einer milden Seifenlauge gereinigt werden.

Die Sicherheitsgurte vollständig herausziehen und mit warmem Wasser und einem seifenfreien Reinigungsmittel reinigen. Die Sicherheitsgurte im herausgezogenen Zustand an der Luft trocknen lassen.

LAGE DER EINFÜLLSTUTZEN



E135726

1. Verschlussdeckel des Öleinfüllstutzens – schwarz.
2. Motorölmesstab – gelb.
3. Verschlussdeckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters – schwarz.
4. Verschlussdeckel des Kupplungsflüssigkeitsbehälters – grau.
5. Verschlussdeckel des Bremsflüssigkeitsbehälters – weiß/transparen.
6. Verschlussdeckel des Scheibenwischer-Flüssigkeitsbehälters – blau.

7. Verschlussdeckel des Servolenkungsölbehälters – schwarz.

Hinweis: A und B beziehen sich auf Fahrzeuge mit Links- bzw. Rechtslenkung.

Zu den Spezifikationen für Flüssigkeiten und Schmiermittel siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.

Es müssen unbedingt die aufgeführten korrekten Flüssigkeiten verwendet werden.

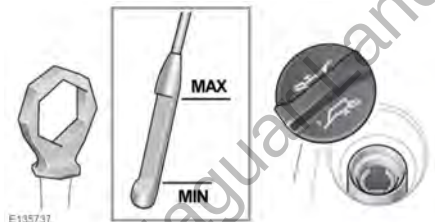
KONTROLLIEREN DES MOTORÖLSTANDS

- ❗ Ausschließlich Flüssigkeit der korrekten Spezifikation nachfüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.
- ❗ Der Ölstand darf in keinem Fall unter die Markierung **MIN** am Messstab fallen. Anderenfalls könnte der Motor beschädigt werden.

Zum Prüfen muss der Motor kalt und das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abgestellt sein.

***Hinweis:** Sollte es erforderlich sein, den Ölstand zu prüfen, solange der Motor noch heiß ist, den Motor abstellen und das Fahrzeug 5 Minuten lang stehen lassen. Auf diese Weise kann das Öl in die Ölwanne zurücklaufen.*

1. Den Ölmesstab herausziehen und abwischen.
2. Den Ölmesstab wieder ganz einstecken und erneut herausziehen, um den Ölstand zu prüfen.



Vorgehen je nach Ölstand:

- Steht das Öl näher an der Markierung **MAX**, kein Öl nachfüllen.
- Steht das Öl näher an der Markierung **MIN**, 0,5 Liter (0,9 Pint) Öl nachfüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.

- Steht das Öl unter der Markierung **MIN**, 1,0 Liter (1,75 Pint) Öl nachfüllen und **den Ölstand nach weiteren 5 Minuten erneut prüfen**.

***Hinweis:** Um den Füllstand von der Markierung **MIN** auf die Markierung **MAX** zu erhöhen, müssen ca. 2 Liter (3,5 Pint) nachgefüllt werden.*

NACHFÜLLEN VON ÖL

- ❗ Ausschließlich Flüssigkeit der korrekten Spezifikation nachfüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.
- ❗ Darauf achten, dass kein Öl auf den heißen Motor gelangt. Verschüttete Flüssigkeit sofort entfernen.
- ❗ Das Nachfüllen von zu viel Öl könnte Motorschäden verursachen. Öl in den empfohlenen Mengen nachfüllen. Zur Sicherstellung des korrekten Füllstands erneut prüfen.
- ❗ Entspricht das Öl nicht der erforderlichen Ölspezifikation, können übermäßiger Motorverschleiß, Ölrückstände und Ablagerungen sowie erhöhte Umweltverschmutzung die Folge sein. Außerdem kann der Motor beschädigt werden.
- ❗ Die Fahrzeuggarantie erlischt bei Schäden, die durch die Verwendung eines Motoröls der falschen Spezifikation entstanden sind.

KONTROLLIEREN DES KÜHLMITTELSTANDS

- ❗ Das Laufenlassen des Motors ohne Kühlmittel (Frostschutzmittel) führt zu schweren Schäden.

Zum Prüfen muss das Kühlsystem kalt und das Fahrzeug auf ebenem Untergrund abgestellt sein.

Das Kühlmittel muss stets bis zur Markierung COLD LEVEL (Füllstand im Kaltzustand) auf der Seite des Kühlmittelbehälters reichen.



Bei deutlich abgefallenem Füllstand ist von einem Leck oder von Überhitzung auszugehen und das Fahrzeug von einem qualifizierten Techniker untersuchen zu lassen.

NACHFÜLLEN VON KÜHLMITTEL

! Ausschließlich Flüssigkeit der korrekten Spezifikation nachfüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.

! **Den Verschlussdeckel in keinem Fall abschrauben, wenn der Motor heiß ist. Der austretende Dampf oder das kochend heiße Wasser können schwere Verletzungen verursachen.**

! **Den Verschlussdeckel langsam lösen, so dass der Druck entweichen kann, bevor der Deckel vollständig entfernt wird.**

! **Frostschutzmittel ist giftig und kann bei Verschlucken tödlich sein. Behälter verschlossen und von Kindern fern halten. Wurde versehentlich Frostschutzmittel eingenommen, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.**

! **Falls das Frostschutzmittel in Kontakt mit der Haut oder den Augen kommt, sofort mit viel Wasser abspülen.**

! Ein Nachfüllen mit Salzwasser kann zu schweren Motorschäden führen.

! Frostschutzmittel greift den Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.

***Hinweis:** Im Notfall und wenn das empfohlene Frostschutzmittel nicht verfügbar ist, das Kühlsystem mit sauberem Wasser auffüllen. Dabei jedoch berücksichtigen, dass hierdurch der Frostschutz verringert wird. Kühlmittel der korrekten Spezifikation so bald wie möglich nachfüllen.*

***Hinweis:** Frostschutzmittel enthält wichtigen Korrosionsschutz und muss daher das ganze Jahr über verwendet werden. Das spezifische Gewicht einer 50 %-Frostschutzmittellösung bei 20°C (68° F) beträgt 1,068 und schützt vor Frost bis zu -40°C (-40° F).*

Mit Flüssigkeit der korrekten Spezifikation bis zur **MAX**-Markierung auffüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.

Den Verschlussdeckel nach dem Auffüllen fest aufdrehen.

PRÜFEN DES KUPPLUNGSFLÜSSIGKEITSSTANDS

 **Kupplungsflüssigkeit ist hochgradig giftig. Behälter verschlossen und von Kindern fern halten. Falls der Verdacht des Verschluckens besteht, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.**

 **Falls die Flüssigkeit in die Augen gelangt oder mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit viel Wasser abspülen.**

 **Darauf achten, dass keine Kupplungsflüssigkeit auf den heißen Motor gelangt. Die Flüssigkeit ist entflammbar und kann einen Brand verursachen.**

Bei der Prüfung muss das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen.

Muss sehr viel Flüssigkeit nachgefüllt werden, weist dies auf eine Undichtigkeit hin. Unverzüglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

NACHFÜLLEN VON KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT

 **Ausschließlich Flüssigkeit der korrekten Spezifikation nachfüllen. Siehe 125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN.**

 **Kupplungsflüssigkeit greift den Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.**

 **Keine alte oder gebrauchte Kupplungsflüssigkeit verwenden. Kupplungsflüssigkeit absorbiert Feuchtigkeit, wenn sie sich nicht in einem geschlossenen Behälter befindet. Feuchtigkeit wirkt sich nachteilig auf die Leistung aus.**

1. Den Verschlussdeckel reinigen, damit kein Schmutz in den Behälter gerät.
2. Den Deckel abnehmen.
3. Bis auf ca. 10 mm (0,4 Zoll) unterhalb der Oberkante auffüllen. Siehe 125, **SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN.**
4. Den Deckel wieder aufsetzen.

KONTROLLIEREN DES BREMSFLÜSSIGKEITSSTANDS

 **Bremsflüssigkeit ist hochgradig giftig. Behälter verschlossen und von Kindern fern halten. Falls der Verdacht des Verschluckens besteht, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.**

 **Falls die Flüssigkeit in die Augen gelangt oder mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit viel Wasser abspülen.**

 **Darauf achten, dass keine Bremsflüssigkeit auf den heißen Motor gelangt. Die Flüssigkeit ist entflammbar und kann einen Brand verursachen.**

 **Das Fahrzeug nicht fahren, wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung „MIN“ abfällt.**

Durch den Bremsenverschleiß fällt der Flüssigkeitsstand geringfügig ab, darf aber nicht unter die Markierung **MIN** zurückgehen.

Fällt der Flüssigkeitsstand deutlich ab, weist das auf eine Undichtigkeit hin. Das Fahrzeug nicht fahren. Unverzüglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

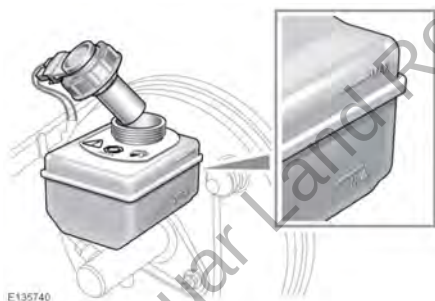


Wenn die Flüssigkeitsmenge im

Brems-/Kupplungsflüssigkeitsbehälter unter den empfohlenen Füllstand fällt, leuchtet eine rote Warnleuchte in der Instrumentengruppe auf.

Hinweis: Wenn während der Fahrt die Warnleuchte aufleuchtet, das Fahrzeug anhalten, sobald dies sicher möglich ist, indem die Bremsen sanft betätigt werden. Den Flüssigkeitsstand prüfen und gegebenenfalls nachfüllen.

Bei der Prüfung muss das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen.



Den Flüssigkeitsstand an der Seite des durchsichtigen Behälters kontrollieren. Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Markierung **MIN** und der Markierung **MAX** liegen.

NACHFÜLLEN VON BREMSFLÜSSIGKEIT



Ausschließlich Flüssigkeit der korrekten Spezifikation nachfüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.



Bremsflüssigkeit greift den Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.



Keine alte oder gebrauchte Bremsflüssigkeit verwenden. Bremsflüssigkeit absorbiert Feuchtigkeit, wenn sie sich nicht in einem geschlossenen Behälter befindet. Feuchtigkeit wirkt sich nachteilig auf die Leistung aus.

1. Den Verschlussdeckel reinigen, damit kein Schmutz in den Behälter gerät.
2. Den Verschlussdeckel abdrehen; dabei darauf achten, dass die Kabel nicht zu straff gezogen werden.
3. Bis zur Markierung **MAX** auffüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN**.
4. Den Deckel wieder aufsetzen.

KONTROLLIEREN DES FÜLLSTANDS DER SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



Einige Scheibenwaschflüssigkeiten sind entflammbar. Dies gilt insbesondere, wenn unverdünnte Flüssigkeiten bzw. Flüssigkeiten hoher Konzentration mit Funken in Kontakt geraten. Scheibenwaschflüssigkeit von offenem Feuer und Zündquellen fernhalten.



Bei Temperaturen unter 4°C (40°F) muss Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutz verwendet werden, da anderenfalls die Windschutzscheibe nicht ausreichend gereinigt wird und so die Unfallgefahr ansteigt.

Prüfen von Flüssigkeitsständen

- ! Scheibenwaschflüssigkeit kann den Lack entfärben. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.

Der Waschflüssigkeitsbehälter versorgt sowohl die Windschutzscheiben- als auch Heckscheibenwaschdüsen. Den Flüssigkeitsstand mindestens einmal pro Woche kontrollieren und gegebenenfalls Flüssigkeit nachfüllen. Zur Prüfung auf korrekte Funktion die Waschdüsen regelmäßig betätigen.

NACHFÜLLEN VON WASCHFLÜSSIGKEIT

1. Den Verschlussdeckel reinigen, damit kein Schmutz in den Behälter gerät.
2. Den Deckel abnehmen.
3. Auffüllen, bis die Flüssigkeit im Einfüllstutzen zu sehen ist.
4. Den Deckel wieder aufsetzen.

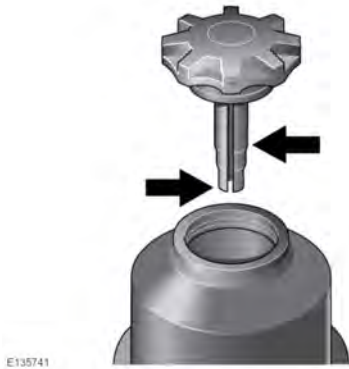
KONTROLLIEREN DES SERVLENKUNGSÖLSTANDS

- ! **Servolenkungsöl ist sehr giftig. Behälter verschlossen und von Kindern fern halten. Falls der Verdacht des Verschluckens besteht, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.**
- ! **Falls die Flüssigkeit in die Augen gelangt oder mit der Haut in Berührung kommt, sofort mit viel Wasser abspülen.**
- ! **Darauf achten, dass kein Servolenkungsöl auf den heißen Motor gelangt. Die Flüssigkeit ist entflammbar und kann einen Brand verursachen.**

- ! Wenn der Servolenkungsölstand unter die untere Markierung gefallen ist, den Motor nicht anlassen. Es können sonst schwere Schäden an der Servolenkumpumpe auftreten.
- ! Bei erkennbar schnellem Abfallen des Flüssigkeitsstands umgehend qualifizierte Hilfe hinzuziehen. Es können sonst schwere Schäden an der Servolenkumpumpe auftreten.
- ! Bei langsamem Flüssigkeitsverlust den Behälter bis zur oberen Markierung auffüllen und das Fahrzeug in eine Werkstatt bringen.
- ! Servolenkungsöl greift Lack an. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit einem saugfähigen Tuch aufwischen und den betroffenen Bereich mit einer Mischung aus Autoshampoo und Wasser abwaschen.

Zur Prüfung muss der Motor abgestellt werden und das Fahrzeug auf ebenem Untergrund stehen. Darauf achten, dass die Vorderräder sich in Geradeausstellung befinden, wenn die Zündung ausgeschaltet wird.

1. Den Verschlussdeckel reinigen, damit kein Schmutz in den Behälter gerät.
2. Den Verschlussdeckel abschrauben und den Messstab mit einem fusselfreien Tuch abwischen.
3. Den Verschlussdeckel wieder aufsetzen und erneut herausziehen, um den Ölstand zu prüfen.



Das Servolenkungsöl muss zwischen dem oberen Bund und dem unteren Ende des Messstabs stehen.

NACHFÜLLEN VON SERVOLENKUNGSÖL

- ⚠ Ausschießlich Flüssigkeit der korrekten Spezifikation nachfüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN.**
- ⚠ Den Behälter nicht über die obere Markierung des Messstabs hinaus befüllen.

Hinweis: Servolenkungsöl kann von unterschiedlicher Farbe sein. Dies ist kein Grund zur Besorgnis.

Mit Flüssigkeit der korrekten Spezifikation bis zur **MAX**-Markierung auffüllen. Siehe **125, SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN.**



BATTERIEWARNSYMBOLE



Offenes Feuer und andere Zündquellen von der Batterie fern halten, da explosive Gase aus ihr austreten können.



Bei Arbeiten an oder in der Nähe der Batterie eine geeignete Schutzbrille tragen, damit keine Säure in die Augen spritzen kann.



Kinder von der Batterie fernhalten, um Verletzungen zu vermeiden.



Immer bedenken, dass explosive Gase aus der Batterie austreten können.



Die Batterie enthält Säure, die extrem korrosiv und giftig ist.



Vor Arbeiten an der Batterie die Angaben in der Betriebsanleitung beachten.

BATTERIEPFLEGE



Haut und Augen vor dem Kontakt mit Batteriesäure (Batterieflüssigkeit) schützen. Sie ist korrodierend und giftig und kann schwere Verletzungen verursachen. Bei Kontakt von Säure mit Haut oder Augen den betroffenen Bereich unverzüglich mit sauberem, kaltem Wasser spülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.



Wenn Batteriesäure mit Haut und/oder Kleidung in Kontakt kommt, das betreffende Kleidungsstück ausziehen und die Haut mit reichlich Wasser abspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.



Wenn Batteriesäure in Kontakt mit den Augen kommt, die Augen mit reichlich sauberem, kaltem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen und weiter mit Wasser ausspülen.



Batteriesäure kann bei Verschlucken zum Tod führen. Wenn Batteriesäure verschluckt wird, unverzüglich ärztliche Hilfe hinzuziehen.



Keine 12-V-Geräte direkt an der Batterie anschließen. Dadurch können Funken entstehen, die zu einer Explosion führen können.



Zellenstopfen und Entlüftungsrohr dürfen bei angeschlossener Batterie auf keinen Fall entfernt werden. Sicherstellen, dass das Entlüftungsrohr frei und nicht geknickt ist. Anderenfalls kann sich Druck in der Batterie aufbauen, der zu einer Explosion führt.



Die Batterie keinem offenem Feuer oder Funken aussetzen, da die Batterie explosive, entzündliche Gase erzeugt.



Bei einer gefrorenen Batterie niemals Starthilfe geben und die Batterie auch nicht aufladen. Das kann zu einer Explosion führen.



Allen Metallschmuck ablegen, bevor an der Batterie oder in deren Nähe gearbeitet wird, und Metallgegenstände oder Fahrzeugkomponenten niemals in Kontakt mit den Batterieklemmen kommen lassen. Metallgegenstände können Funken und/oder Kurzschlüsse verursachen, wodurch es zu einer Explosion kommen kann.



Hautkontakt mit Batteriepolen und -klemmen vermeiden. Sie enthalten Blei und Bleiverbindungen, die giftig sind. Die Hände nach dem Berühren der Batterie immer gründlich waschen.



Batteriesäure ist sowohl korrodierend als auch giftig und kann viele Materialien beschädigen. Darauf achten, dass keine Batteriesäure auf Stoffe oder lackierte Flächen gelangt. Verunreinigte Flächen umgehend mit reichlich sauberem Wasser abwaschen.

BATTERIESÄURESTAND

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsarmen Batterie ausgestattet.

In heißen Regionen müssen der Batteriesäurestand und der Batteriezustand häufig kontrolliert werden. Bei Bedarf können die Batteriezellen mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden.

ANSCHLIESSEN VON STARTHILFEKABELN

Hinweis: Vor dem Anschluss von Starthilfekabeln sicherstellen, dass die Batterieanschlüsse am liegen gebliebenen Fahrzeug korrekt sind und alle elektrischen Geräte ausgeschaltet wurden.



E135745

1. Das eine Ende des Starthilfe-Pluskabels am Batterie-Pluspol (rotes Batteriekabel) des Fahrzeugs anschließen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.

2. Das andere Ende des Starthilfe-Pluskabels am Batterie-Pluspol (rotes Batteriekabel) des liegengebliebenen Fahrzeugs anschließen.
3. Das eine Ende des Starthilfe-Minuskabels am Batterie-Minuspol (schwarzes Batteriekabel) des Fahrzeugs anschließen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.
4. Das andere Ende des negativen Starthilfekabels an einem geeigneten Massepunkt am liegen gebliebenen Fahrzeug anschließen. Der Massepunkt muss mindestens 0,5 m (20 Zoll) von der Batterie und so weit wie möglich von Kraftstoff- und Bremsleitungen entfernt sein.
 - Überprüfen, ob alle Kabel von beweglichen Komponenten ferngehalten werden und dass alle 4 Anschlüsse korrekt vorgenommen wurden.
5. Den Motor des Fahrzeugs anlassen, mit dem die Starthilfe gegeben wird, und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.
6. Den Motor des liegen gebliebenen Fahrzeugs anlassen.
7. Die Motoren beider Fahrzeuge 2 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen.
8. Den Motor des Fahrzeugs abstellen, mit dem die Starthilfe gegeben wird.

ABKLEMMEN DER STARTHILFEKABEL



Um schwere Verletzungen zu vermeiden, beim Abklemmen der Starthilfekabel äußerst vorsichtig vorgehen, da beim liegen gebliebenen Fahrzeug nun der Motor läuft. Das Entfernen der Kabel erfolgt in der Nähe von Komponenten, die sich mit hoher Geschwindigkeit bewegen, eine hohe Spannung führen oder heiß sein können.

Hinweis: Elektrische Geräte erst nach dem Entfernen der Kabel einschalten.

Der Motor des liegen gebliebenen Fahrzeugs sollte laufen und der des Hilfsfahrzeugs abgestellt sein. Die Starthilfekabel in genau der umgekehrten Reihenfolge abklemmen, in der sie angeklemt wurden.

LADEN DER FAHRZEUGBATTERIE



Sicherstellen, dass ein geeignetes Ladegerät mit korrekter Spezifikation verwendet wird. Die Verwendung eines falschen Ladegeräts kann die Batterie beschädigen und zu einer Explosion führen.



Die Batterie immer in einem gut belüfteten Bereich laden und von offenem Feuer, Funken und anderen Zündquellen fernhalten. Während des Ladens kann die Batterie ein stark explosives und entzündliches Gas erzeugen.



Zum Laden muss die Batterie abgeklemmt und aus dem Fahrzeug ausgebaut werden. Anderenfalls kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.



Immer die mit dem Batterieladegerät mitgelieferte Anleitung befolgen. Anderenfalls können Schäden an der Batterie entstehen.

1. Die Batterie abklemmen und das Entlüftungsrohr abnehmen. Die Batterie aus dem Fahrzeug herausnehmen.
2. Das Batterieladegerät gemäß den Anweisungen des Ladegerätherstellers anschließen.
3. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, die Stromversorgung des Ladegeräts ausschalten.
4. Die Ladegerätkabel von der Batterie trennen.

- Die Batterie vor dem Anschließen an das Fahrzeug eine Stunde lang stehen lassen. Dadurch können sich explosive Gase verteilen, und das Risiko einer Explosion wird verringert.

AUSTAUSCHEN DER FAHRZEUGBATTERIE



Beim Herausheben der Batterie aus dem Fahrzeug bzw. beim Einsetzen der Batterie in das Fahrzeug vorsichtig vorgehen. Sie ist schwer und kann Verletzungen verursachen, wenn sie angehoben oder fallen gelassen wird.



Die Batterie beim Heben oder Bewegen nicht neigen, da eine Neigung von mehr als 45 Grad zu Schäden an der Batteriesäure führen kann. Batteriesäure ist stark korrodierend und giftig.



Die Batterie nicht auf dem Fahrzeug abstellen, da es aufgrund ihres Gewichts zu Schäden kommen kann.



Den Motor nicht bei abgeklemmter Batterie laufen lassen. Dadurch kann das Ladesystem beschädigt werden.

Das Fahrzeug kann mit einem batteriegestützten Signaltonger ausgestattet sein, der zum Schutz des Fahrzeugs vor Diebstahl ausgelöst wird. Er wird bei Abklemmen der Batterie ausgelöst, sofern dies nicht innerhalb von 15 Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels geschieht.

- Den linken Vordersitz und die Batterieabdeckung ausbauen.
- Sicherstellen, dass alle elektrischen Stromkreise ausgeschaltet sowie alle Fenster geschlossen sind und der Alarm deaktiviert ist.

- Die Zündung ein- und wieder ausschalten und den Schlüssel abziehen.
- Die Klemme des Batterie-Minuspol (schwarzes Batteriekabel) lösen. Das Kabel mit der Klemme vom Batteriepol entfernen. Ist ein batteriegestützter Signaltonger eingebaut, muss das Abklemmen innerhalb von 15 Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels erfolgen.
- Die Klemme des Pluspol (rotes Batteriekabel) lösen und Kabel und Klemme vom Batteriepol entfernen.
- An der Seite der Batterie in der Nähe des Pluspol das Batterie-Entlüftungsrohr lösen.
- Die Batterieklemme lösen und die Batterie aus dem Fahrzeug heben.



Altbatterien müssen korrekt entsorgt werden, da sie Schadstoffe enthalten. Informieren Sie sich bei Ihrem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb und/oder der zuständigen Behörde über die vorschriftsmäßige Entsorgung.



Nur eine Batterie des korrekten Typs und der korrekten Leistung einbauen. Der Einbau einer falschen Batterie kann zu einem Brand oder zu Schäden an der Fahrzeugelektrik führen. Bei Fragen zum Einbau einer Batterie qualifizierte Hilfe hinzuziehen.



Beim Wiedereinbau der Batterie sicherstellen, dass keine Metallgegenstände oder Fahrzeugkomponenten in Kontakt mit den Batterieklemmen kommen. Metallgegenstände können Funken oder einen Kurzschluss verursachen, was zu einer Explosion führen kann.

- ❗ Sicherstellen, dass die Anschlüsse und die Batteriepolklemmen beim Wiedereinbau einer Batterie in das Fahrzeug sauber und leicht mit Rohvaseline überzogen sind. Dadurch wird eine gute elektrische Verbindung gewährleistet und Korrosion verhindert.
- ❗ Immer die Anweisungen des Batterieherstellers befolgen. Anderenfalls kann das Fahrzeug und/oder die Fahrzeugelektrik beschädigt werden.

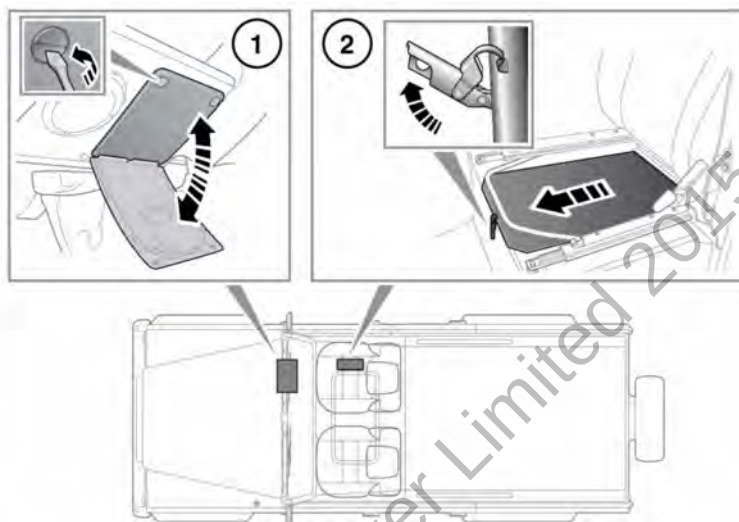
Eine neue Batterie wird normalerweise mit Klemmenkappen aus Kunststoff geliefert. Die Kappen beim Einbau der Batterie an ihrem Platz belassen und erst beim Anbringen der Batteriekabelklemmen die jeweilige Kappe abnehmen.

Der Einbau erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbauverfahrens. Bei Fragen zum Einbau einer Batterie qualifizierte Hilfe hinzuziehen, bevor die Batterie eingebaut wird.

AUSWIRKUNGEN DES ABKLEMMENS

Nachdem die Batterie wieder angeklemmt wurde, werden mehrere Fahrzeugsysteme automatisch zurückgesetzt. Dies kann einige Minuten dauern. Zum Zurücksetzen mancher Systeme muss das Fahrzeug gefahren werden. Dies hat jedoch keinen Einfluss auf den sicheren Betrieb des Fahrzeugs.

EINBAULAGE DER SICHERUNGSKÄSTEN



E135744

1. Sekundärer Sicherungskasten - unter der Lenksäule an der Fahrerseite des Fahrzeugs.
2. Hauptsicherungskasten – unter dem Sitz auf der rechten Fahrzeugseite. Siehe 11, **AUSBAUEN EINES VORDERSITZES.**

AUSWECHSELN EINER SICHERUNG

- ! Von Land Rover zugelassene Ersatzsicherungen des gleichen Nennwerts und des gleichen Typs bzw. Sicherungen mit korrekter Spezifikation verwenden. Der Einbau einer falschen Sicherung kann Schäden an der Fahrzeugelektrik und einen Brand verursachen.
- ! Falls die Ersatzsicherung nach dem Einbau durchbrennt, muss das System von einem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüft werden.

Hinweis: Land Rover empfiehlt, Relais und die Sicherungen FL1 – FL12 nur von qualifizierten Personen erneuern zu lassen.

Die Zündung und den betroffenen elektrischen Stromkreis immer ausschalten, bevor eine Sicherung erneuert wird.

Die jeweiligen Nummern und Positionen der Sicherungen sind auf der Unterseite des Sitzes angegeben.

HAUPTSICHERUNGSKASTEN

Sicherungsnummer	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Geschützte Stromkreise
F1	15	Blau	Kraftstoffpumpe
F2	20	Gelb	Heckscheibenheizung
F3	30	Grün	Anlasser
F4	30	Grün	Motor-ECU/PCM (Motorsteuergerät/Antriebsstang-Steuergerät)
F5	20	Gelb	Zusatzsteckdose
F6	20	Gelb	Klimaanlage
F7	30	Grün	Windschutzscheibenheizung
F8	30	Grün	Antiblockiersystem (ABS)
F9	5	Hellbraun	Motor-ECU/PCM (Motorsteuergerät/Antriebsstang-Steuergerät)
F10	10	Rot	Rückfahrscheinwerfer
F11	10	Rot	Instrumententafel
F12	20	Gelb	Scheibenwaschanlage/-wischer (nur vorn)
F13	10	Rot	Empfänger der Fernbedienung
F14	5	Hellbraun	Klimaanlage
F15	5	Hellbraun	Motor-ECU/PCM (Motorsteuergerät/Antriebsstang-Steuergerät)
F16	5	Hellbraun	Motor-ECU/PCM (Motorsteuergerät/Antriebsstang-Steuergerät)
F17	-	-	Ersatzsicherung
F18	-	-	Ersatzsicherung
F19	-	-	Ersatzsicherung
F20	-	-	Ersatzsicherung
F21	-	-	Ersatzsicherung
F22	-	-	Ersatzsicherung
F23	-	-	Ersatzsicherung
F24	-	-	Ersatzsicherung

SEKUNDÄRER SICHERUNGSKASTEN

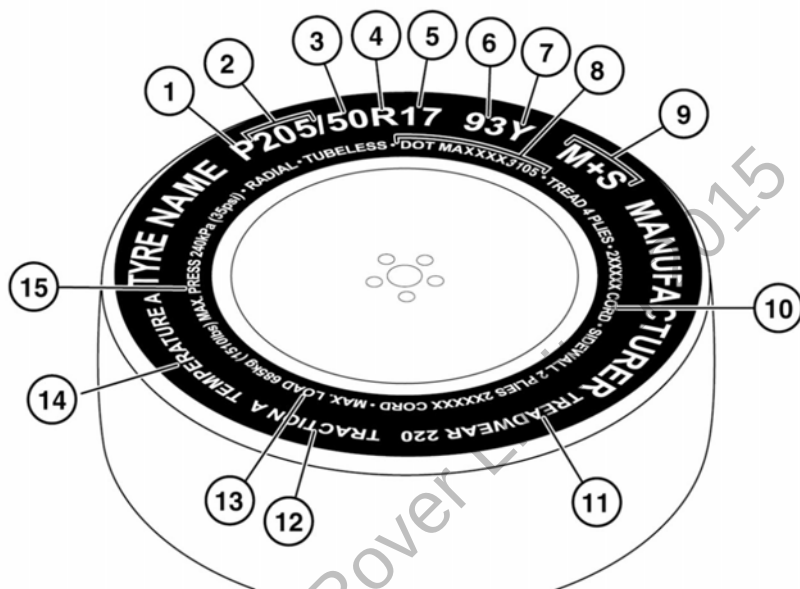
Sicherungsnummer	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Geschützte Stromkreise
F1	10	Rot	Alarmanlage
F2	10	Rot	Warnblinkanlage
F3	15	Blau	Bremsleuchten
F4	5	Hellbraun	Zündversorgung, Instrumententafel, elektrische Fensterheber, Scheinwerfer, Windschutzscheibenheizung, Heckscheibenheizung
F5	5	Hellbraun	Motor-ECU/PCM (Motorsteuergerät/Antriebsstang-Steuergerät)
F6	10	Rot	Antiblockiersystem (ABS)
F7	10	Rot	Klimaanlage
F8	15	Blau	Alarmanlage
F9	20	Gelb	Alarmanlage
F10	20	Gelb	Signalhorn/Alarm
F11	10	Rot	Begrenzungsleuchte links
F12	10	Rot	Begrenzungsleuchte rechts
F13	10	Rot	Schalter- und Multimediasystem-Beleuchtung
F14	10	Rot	Heckscheibenwaschanlage und -wischer
F15	10	Rot	Scheinwerfer rechts (Abblendlicht)
F16	10	Rot	Scheinwerfer links (Abblendlicht)
F17	10	Rot	Scheinwerfer rechts (Fernlicht)
F18	10	Rot	Scheinwerfer links (Fernlicht)
F19	10	Rot	Nebelschlussleuchte
F20	10	Rot	Alarmanlage
F21	10	Rot	Subwoofer
F22	10	Rot	Sitzheizung rechts
F23	10	Rot	Sitzheizung links
F24	20	Gelb	Elektrischer Fensterheber rechts
F25	20	Gelb	Elektrischer Fensterheber links

Sicherungen

Sicherungsnummer	Nennwert (A)	Sicherungsfarbe	Geschützte Stromkreise
F26	20	Gelb	Zigarettenanzünder
F27	5	Hellbraun	Multimediasystem
F28	30	Grün	Gebläsemotor
F29	15	Rot	Diagnoseanschluss, Uhr, Multimediasystem
F30	15	Blau	Warnblinkanlage

© Jaguar Land Rover Limited 2015

REIFENKENNZEICHNUNGEN



E153418

1. **P** zeigt an, dass der Reifen für Personenkraftwagen geeignet ist.
2. Die Breite des Reifens zwischen den Seitenwandkanten in Millimetern.
3. Das Höhen-Breiten-Verhältnis, das auch als Profil bezeichnet wird, bezeichnet die Seitenwandhöhe als Prozentwert der Profilbreite. Hat das Profil eine Breite von 205 mm und ist das Höhen-Breiten-Verhältnis 50, beträgt demnach die Seitenwandhöhe 102 mm.
4. **R** weist darauf hin, dass es sich um einen Radialreifen handelt.
5. Der Felgendurchmesser (in Zoll).
6. Die Tragfähigkeitskennzahl des Reifens. Dieser Index wird nicht immer angegeben.



Die Tragfähigkeitskennzahl und die Geschwindigkeitskategorie sämtlicher Ersatzreifen muss mindestens die gleiche Spezifikation haben wie der Originalreifen. Im Zweifelsfall einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.

7. Die Geschwindigkeitskategorie weist darauf hin, mit welcher maximalen Geschwindigkeit der Reifen über längere Zeit gefahren werden darf. Siehe **104, GESCHWINDIGKEITSKATEGORIE**.

8. Standardangaben bei der Reifenherstellung, die für Reifenrückrufe und sonstige Überprüfungen verwendet werden können. Die meisten dieser Angaben beziehen sich auf den Hersteller, den Herstellungsort usw. Die letzten vier Ziffern geben Aufschluss über das Herstellungsdatum. Lautet die Zahl etwa 5111, wurde der Reifen in der 51. Woche des Jahres 2011 hergestellt.
9. **M+S** oder **M/S** weist darauf hin, dass der Reifen für den Einsatz in Matsch und Schnee geeignet ist.
10. Die Anzahl der Lagen im Profilbereich wie auch im Seitenwandbereich weist darauf hin, aus wie vielen Schichten von mit Gummi beschichtetem Material der Reifen aufgebaut ist. Es werden auch Angaben zur Art der verwendeten Materialien gemacht.
11. Verschleißanzeiger. Beispielsweise hält ein Reifen mit dem Kennwert 400 länger als der Reifen mit den Kennwert 200.
12. Die Traktionsrate gibt Auskunft über das Verhalten des Reifens beim Anhalten auf nassem Untergrund. Je höher der Wert ist, umso besser ist die Bremsleistung. Die Werte vom höchsten bis zum niedrigsten sind **AA, A, B** und **C**.
13. Die maximale Last, die vom Reifen getragen werden kann.
14. Einstufung nach Wärmebeständigkeit. Für die Wärmebeständigkeit eines Reifens werden die Einstufungen **A, B** und **C** verwendet, wobei **A** für die größte Wärmebeständigkeit steht. Diese Einstufung bezieht sich auf einen Reifen mit korrektem Fülldruck bei Einhaltung der Geschwindigkeits- und der Belastungsgrenzen.
15. Maximaler Reifenfülldruck. Dieser Druck darf für den Normalbetrieb nicht verwendet werden. Siehe **104, REIFENPFLEGE**.

GESCHWINDIGKEITSKATEGORIE

Kategorie	Geschwindigkeit, km/h (mph)
Q	160 (99)
R	170 (106)
S	180 (112)
T	190 (118)
U	200 (124)
H	210 (130)
V	240 (149)
W	270 (168)
Y	300 (186)

REIFENPFLEGE



Ist ein Reifen beschädigt, stark verschlissen oder mit falschem Druck aufgepumpt, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Dies kann zum frühzeitigen Ausfall des Reifens führen.



Die Reifen dürfen nicht mit Fahrzeugflüssigkeiten in Kontakt kommen, da sie dadurch beschädigt werden können.



Das Durchdrehen der Räder vermeiden. Die dabei auftretenden Kräfte können die Reifenkonstruktion beschädigen, so dass die Reifen unbrauchbar werden. Dies kann zum frühzeitigen Ausfall des Reifens führen.



Wenn ein Durchdrehen der Räder aufgrund von Traktionsverlust unvermeidlich ist (zum Beispiel in tiefem Schnee), die 50 km/h-Marke (30 mph) auf dem Tachometer nicht überschreiten. Dies kann zum frühzeitigen Ausfall des Reifens führen.



Den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Höchstdruck nicht überschreiten.

Hinweis: Der Reifenzustand muss nach jeder Geländefahrt geprüft werden. Sobald sich das Fahrzeug wieder auf einer normalen, harten Straßenoberfläche befindet, anhalten und die Reifen auf Beschädigungen prüfen.

Alle Reifen des Fahrzeugs (einschließlich des Reservereifens) müssen regelmäßig auf Beschädigung, Verschleiß und Verformung geprüft werden. Bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands eines Reifens den betreffenden Reifen unverzüglich von einem Reifenreparaturbetrieb oder einem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb prüfen lassen.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

RAD- UND REIFENGROSSEN

Felgen	Reifen	Größe
Leichtmetall 7,0J x 16	Goodyear Wrangler MT/R Continental Cross Contact AT	LT 235/85 R16 (114Q) 235/85 R16C (114S)
Stahl 6,5J x 16	Goodyear Wrangler MT/R Continental Cross Contact AT	LT 235/85 R16 (114Q) 235/85 R16C (114S)
Stahl 5,5J x 16	Michelin Latitude Cross	7.50 R16C (112S)

REIFENDRÜCKE



Der Druck der kalten Reifen ist regelmäßig mit einem präzisen Druckmessgerät zu prüfen.

Die Reifendrucke sind auf dem Reifendruckschild an der B-Säule angegeben.

Siehe **116, ANBRINGUNGSORTE VON SCHILDERN.**

Das folgende Verfahren zur Kontrolle und Einstellung der Reifendrucke verwenden:

1. Die Ventilkappe abnehmen.
2. Ein Reifendruckmessgerät/eine Reifenpumpe fest auf das Ventil aufsetzen.
3. Den Reifendruck auf dem Messgerät ablesen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.
4. Wurde Luft in den Reifen nachgefüllt, das Messgerät abnehmen und neu ansetzen, bevor der Druck abgelesen wird. Anderenfalls kann der Messwert ungenau sein.
5. Bei zu hohem Reifendruck das Messgerät abnehmen und durch Drücken auf die Mitte des Ventils Luft aus dem Reifen lassen. Das Messgerät wieder am Ventil ansetzen und den Druck prüfen.
6. Die Schritte wiederholen und Luft nachfüllen bzw. ablassen, bis der korrekte Reifendruck erreicht ist.
7. Die Ventilkappe wieder aufsetzen.

VERWENDEN VON SCHNEEKETTEN



Traktionshilfen nur auf schneebedeckten Straßen mit harter Oberfläche verwenden.

Mit Traktionshilfen niemals schneller als 50 km/h (30 mph) fahren.

Von Land Rover zugelassene Traktionshilfen können verwendet werden, um die Traktion auf einer schneebedeckten, harten Straßenoberfläche zu verbessern. Sie dürfen nicht im Gelände verwendet werden.

Ist es erforderlich, Traktionshilfen zu montieren, müssen die folgenden Punkte beachtet werden:

- Sicherstellen, dass die Differenzialsperre aktiviert ist.
- Von Land Rover zugelassene Traktionshilfen können nur an den Vorderrädern, nur an den Hinterrädern oder sowohl an den Vorder- als auch an den Hinterrädern montiert werden. Das Fahrzeug muss mit Standardfelgen und -reifen ausgerüstet sein. Von Land Rover zugelassene Traktionshilfen wurden entsprechend getestet, damit sie keine Schäden am Fahrzeug verursachen. Informationen hierzu erhalten Sie bei einem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb.
- Nicht zugelassene Traktionshilfen können nur an den Hinterrädern montiert werden.

- Stets sicherstellen, dass die Anweisungen der Traktionshilfenhersteller gelesen, verstanden und befolgt werden. Insbesondere Höchstgeschwindigkeitsangaben und Anweisungen zum Anlegen der Traktionshilfen beachten.
- Die Traktionshilfen abnehmen, sobald die Straßenbedingungen dies erlauben, um Schäden an Reifen und Fahrzeug zu vermeiden.

ERSATZREIFEN

-  **Immer Ersatzreifen desselben Typs und, nach Möglichkeit, derselben Marke und desselben Profils montieren.**
-  **Die Tragfähigkeitskennzahl und die Geschwindigkeitskategorie sämtlicher Ersatzreifen muss mindestens die gleiche Spezifikation haben wie der Originalreifen (OE). Im Zweifelsfall einen Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb zu Rate ziehen.**
-  **Werden spezielle Reifen mit einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie verwendet (z. B. Winter- oder Geländereifen), muss das Fahrzeug den Geschwindigkeitsbeschränkungen dieser Reifen entsprechend gefahren werden. Nähere Auskünfte hierzu erhalten Sie von Ihrem Land Rover Händler. In Märkten, in denen ein Reifen-Höchstgeschwindigkeitsetikett erforderlich ist, muss dieses im Sichtfeld des Fahrers angebracht werden. Dieses ist beim Reifenhändler erhältlich.**
-  **Die Reifen am Fahrzeug nicht vertauschen.**



Ist der Einsatz von Reifen, die nicht von Land Rover empfohlen werden, unvermeidbar, sicherstellen, dass die Anweisungen des Herstellers vollständig gelesen und befolgt werden.



Die Demontage und Montage von Reifen muss von einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb vorgenommen werden.

Beträgt die Profiltiefe nur noch ca. 2 mm, erscheinen auf der Oberfläche des Profilmusters Verschleißanzeigen. Hierbei entsteht als sichtbare Erinnerung ein fortlaufender Gummistreifen auf dem Profil.

Es sollten immer alle vier Reifen gleichzeitig erneuert werden. Ist das nicht möglich, die Reifen paarweise erneuern (beide Vorderreifen oder beide Hinterreifen). Nach der Erneuerung der Reifen müssen die Räder stets neu ausgewuchtet und die Radflucht überprüft werden.

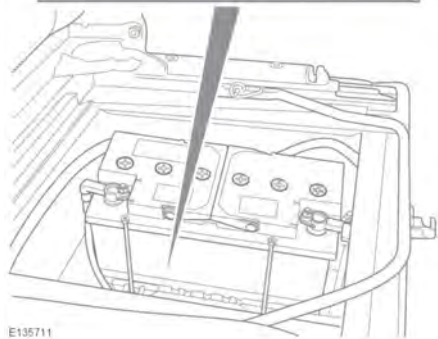
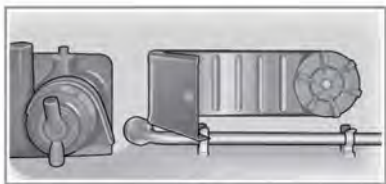
Für korrekte Reifenspezifikationen und Fülldruckwerte siehe **106, REIFENDRÜCKE**. Alternativ erhalten Sie Informationen bei einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb.

REIFENERKLÄRUNG (nur Indien)

Alle importierten Reifen erfüllen die Anforderungen des Bureau of India Standards (BIS) und entsprechen den gesetzlichen Anforderungen der Central Motor Vehicle Rules (CMVR) 1989. Die Reifen sind identisch mit den Reifen, die als Originalausrüstung (OE) für Land Rover Modelle geliefert werden, die eine vollständige Typenzulassung für den indischen Markt haben.

WERKZEUGSATZ

Wagenheber und Werkzeuge sind unter dem linken Vordersitz verstaut.



Den Wagenheber gelegentlich untersuchen, die beweglichen Teile reinigen und fetten, insbesondere den Zylinder.

Den Ölstand im Flaschenwagenheber in den normalen Wartungsabständen überprüfen. Mit Hydrauliköl der Viskosität gemäß BS4231 Klasse 32 und ISO 32 auffüllen.

Den Flaschenwagenheber immer ganz absenken und aufrecht verstauen.

AUSBAU DES RESERVERADS



Beim Anheben eines Rads vorsichtig vorgehen. Räder sind schwer und können Verletzungen verursachen, wenn sie nicht vorsichtig angehoben werden.



Radmutter und Reserveradmutter sind nicht austauschbar.



Ein Rad nicht auf die Felge legen, da sie verkratzt werden könnte.

Hinweis: Auf einigen Märkten befindet sich an jeder Leichtmetallfelge eine Radmutternsicherung. Auch das Reserverad kann mit einer Radmutternsicherung befestigt sein.

1. Mit dem Radmutternschlüssel aus dem Werkzeugsatz die Reserveradmutter abdrehen.
2. Das Rad vorsichtig abnehmen und auf dem Boden absetzen.

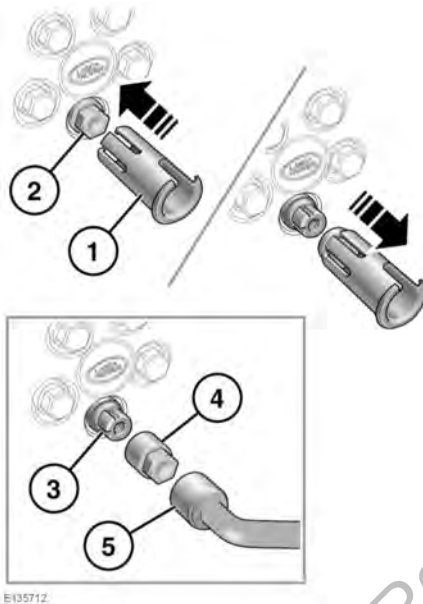
RADMUTTERNSICHERUNGEN

Radmutternsicherungen können nur mit Hilfe des Spezialadapters aus dem Werkzeugsatz ausgebaut werden.

Hinweis: Bei manchen Neufahrzeugen befindet sich der Adapter im Handschuhfach oder im Ablagefach. Er muss möglichst bald in den Werkzeugsatz gelegt werden.

Hinweis: Auf der Unterseite des Adapters ist eine Codenumber eingepreßt. Diese Nummer muss auf der Sicherheitskarte notiert werden, die in der Fahrzeugliteratur enthalten ist. Wird ein Ersatzadapter benötigt, muss die Nummer angegeben werden. Die Sicherheitskarte an einem sicheren Ort, jedoch nicht im Fahrzeug aufbewahren.

Lösen der Radmutternsicherungen



1. Das Ausbauwerkzeug **1** auf die Abdeckung der Radmutternsicherung **2** drücken. Darauf achten, dass es vollständig eingerastet ist.
2. Das Werkzeug gerade vom Rad abziehen, um die Abdeckung von der Radmutter abzunehmen.
3. Den Adapter **4** auf die freiliegende Radmutternsicherung **3** aufsetzen.
4. Zum Lösen der Radmutter den Radmutternschlüssel **5** auf den Adapter aufstecken.

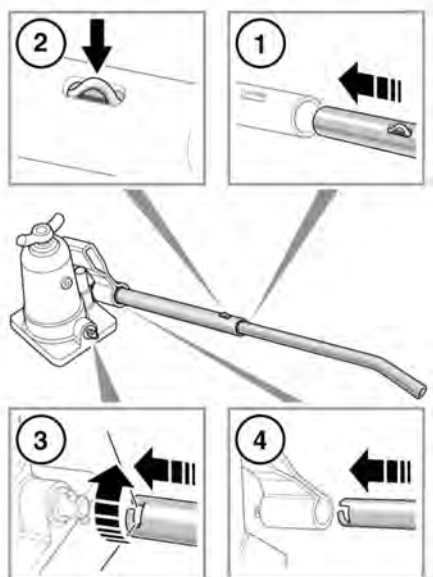
Hinweis: Wird das Ausbauwerkzeug für die Abdeckung versehentlich auf eine normale Radmutter aufgesteckt, kann es nur durch Abdrehen der Radmutter gelöst werden. Der Radmutternschlüssel passt in das Ausbauwerkzeug für die Abdeckung und auf die Radmutter.

Hinweis: Den Radsicherungsadapter nach Gebrauch wieder im Werkzeugsatz aufbewahren.

VERWENDUNG DES WAGENHEBERS

- WARNUNG – NIEMAND DARF SICH TEILWEISE ODER GANZ UNTERHALB EINES FAHRZEUGS BEFINDEN, DAS VON EINEM WAGENHEBER ABGESTÜTZT WIRD.**
- Den Wagenheber in keinem Fall über einem Metallgitter oder Kanaldeckel aufstellen.**
- Sicherstellen, dass sich der Wagenheber in korrekter Stellung am Wagenheber-Ansatzpunkt befindet. Das Fahrzeug an keiner anderen Stelle anheben.**
- Den Flaschenwagenheber in keinem Fall an einer Fahrzeugseite ansetzen.**

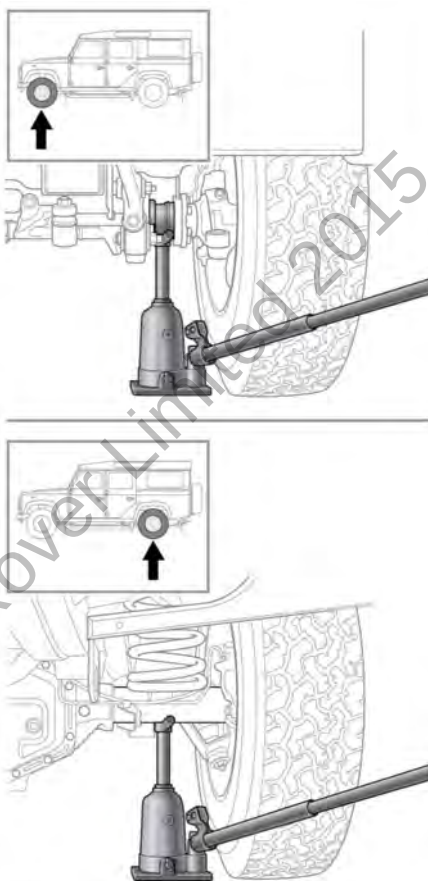
Bevor der Wagenheber unter das Fahrzeug gestellt wird, muss bekannt sein, wie dieser funktioniert.



E135713

1. Die beiden Teile des Wagenheberhebels zusammenstecken.
2. Darauf achten, dass der Federclip aus dem Loch herausragt.
3. Mit dem eingekerbten Ende des Hebels das Ventil des Wagenhebers schließen. Den Hebel auf das Ventil aufstecken und dieses bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
4. Den Hebel in die Aufnahme einstecken und drehen, um sie zu arretieren.
5. Zum Anheben des Wagenhebers Pumpbewegungen nach oben und unten ausführen.
6. Zum Ablassen des Wagenhebers den Hebel drehen und aus der Aufnahme herausziehen. Den Hebel auf das Ventil aufstecken und dieses langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Wagenheber wird durch das Gewicht des Fahrzeugs heruntergedrückt.

WAGENHEBER-ANSATZPUNKTE



E135714

SICHERHEITSHINWEISE ZUM RADWECHSEL

Vor dem Anheben des Fahrzeugs bzw. vor einem Radwechsel sicherstellen, dass die folgenden Warnhinweise gelesen und eingehalten werden:



Immer an einem sicheren Ort abseits von Straße und Verkehr anhalten.

-  Darauf achten, dass das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund steht.
-  Die Warnblinkanlage einschalten.
-  Sicherstellen, dass alle Personen und Tiere das Fahrzeug verlassen und sich an einen sicheren Ort abseits der Straße begeben.
-  Ein Warndreieck im vorgeschriebenen Abstand hinter dem Fahrzeug und in Richtung des nachfolgenden Verkehrs aufstellen.
-  Darauf achten, dass die Vorderräder in Geradeausstellung gerichtet sind und das Lenkradschloss einrastet.
-  Die Feststellbremse anziehen und den 1. Gang oder den Rückwärtsgang einlegen.
-  Anhänger bzw. Wohnwagen vom Fahrzeug trennen.
-  Den Wagenheber unbedingt auf festem, ebenem Untergrund aufstellen.
-  Zwischen Wagenheber und Boden bzw. zwischen Wagenheber und Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden.
-  Die Räder immer mit geeigneten Bremsklötzen sichern. Die Bremsklötze auf beiden Seiten des Rads anlegen, das dem auszuwechselnden Rad diagonal gegenüberliegt.
-  Wenn das Anheben des Fahrzeugs an einem leichten Hang unvermeidbar ist, die Bremsklötze auf der hangabwärts liegenden Seite der beiden gegenüberliegenden Räder ansetzen.

-  Beim Anheben des Notrads und Abnehmen des beschädigten Rads vorsichtig vorgehen. Die Räder sind schwer und können Verletzungen verursachen, wenn sie nicht korrekt gehandhabt werden.
-  Das Reserverad vor dem Anheben des Fahrzeugs herausnehmen. Auf diese Weise wird das angehobene Fahrzeug nicht destabilisiert.
-  Die Radmuttern vorsichtig lösen. Der Radmutternschlüssel kann abrutschen, wenn er nicht richtig angesetzt wird, und die Radmuttern können plötzlich nachgeben. Jede unvorhergesehene Bewegung kann zu Verletzungen führen.

RADWECHSEL

1. Die Radmuttern um eine halbe Umdrehung lösen (gegen den Uhrzeigersinn).
2. Den Wagenheber am entsprechenden Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren.
3. Das Fahrzeug langsam und stetig anheben. Schnelle, ruckartige Bewegungen vermeiden, da sie Fahrzeug oder Wagenheber destabilisieren können.
4. Die Radmuttern abnehmen und sicher ablegen, so dass sie nicht wegrollen können.
5. Das Rad abnehmen und zur Seite legen. Das Rad nicht auf die Felge legen, da die Oberfläche beschädigt werden könnte.
6. Das Reserverad an der Nabe montieren.
7. Die Radmuttern wieder aufsetzen und leicht anziehen. Sicherstellen, dass das Rad gleichmäßigen Kontakt mit der Nabe hat.
8. Unter dem Fahrzeug dürfen sich keine Gegenstände befinden. Das Fahrzeug langsam und gleichmäßig absenken.

9. Wenn sich alle Räder auf dem Boden befinden und der Wagenheber abgenommen wurde, die Radmuttern vollständig anziehen. Die Radmuttern müssen in der richtigen Reihenfolge (siehe Abbildung) mit dem korrekten Anzugsmoment festgezogen werden.

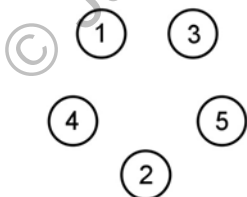
- **5,5-Zoll-Stahlfelgen** – 108 Nm (80 lb.ft.).
- **6,5 Zoll-Stahlfelgen** 170 Nm (125 lb.ft.).
- **7-Zoll-Leichtmetallfelgen** – 170 Nm (125 lb.ft.).

Hinweis: Ist es nicht möglich, die Radmuttern beim Radwechsel mit dem angegebenen Anzugsmoment anzuziehen, muss dies so bald wie möglich nachgeholt werden.

10. Wenn ein Reserverad mit Leichtmetallfelge eingebaut werden soll, die Kappe in der Mitte mit einem geeigneten stumpfen Werkzeug aus dem ausgebauten Rad herausklopfen. Die Kappe von Hand in das neu eingebaute Reserverad eindrücken.
11. Den Reifendruck so bald wie möglich prüfen und einstellen.
12. Den Wagenheber, die Werkzeuge, die Bremsklötze sowie das abmontierte Rad wieder an den dafür vorgesehenen Stellen verstauen.

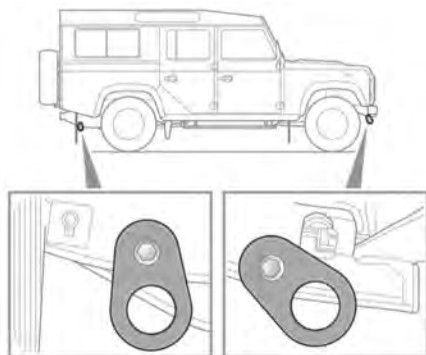


Nicht die Reserveradmuttern anstelle der Radmuttern oder die Radmuttern anstelle der Reserveradmuttern verwenden. Sie sind nicht austauschbar.



E132675

ABSCHLEPPÖSEN



E135715



Die Abschleppösen vorn und hinten am Fahrzeug sind nur zum Abschleppen auf der Straße bestimmt. Wenn sie zu anderen Zwecken verwendet werden, kann dies zu Schäden am Fahrzeug und zu schweren Verletzungen führen.

VERZURRPUNKTE

Zum Verzurren die Abschleppösen am Querträger verwenden.
Anhänger-Befestigungskomponenten an keinem anderen Teil des Fahrzeugs anbringen.

TRANSPORTIEREN DES FAHRZEUGS

Empfohlen wird die Bergung/der Transport auf einem Spezialtransporter oder -anhänger.
Darauf achten, dass der Transport von entsprechend qualifizierten Personen durchgeführt wird.

ABSCHLEPPEN DES FAHRZEUGS AUF VIER RÄDERN



Das Fahrzeug darf nur abgeschleppt werden, wenn sich der Zündschlüssel in der Stellung I befindet. In der Stellung I ist das Lenkradschloss deaktiviert.



Bei abgestelltem Motor steht keine Servounterstützung für Lenkung oder Bremsen zur Verfügung. Daher ist zum Lenken und Abbremsen des Fahrzeugs ein größerer Kraftaufwand erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich deutlich.



Das Fahrzeug nicht abschleppen, wenn nur 2 Räder Bodenkontakt haben. Dadurch würde das Getriebe schwer beschädigt.



Das Fahrzeug kann auf 4 Rädern über eine Strecke von maximal 50 km (30 Meilen) mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h (30 mph) abgeschleppt werden. Bei längerer Strecke oder höherer Geschwindigkeit wird das Getriebe schwer beschädigt.

Abschleppen

Obwohl die empfohlene Abschleppmethode der Transport ist, kann das Fahrzeug auch auf 4 Rädern abgeschleppt werden:

1. Bei angezogener Feststellbremse die Abschlepphilfe des Bergungsfahrzeugs an der vorderen Abschleppöse befestigen.
2. Den Leerlauf einlegen und den Zündschlüssel in die Stellung I drehen. Soweit möglich, den Motor anlassen.

Hinweis: Wird der Zündschlüssel längere Zeit in der Stellung I gehalten, ohne dass der Motor läuft, wird die Batterie entladen.

Abschleppen

3. Bei betätigtem Bremspedal die Feststellbremse lösen und mit dem Abschleppen beginnen.
4. Am Zielort nach Möglichkeit sicherstellen, dass das Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund abgestellt wird. Die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten.
5. Die Abschlepphilfe entfernen.



Beim Entfernen der Abschlepphilfe mit äußerster Vorsicht vorgehen. Das Fahrzeug kann sich in Bewegung setzen.

© Jaguar Land Rover Limited 2015

VOR DEM ANLASSEN ODER FAHREN



Wenn das Fahrzeug an einem Unfall beteiligt war, muss es von einem Land Rover Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb oder entsprechend qualifizierten Personen überprüft werden, bevor es angelassen oder gefahren werden kann.

Nach einem Unfall muss das Fahrzeug gründlich untersucht werden.

Das Fahrzeug auf Folgendes überprüfen:

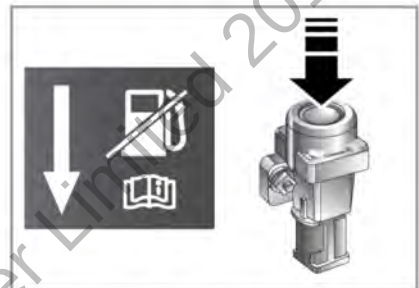
- Austreten von Kraftstoff und anderen Flüssigkeiten
- Batterieschäden
- Kabelstrangschäden
- Schäden an der Beleuchtung
- Schäden an Lenkung, Aufhängung, Rädern oder Reifen
- Karoserieschäden mit scharfen oder hervorstehenden Kanten
- Zustand der Türschlösser
- Zustand und Funktion der Sicherheitsgurte
- Zustand von Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungsmechaniken.

Hinweis: Unfallschäden können mitunter nicht erkennbar sein. Es könnten sich Bauteile verformt haben, wodurch der sichere Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigt werden könnte. Die Komponenten der Sicherheitssysteme sind sobald wie möglich von einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb überprüfen zu lassen.

KRAFTSTOFF-ABSPERRSCHALTER



Vor dem Zurückstellen des Schalters IMMER prüfen, ob Kraftstoff austritt. Diese Prüfungen sollten von einem Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb oder entsprechend qualifizierten Personen durchgeführt werden.



E164763

Der Kraftstoff-Absperrschalter ist ein Sicherheitssystem, das bei einer Kollision oder bei einem plötzlichen Aufprall automatisch die Kraftstoffzufuhr zum Motor unterbricht.

Der Kraftstoff-Absperrschalter befindet sich im hinteren Bereich des Motorraums. Wurde der Schalter aktiviert, muss er durch Drücken des Gummis an der Oberseite zurückgestellt werden, ehe der Motor wieder gestartet werden kann.

ANBRINGUNGSRORTE VON SCHILDERN



Warnschilder am Fahrzeug mit diesem Symbol bedeuten: Die entsprechenden Anweisungen im Handbuch durchlesen, bevor Komponenten berührt oder eingestellt werden.



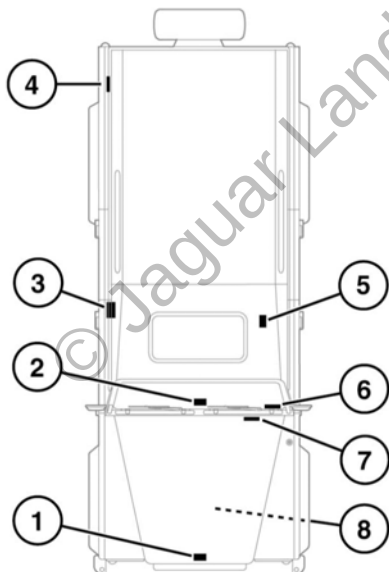
Ein Schild mit diesem Symbol weist darauf hin, dass im Zündsystem sehr hohe Spannungen vorhanden sind. Bei eingeschalteter Zündung keine Komponenten des Zündsystems berühren.

An mehreren Stellen des Fahrzeugs befinden sich Schilder. Diese dienen dazu, die Aufmerksamkeit auf wichtige Aspekte wie Reifendrucke, Gefahren im Motorraum usw. zu lenken.

An den folgenden Stellen können sich noch weitere Informationsschilder befinden:

1. Lüfterverkleidung: Lüfter-Warnschild, Klimaanlage Schild.
2. Armaturen Brett: Getriebeschild.
3. Rechte B-Säule: Schild mit Fahrzeugidentifizierungsnummer. Reifendruck Schild. Reifendruck Schild mit Fahrzeugherstellungsdatum (Australien). Hinweisschild zum Aufbocken des Fahrzeugs. Maximale Gewichte.
4. Tankdeckel: Kraftstoffspezifikationsschild.
5. Batterieoberseite: Batteriewarnsymbole.
6. Innenseite Windschutzscheibe: Schild mit Fahrzeugidentifizierungsnummer.
7. Fest angebrachtes Schild unter Motorhaube: Fahrzeugidentifizierungsnummer.
8. Linke Seite Kurbelgehäuse von unten gesehen: Motormodell- und Identifizierungsnummer.

Es ist wichtig, über diese Themen informiert zu sein, um einen sicheren Einsatz des Fahrzeugs und seiner Funktionen zu gewährleisten.



E135751

MOTORSPEZIFIKATIONEN

Daten	Dieselmotor
Anzahl der Zylinder	4
Hubraum	2.198 cm ³
Zündreihenfolge	1-3-4-2
Verdichtungsverhältnis	15,64:1
Leerlaufdrehzahl	800 U/min
Abgegebene Motorleistung kW (PS)	90 (122) bei 3.500 U/min
Maximales Drehmoment Nm	360 bei 2.000 U/min

GEWICHTE

Großbritannien und Europa

Variante	Maximale Vorderachslast kg (lbs)	Maximale Hinterachslast kg (lbs)	Zulässiges Gesamtgewicht (zGG) kg (lbs)
90 Hard Top/Soft Top/Pickup/Station Wagon	1.250 (2.756)	1.500 (3.307)	2.505 (5.523)
110 Hard Top/Soft Top/Pickup/Station Wagon	1.250 (2.756)	1.980 (4.365)	3.050 (6.724)
130 Double Cab	1.580 (3.483)	2.200 (4.850)	3.380 (7.452)

Hinweis: Das zulässige Gesamtgewicht wird nicht durch Addieren der Vorder- und Hinterachslast berechnet. Die maximalen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.

Technische Spezifikationen

Rest der Welt

Variante	Maximale Vorderachslast kg (lbs)	Maximale Hinterachslast kg (lbs)	Zulässiges Gesamtgewicht (zGG) kg (lbs)
90 Standard Duty	1.250 (2.756)	1.380 (3.042)	2.400 (5.291)
90 Heavy Duty	1.250 (2.756)	1.500 (3.307)	2.550 (5.622) 2.750 (6063) nur Australien
110 Hard Top/Soft Top/Pickup/Station Wagon	1.250 (2.756)	1.850 (4.078)	3.050 (6.724)
110 Heavy Duty	1.580 (3.483)	2.200 (4.850)	3.500 (7.716)
130 Double Cab	1.580 (3.483)	2.200 (4.850)	3.500 (7.716)

Hinweis: Das zulässige Gesamtgewicht wird nicht durch Addieren der Vorder- und Hinterachslast berechnet. Die maximalen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht dürfen nicht überschritten werden.

Leergewicht

Unbeladenes Fahrzeug mit 68 kg schwerem Fahrer, 7 kg Gepäck und 90 % Kraftstoffgewicht.

Variante	Gewicht – kein Zubehör kg (lbs)	Gewicht – alle Zubehöroptionen kg (lbs)
90 Pick up	1.739 (3.834)	1825
90 Pickup Heavy Duty	1.745 (3.847)	1.828 (4.030)
90 Hard Top	1.760 (3.880)	1.869 (4.120)
90 Hard Top Heavy Duty	1.766 (3.893)	1.872 (4.127)
90 Soft Top	1.745 (3.847)	1.828 (4.030)
90 Soft Top Heavy Duty	1.751 (3.860)	1.831 (4.037)
90 Station Wagon	1.876 (4.136)	1.977 (4.359)
90 Station Wagon Heavy Duty	1.882 (4.149)	1.980 (4.365)
110 Pick up	1.915 (4.222)	1.980 (4.365)
110 Pickup Heavy Duty	1.969 (4.341)	2.022 (4.458)
110 Hard Top	1.963 (4.328)	2.041 (4.500)
110 Hard Top Heavy Duty	2.017 (4.447)	2.084 (4.594)
110 Soft Top	1.858 (4.096)	1.906 (4.202)
110 Soft Top Heavy Duty	1.912 (4.215)	1.948 (4.295)
110 Station Wagon	2.058 (4.537)	2.209 (4.870)
110 Station Wagon Heavy Duty	2.111 (4.654)	2.250 (4.960)
110 HC Pick up	1.936 (4.268)	2.001 (4.411)
110 HC Pickup Heavy Duty	1.990 (4.387)	2.043 (4.504)
110 Chassis Cab	1.785 (3.935)	1.850 (4.079)
110 Chassis Cab Heavy Duty	1.839 (4.054)	1.892 (4.171)
110 Double Cab Pick up	2.040 (4.497)	2.118 (4.669)
110 Double Cab Pickup Heavy Duty	2.093 (4.614)	2.159 (4.760)
130 DC Cab HC Pick up	2.147 (4.733)	2.206 (4.863)
130 Double Chassis Cab	2.022 (4.458)	2.081 (4.588)
130 Chassis Cab	1.856 (4.092)	1.907 (4.204)

Gespanngewicht

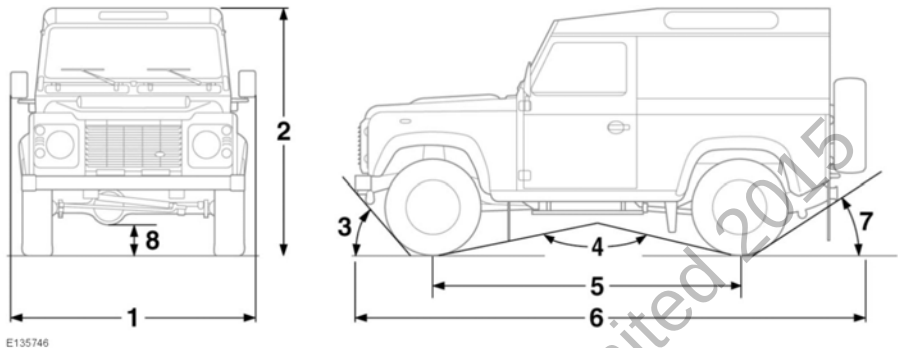
Gespanngewicht = Maximal zulässiges Gewicht des Fahrzeugs und gebremsten Anhängers einschließlich ihrer jeweiligen Ladungen.

Variante und marktbezogene Gültigkeit	Gewicht kg (lbs)
Großbritannien und Europa	
90	6.005 (13.239)
110 Standard Duty	6.550 (14.440)
110 Heavy Duty	7.000 (15.432)
130 DC Cab	6.880 (15.167)
Rest der Welt	
90 Standard Duty	5.900 (13.007)
90 Heavy Duty	6.050 (13.338)
110 Standard Duty	6.550 (14.440)
110 Heavy Duty	7.000 (15.432)
130 DC Cab	7.000 (15.432)

© Jaguar Land Rover Limited 2015

ABMESSUNGEN

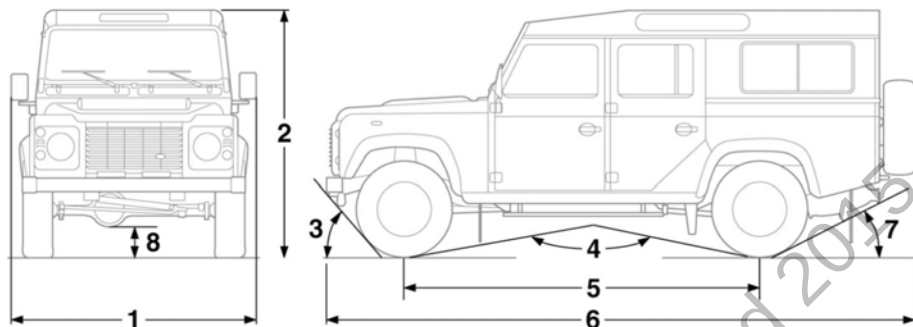
Defender 90



E135746

Position	Beschreibung	mm (Zoll)	Grad
1	Breite mit Spiegeln	1.992 (78)	-
1	Breite bei eingeklappten Spiegeln	1.790 (70)	-
2	Maximale Höhe – Soft Top/Pickup	2.000 (79)	-
2	Maximale Höhe – Station Wagon/Hard Top	2.182 (86)	-
3	Böschungswinkel vorn	-	47°
4	Rampenwinkel	-	147°
5	Radstand	2.360 (93)	-
6	Gesamtlänge – Soft Top/Pickup	3.722 (147)	-
6	Gesamtlänge – Station Wagon/Hard Top	3.880 (153)	-
7	Böschungswinkel hinten ohne Anhängerkupplung	-	47,1°
8	Bodenfreiheit mit 235er-Reifen	250 (9,8)	-
-	Maximale Wattiefe	500 (20)	-
-	Maximale Steigung	-	45°
-	Maximale Querneigung	-	35°

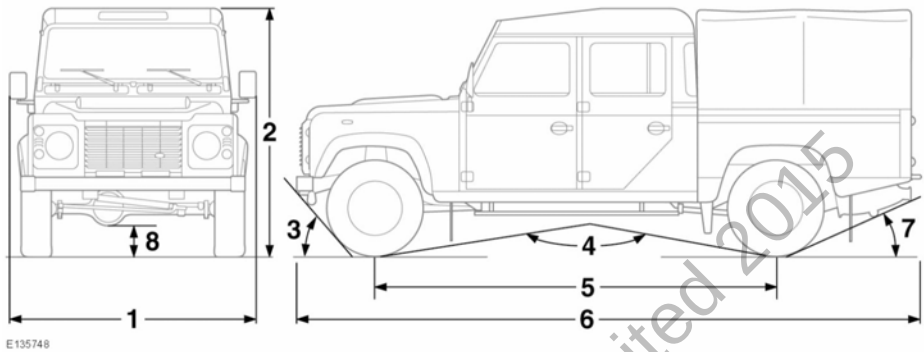
Defender 110



E135747

Position	Beschreibung	mm (Zoll)	Grad
1	Breite mit Spiegeln	1.992 (78)	-
1	Breite bei eingeklappten Spiegeln	1.790 (70)	-
2	Maximale Höhe – Soft Top/Pickup	2.079 (82)	-
2	Maximale Höhe – Station Wagon/Hardtop/Double Cab	2.181 (86)	-
2	Maximale Höhe – HCPU	2.035 (80)	-
3	Böschungswinkel vorn	-	48,7°
4	Rampenwinkel	-	149,7°
5	Radstand	2.794 (110)	-
6	Gesamtlänge – Soft Top/Pickup/Double Cab	4.439 (175)	-
6	Gesamtlänge – Station Wagon/Hard Top	4.626 (182)	-
6	Gesamtlänge - HCPU	4.631 (182,3)	-
7	Böschungswinkel hinten ohne Anhängerkupplung	-	35,6°
8	Bodenfreiheit mit 235er-Reifen	250 (9,8)	-
-	Maximale Wattiefe	500 (20)	-
-	Maximale Steigung	-	45°
-	Maximale Querneigung	-	35°

Defender 130



Position	Beschreibung	mm (Zoll)	Grad
1	Breite mit Spiegeln	1.992 (78)	-
1	Breite bei eingeklappten Spiegeln	1.790 (70)	-
2	Maximale Höhe	2.181 (86)	-
3	Böschungswinkel vorn	-	49°
4	Rampenwinkel	-	152,5°
5	Radstand	3.226 (127)	-
6	Gesamtlänge – Double Cab HCPU	5.157 (203)	-
7	Böschungswinkel hinten ohne Anhängerkupplung	-	35,2°
8	Bodenfreiheit mit 7,50er-Reifen	250 (9,8)	-
-	Maximale Wattiefe	500 (20)	-
-	Maximale Steigung	-	45°
-	Maximale Querneigung	-	35°

FÜLLMENGEN

Position	Füllmenge
Motoröl nachfüllen und Filterwechsel	7 Liter (12,3 Pint)
Motoröl zwischen MIN und MAX auf dem Ölmesstab	2 Liter (3,5 Pint)
Schaltgetriebe (Nachfüllen)	2,4 Liter (4,2 Pint)
Verteilergetriebe	2,3 Liter (4,1 Pint)
Hinteres Differenzial	1,7 Liter (3 Pint)
Achsschenkelbolzengehäuse vorn	0,4 Liter (0,7 Pint)
Waschanlagen-Flüssigkeitsbehälter	5 Liter (8,8 Pint)
Kühlsystem	10 Liter (17,6 Pint)

Die genannten Füllmengen sind ungefähre Werte und dienen nur als Richtlinien. Alle Ölstände müssen entweder mit einem Ölmesstab oder Füllstandstopfen kontrolliert werden.

SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN

Teil	Spezifikationen
Motoröl	SAE 5W-30
Schaltgetriebeöl	Castrol BOT 130M oder vergleichbare Sorte
Verteilergetriebe	API GL4 oder GL5, MIL-L-2105 oder MIL-L-2105B, C oder D
Achsschenkelbolzengehäuse vorn	Texaco Molytex EP00 oder vergleichbare Sorte
Öl für das Vorderachsdifferenzial	API oder GL5, MIL-L-2105 oder MIL-L-2105B, C oder D
Öl für das Hinterachsdifferenzial	API oder GL5, MIL-L-2105 oder MIL-L-2105B, C oder D
Getriebe-Verlängerungswelle zum Verteilergetriebe	Weicon Anti Seize Standard Grade oder vergleichbare Sorte
Radnaben	Fett der Sorte Castrol Optimal Olita Long Time 2 oder vergleichbare Sorte
Kupplungsflüssigkeit	Shell Donax YB, Shell DOT4 ESL oder synthetische kompatible Flüssigkeit der Spezifikation FMVSS 116 DOT4
Servolenkungsöl	Texaco Cold Climate 33270 oder vergleichbare Sorte
Bremsflüssigkeit	Land Rover Bremsflüssigkeit verwenden. Falls zum Nachfüllen nicht verfügbar, kann auch eine DOT4-Bremsflüssigkeit mit niedriger Viskosität verwendet werden, welche die Anforderungen der Norm ISO 4925, Klasse 6 erfüllt.
Scheibenwaschflüssigkeit	Scheibenwaschmittel mit Frostschutz
Kühlmittel	Nur eine 50/50-Mischung aus Wasser und Texaco XLC oder Havoline XLC oder vergleichbare Sorte verwenden

Land Rover empfiehlt:



GLÜHLAMPENSPEZIFIKATIONEN



Vor dem Wechseln einer Glühlampe darauf achten, dass sowohl die betroffene Leuchte als auch die Zündung ausgeschaltet sind. Liegt am Stromkreis Spannung, kann ein Kurzschluss auftreten und die Fahrzeugelektrik beschädigen.

Lampe	Spezifikationen	Leistung (Watt)
Halogenscheinwerfer (Abblend und Fernlicht)	H4	60/55
Vordere Begrenzungsleuchten	W5W	5
Blinkleuchten vorn	PY21W	21
Blinkleuchten hinten	PY21W	21
Seitliche Blinkleuchten	W5W	5
Rückfahrscheinwerfer	P21W	21
Nebelschlussleuchten	P21W	21
Bremsleuchten	P21W	21
Schlussleuchten	W5W	5
Dritte Bremsleuchte	P21W	21
Kennzeichenleuchten	W4W	4
Alle Innenraumleuchten	W10W	10

RADAUSRICHTUNGSDATEN

Radausrichtung – vorn

- 10° +/- 10°



Sofern er nicht gesetzlich vorgeschrieben bzw. verboten ist, kann der Geschwindigkeitsbegrenzer von einem Händler bzw. autorisierten Servicebetrieb deaktiviert oder aktiviert werden.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Je nach Marktbestimmungen und/oder der Verwendung des Fahrzeugs kann es mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer ausgerüstet sein.

ERKLÄRUNG ZUR VERORDNUNG ZUM HOCHFREQUENZSPEKTRUM

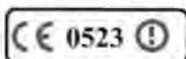
Service	Frequenzband	Max. Leistung	Antennenposition	Besondere Bedingungen
4m VHF	70 – 85 MHz	30 W/CW 40 W/AM	Beliebige Stelle nahe einer Verglasung.	Einbau von Sender, Kabelstrang und Antenne gemäß ISO/TS 21609.
2m VHF	142 – 175 MHz	30 W/CW 40 W/AM	Beliebige Stelle nahe einer Verglasung.	Einbau von Sender, Kabelstrang und Antenne gemäß ISO/TS 21609.
TETRA	380 – 422 MHz	10 W/CW 10 W/PM	Beliebige Stelle nahe einer Verglasung.	Einbau von Sender, Kabelstrang und Antenne gemäß ISO/TS 21609.
UHF	450 – 470 MHz	10 W/CW	Beliebige Stelle nahe einer Verglasung.	Einbau von Sender, Kabelstrang und Antenne gemäß ISO/TS 21609.
Bluetooth®	2.400 – 2.483,5 MHz	10 mW	An einer beliebigen Stelle am Fahrzeug.	Einbau von Sender, Kabelstrang und Antenne gemäß ISO/TS 21609.
Verkehrstelematik	5.795 – 5.815 MHz	2 W EIRP	In der Nähe eines verglasten Bereichs, der weder Antennen noch leitfähiges Glas enthält.	Einbau von Sender, Kabelstrang und Antenne gemäß ISO/TS 21609.
Verkehrstelematik	63 – 64 GHz	2 W EIRP	In der Nähe eines verglasten Bereichs, der weder Antennen noch leitfähiges Glas enthält.	Einbau von Sender, Kabelstrang und Antenne gemäß ISO/TS 21609.

Nur Südkorea

Der Einsatz von omnidirektionalen Getrieben oder Punkt-zu-Mehrpunkt-Getrieben ist gesetzlich verboten.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN

DECLARATION OF CONFORMITY



This declaration is the responsibility of the manufacturer / authorised representative within the Community:

TRW Automotive Electronics
45, College Road Perry Bar Birmingham, B44 8DU UNITED KINGDOM
(Name / Address)

This certifies that

The 433,92MHz Transmitter designated: 17TN
and The 125KHz Immobilizer designated: 10AS
(Product identification)

complies with the essential protection requirements of R&TTE Directive 1999/5/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to **Radio Spectrum Matters, EMC and Electrical Safety.**

This declaration applies to all specimens manufactured in accordance with the technical documentation described in the annex II. TRW Automotive Electronics keep this documentation at the proposal of the relevant national authorities of any Member State for inspection purpose. Assessment of compliance of the product with the requirements relating to the essential requirements acc. to Article 3 R&TTE was based on Annex II and Annex IV of the Directive 1999/5/EC and the following standards:

Radio Spectrum:

EN 300220-1 & EN 300 330
(Identification of regulations / standards)

EMC:

EN 300 683 & EN 300 489 Part 1 & 3
(Identification of regulations / standards)

Safety:

EN 60950, ISO 3795 (based on FMVSS 302)
(Identification of regulations / standards)

 The designated products 17TN and 10AS are not submitted to harmonised standards. These devices are licence exempt and distributed in the European countries which will apply the R&TTE directive: Austria, Belgium, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Iceland, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Norway, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland and UK.

(Place, date)

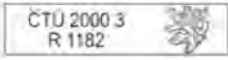
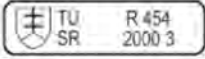
Birmingham, England

20/02/2001

(Signature)


JOHN BURGESS

17TN/8RCv3 TYPE APPROVALS

COUNTRY		APPROVAL
Austria, Belgium, Denmark, Estonia, Finland, France, Germany, Greece, Iceland, Ireland, Italy, Luxembourg, Netherlands, Norway, Portugal, Spain, Sweden, Switzerland, Tahiti and UK		
Canada (Tx)	(C)	18641021576
Canada (Rx)	(C)	35821032194A
Cyprus	(CY)	MCW 129/954/1998
Gibraltar	(GBZ)	Yes
Malta		WT/962/211
New Zealand	(NZ)	Yes
South Africa	(ZA)	RX-387/98
USA	(USA)	KHH17TN
Brazil	(BR)	 108200-ASP1194
Croatia (Tx)	(HR)	SRD-144/00
Croatia (Rx)	(HR)	SRD-145/00
Czech Republic	(CS)	
Korea	(ROK)	
Latvia	(LR)	113R
Lithuania	(LT)	5261
Poland	(PL)	 ML S.H.Nr1155/2000
Saudi Arabia	(AS)	TRW 17TN/8RCv3 made in UK 433.92 MHz, 3V lithium battery SASO 1322/1997
Slovakia	(SL)	
Slovenia	(SLO)	C231-1603/00
Taiwan	(RC)	 電波
Tunisia	(TN)	0292/MAT/2000
Uruguay	(U)	059/DFR/2000

E113753

A

Abmessungen.....	121
Abschleppen	
auf vier Rädern.....	113
Berechnen des Gewichts.....	39
Gewichte.....	41
Ösen.....	113
Prüfungen	
Abreißseil.....	39
Anhängerkupplungs-Kugelpf.....	39
Grenzwert Anhängerstützlast.....	39
Leuchten.....	39
Wichtige Prüfungen.....	39
Alarm.....	76
Alarmanlage einschalten.....	8
Altöl.....	77
Anbringungsorte der Schilder.....	116
Anfahren nach einer Kollision.....	115
Anhänger	
Abschleppgewichte.....	41
Elektrische Anschlüsse.....	39
Anhängerblinkleuchten-Warnleuchte.....	33
Anhängerkupplung	
Befestigungspunkte.....	42
Anlassen des Motors.....	48
Anzeigenwarnleuchte.....	32
Audio	
Automatische Senderneueinstellung.....	61
Balance und Fader.....	55, 57
Bedienelemente.....	55, 57
Bedienelemente für tragbare	
Mediengeräte.....	62, 64
Bildschirmfarbe.....	58
Ein/Aus.....	55, 57
Einstellen der Bedienung.....	66
Frequenzbandauswahl.....	55, 57
Klang.....	55, 57
Koppeln tragbarer Geräte.....	66
Lautstärke.....	55, 57
Radio-Bedienelemente.....	60
Radio-Bedienelemente (Standard).....	59
Tragbare Mediengeräte suchen.....	66
Tragbares Gerät anschließen.....	65

Wiedergabe von MP3-Dateien.....	66
Außenbeleuchtung	
Glühlampenspezifikation.....	126
Glühlampenwechsel.....	78
Außenspiegel.....	29
Elektrisch.....	29
Manuell.....	29
Äußere Reinigung.....	84
Auswechseln einer Sicherung.....	99
Auswirkungen des Abklemmens der	
Batterie.....	98
Automatikgetriebe	
Stationärer Bereichswechsel.....	49
Verteilergetriebe.....	49
Automatische Neueinstellung des	
Radiodaten systems.....	61

B

Batterie	
Abklemmen.....	98
Austausch.....	97
Auswirkungen des Abklemmens.....	98
Batteriesäurestand.....	95
Laden.....	96
Pflege.....	94
Warnleuchte.....	31
Warnsymbole.....	94
Wartung.....	94
Batteriesäurestand	
Batteriezustand.....	95
Befestigung von Gepäck.....	37
Begrenzungsleuchten-Warnleuchte.....	33
Behindertengerechter Umbau.....	75
Beleuchtung	
Einbaulage der Innenraumbelichtung.....	25
Benzin-Tankdeckel.....	73
Benzinverbrauch.....	74
Bergen des Fahrzeugs	
Transportieren.....	113
Verzurrpunkte.....	113
Bergung	
Abschleppen auf vier Rädern.....	113
Abschleppösen.....	113
Bildschirmfarbe.....	58

Blinkleuchten.....	23	Fahren bei kaltem Wetter.....	76
Warnleuchte.....	32	Kurzstrecken.....	76
Bluetooth		Diesel-Partikelfilter (DPF)	
Kompatibilität.....	67	Schwefelgehalt.....	71
Koppeln		Warnleuchte.....	31–32
Über das Audiosystem.....	68	Differenzialsperre.....	50
Über das Telefon.....	68	Warnleuchte.....	32
Löschen des verbundenen Telefons.....	69	Drehzahlmesser.....	30
Sichtbarkeit.....	68	Drücke	
Telefon		Reifen.....	106
Telefonbuch.....	69	Durchdrehen der Räder.....	52
Übersicht.....	67	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC).....	52
Telefonbuchsuche.....	69	Ausschalten.....	52
Tragbare Mediengeräte		Einschalten.....	52
Koppeln.....	66	Warnleuchte DSC aktiv.....	32
Trennen des verbundenen Telefons.....	69	Warnleuchte DSC aus.....	32
Bremsen		E	
ABS-Warnleuchte.....	32	Eine hintere Kopfstütze ausbauen.....	16
Dritte Bremsleuchte.....	81	Einstellung einer Kopfstütze.....	16
Feststellbremse.....	53	Einstellung von Uhrzeit und Datum	
Flüssigkeitsspezifikation.....	91	Uhr.....	58
Nachfüllen von Flüssigkeit.....	91	Ein verbundenes Telefon austauschen.....	68
Notbremsassistent.....	53	Elektrische Fensterheber	
Überprüfen des Füllstands.....	90	Betrieb.....	27
Warnleuchte (rot).....	31	Elektronische Wegfahrsperre.....	76
Wichtige Informationen.....	53	Entriegeln.....	8
C		Alle Türen.....	4
CD-Player		Einzelpunkteinstieg.....	4
Bedienelemente.....	55, 57	Fahrertür.....	4
Koppeln tragbarer Geräte.....	66	Komfortöffnung.....	4
Tragbare Mediengeräte suchen.....	66	Mehrpunkteinstieg.....	4
D		Modus.....	4
Dachgepäckträger.....	37	Öffnen der Heckklappe.....	5
Höchstgewicht.....	37	Erkennbarer Modus.....	68
Diesel		Ersatzreifen.....	107
Glühkerzen		F	
Warnleuchte.....	31	Fahrbereichswechsel.....	49–50
Kraftstoff.....	71	Fahren bei kaltem Wetter	
Schwefelgehalt.....	71	Dieselpartikelfilter (DPF).....	76
Tankdeckel.....	73	Fahrgestellnummer.....	116
Dieselpartikelfilter (DPF).....	76	Fahrzeugalarm.....	76

Fahrzeug anheben.....	109	Öl	
Fahrzeugbatterie		Nachfüllen.....	88
Austausch.....	97	Scheibenwaschflüssigkeit.....	92
Auswirkungen des Abklemmens.....	98	Spezifikation.....	92
Batteriesäurestand.....	95	Überprüfen.....	91
Unter dem Vordersitz.....	11	Servolenkung	
Warnsymbole.....	94	Nachfüllen.....	93
Fahrzeugbatteriepflege.....	94	Prüfen.....	92
Fahrzeugbergung		Spezifikation.....	93
Abschleppen auf vier Rädern.....	113	Spezifikationen.....	125
Abschleppösen.....	113	Füllmengen.....	124
Transportieren des Fahrzeugs.....	113	Kraftstofftank.....	124
Verzurrpunkte.....	113	Motoröl.....	124
Fahrzeugreinigung		Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter.....	124
Innen.....	85–86		
Leichtmetallfelgen.....	85	G	
Nach Geländefahrten.....	84	Geländefahrten	
Unterboden.....	84	spätere Reinigung.....	84
Fahrzeugtests auf Rollenprüfständen.....	77	Gepäck	
Fenster		Ladebereich.....	37
Betrieb.....	27	Gepäckbefestigung.....	37
Schiebedachbedienung.....	28	Geschwindigkeitsbegrenzer.....	126
Schiebefunktion.....	27	Gespannbetrieb	
Fernbedienung		Abmessungen der Anhängerkupplung.....	42
Notzugang.....	6	Anhänger.....	39
Smart Key-Batterie.....	6	Befestigungspunkte der	
Feststellbremse.....	53	Anhängerkupplung.....	42
Flüssigkeiten		Elektrische Anschlüsse für Anhänger.....	39
Bremsen		Getriebe	
Nachfüllen.....	91	Differenzialsperre.....	50
Spezifikation.....	91	Differenzialsperrenverspannung.....	50
Überprüfen.....	90	Manuell.....	49
Füllmengen.....	124	Stationärer Bereichswechsel.....	49
Kühlmittel		Verteilergetriebe.....	49
Nachfüllen.....	89	Getriebe niedriger Fahrbereich	
Spezifikation.....	89	Hohen Fahrbereich während der Fahrt	
Kupplung		wählen.....	50
Prüfung.....	90	Gewichte	
Kupplungsflüssigkeitspezifikation.....	90	Abschleppen.....	41
Lage der Einfüllstutzen.....	87	Dachgepäckträgergewicht.....	117
Motorölstand		Dachlast.....	117
Prüfen.....	88	Fahrzeuggesamtgewicht.....	117
Nachfüllen von Kupplungsflüssigkeit.....	90	Fahrzeuggewicht.....	117
		Kugelpfopf/Anhängerkupplung.....	41

Glühkerzen	
Warnleuchte.....	31
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung.....	81
Glühlampen	
Austausch von Glühlampen der	
Innenraumbeleuchtung.....	82
Begrenzungsleuchte.....	80
Blinkleuchte.....	80
Eine Glühlampe wechseln.....	78
Heckleuchte.....	80
Kennzeichen.....	81
Seitliche Blinkleuchte.....	82
Spezifikation.....	126

H

Handbuchsymbole.....	2
Hauptsicherungskasten.....	100
Heckklappe.....	4
Öffnen und schließen.....	5
Heckscheibenblende.....	27
Heizung und Lüftung.....	34
Sitzheizungen.....	35
Vorn.....	34
Herausnehmen des Reserverads.....	108

I

Infotainment	
Automatische Senderneueinstellung.....	61
Bedienelemente.....	55, 57
Bildschirmfarbe.....	58
Einstellen der Bedienung.....	66
Radio-Bedienelemente.....	60
Radio-Bedienelemente (Standard).....	59
Tragbare Mediengeräte	
Anschließen von Geräten.....	65
Bedienelemente.....	62, 64
Koppeln.....	66
Suchen.....	66
Wiedergabe von MP3-Dateien.....	66
Innenraumbeleuchtung.....	25
Glühlampenspezifikation.....	126
Glühlampenwechsel.....	78
Typen.....	25

Innenraum-Glühlampen.....	82
Innenraumreinigung.....	85–86
Innenverriegelung.....	8
Instrumententafel.....	30
Warnleuchten.....	31

K

Kindersitzerhöhung für ältere Kinder.....	22
Klimaanlage	
Vorn.....	34
Klimaregelung	
Sitzheizungen.....	35
Vorn.....	34
Klimaregelung vorn.....	34
Kofferraum	
Verankerungen.....	37
Kofferraumbeladung	
Gepäck sichern.....	37
Kondenswasserbildung (Scheinwerfer).....	24
Konformitätserklärungen.....	128
Kopfstützen	
Ausbauen.....	16
Einstellung.....	16
Koppeln	
Über das Audiosystem.....	68
Über das Telefon.....	68
Kraftstoffanzeige.....	30
Kraftstoffsystem.....	77
Kraftstofftank	
Füllmenge.....	124
Kraftstoff und Tanken.....	73
Diesel.....	71
Niedriger Kraftstoffstand.....	71
Schwefelgehalt Dieselmotorkraftstoff.....	71
Sicherheitsvorkehrungen.....	71
Tankdeckel.....	72–73
Verbrauch.....	74
Kraftstoffverbrauch.....	74
Kühlmittel	
Füllstandsprüfung.....	88
Nachfüllen.....	89
Spezifikation.....	89
Kupplung	
Flüssigkeitsfüllstand.....	90

Flüssigkeitsspezifikation.....	90
Nachfüllen von Flüssigkeit.....	90
Kurzstrecken	
Dieselpartikelfilter (DPF).....	76

L

Lack	
Reparieren.....	84
Laden der Fahrzeugbatterie.....	96
Lastvorrichtungen	
Dachmontiert.....	37
Lederreinigung.....	85
Leuchten.....	23
Bremsleuchte.....	81
Glühlampenspezifikation.....	126
Glühlampenwechsel.....	78–79
Kondenswasserbildung.....	24
Warnleuchten.....	31
Löschen des verbundenen Telefons.....	69

M

Manuell einstellbare Sitze.....	10
Basis-Ausbau.....	11
Basis neu montieren.....	12
Manuelles Schiebedach	
Ausbau.....	28
Betrieb.....	28
Motor	
Diesel.....	71
Dieselpartikelfilter (DPF).....	76
Drehzahlbegrenzer.....	126
Fehlfunktionswarnleuchte.....	32
Frostschutzmittelfüllstand.....	88
Kühlmittelfüllstand.....	88
Motorraum	
Giftige Flüssigkeiten.....	77
Motorraum öffnen.....	78
Motorwarnleuchte.....	32
Ölstand.....	88
Spezifikationen.....	117
Motorhaube	
Öffnen.....	78
Schließen.....	78

Motoröl	
Füllmenge.....	124
Motorraum	
Lage der Einfüllstutzen.....	87
Motor starten.....	48
MP3-Dateien	
Ordner.....	66
Wiedergabe.....	66
Mpg.....	74

N

Nach einer Kollision	
Schalter für Kraftstoffabschaltung.....	115
Nebelscheinwerfer/-schlussleuchten	
Warnleuchten	
Hinten.....	32
Nebelschlussleuchten-Warnleuchte.....	32
Niedriger Kraftstoffstand.....	71
Notbremsassistent.....	53

O

Öffnen der Motorhaube.....	78
Öl	
Altöl.....	77
Giftige Flüssigkeiten.....	77
Lage der Einfüllstutzen.....	87
Motorölspezifikation.....	88
Nachfüllen.....	88
Spezifikation.....	125

R

Räder und Reifen	
Angabegebene Größen.....	106
Austauschgeräte.....	107
Drücke.....	106
Reifengeschwindigkeitskategorien.....	104
Reifenpflege.....	104
Reifenwandmarkierungen.....	103
Schneeketten.....	106
Spureneinstellung.....	126
Vorschriften in Indien.....	107
Radio	
Automatische Senderneueinstellung.....	61

Bedienelemente.....	55, 57, 60
Bedienelemente (Standard).....	59
Bildschirmfarbe.....	58
Radiofrequenzvorschriften.....	127
Radsicherungen.....	108
Radwechsel	
Empfohlenes Verfahren.....	111
Neigungssensor.....	111
Radsicherungen.....	108
Reserverad.....	108
Sicherheitshinweise.....	110
Verwendung des Wagenhebers.....	109
Wagenheberansatzpunkte.....	110
Werkzeugsatz.....	108
Reifen	
Drücke.....	106
Ersatz.....	107
Geschwindigkeitskategorien.....	104
Rad- und Reifengrößen.....	106
Reifenpflege.....	104
Reifenwandmarkierungen.....	103
Schneeketten.....	106
Vorschriften in Indien.....	107
Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS)	
Reifenpflege.....	104
Reinigen	
Außen.....	84
Cabriooverdeck.....	85
Innen.....	85–86
Leder.....	85
Leichtmetallfelgen.....	85
Nach Geländefahrten.....	84
Sicherheitsgurte.....	86
Soft Top-Dach.....	85
Unterboden.....	84
Reinigung des Unterbodens.....	84
Reparieren von kleinen Lackschäden.....	84
Reparieren von Lackschäden.....	84
Reserverad.....	108
Richtiges Sitzen.....	10
Rollenprüfstände.....	77
Rücksitze	
Getrennt Umklappen.....	13
Seitliches Umklappen.....	14

S

Schalter für Kraftstoffabschaltung.....	115
Scheiben (beheizt).....	34
Scheibenheizungen.....	34
Scheibenwaschanlage.....	26
Scheibenwaschflüssigkeit	
Nachfüllen.....	92
Scheibenwaschflüssigkeitsbehälter	
Füllmenge.....	124
Scheibenwaschmittel	
Spezifikation.....	125
Scheibenwischanlage	
Überprüfen.....	91
Scheibenwischer und	
Scheibenwaschanlage.....	26
Flüssigkeitsfüllstand.....	91
Scheinwerfer	
Ausbau.....	79
Glühlampenspezifikation.....	126
Glühlampenwechsel.....	78–79
Kondenswasserbildung.....	24
Warnleuchte Fernlicht.....	32
Schiebedach	
Ausbau.....	28
Betrieb.....	28
Schließen der Motorhaube.....	78
Schmiermittelspezifikationen.....	125
Schneeketten.....	106
Service-Anforderungen	
Intervall-Anzeige.....	75
Servolenkung	
Flüssigkeit	
Spezifikation.....	93
Flüssigkeitsfüllstand.....	92
Sicherheit	
Alarm.....	76
Altöl.....	77
Besondere Hinweise zu	
Sicherheitsgurten.....	18
Fehlverriegelung beim Schließen.....	8
Kindersicherungen.....	20
Kraftstoff und Tanken.....	71
Prüfung des Sicherheitsgurts.....	19

Reifendrucke.....	106	Beheizt.....	35
Reifenpflege.....	104	Checkliste für Kinderrückhaltesystem.....	21
Reinigen der Sicherheitsgurte.....	86	eine hintere Kopfstütze ausbauen.....	16
Richtiges Sitzen.....	10	Einstellung der Kopfstütze.....	16
Sicherheitsgurte.....	18	Kindersitze.....	20
Sitze für größere Kinder.....	22	Kindersitzposition.....	21
Verwenden der Sicherheitsgurte.....	17	Manuell vorn.....	10
Sicherheit der Fahrzeuginsassen		Reinigen der Sicherheitsgurte.....	86
Besondere Hinweise zu		Richtiges Sitzen.....	10
Sicherheitsgurten.....	18	Umklappen der Rücksitze.....	13–14
Prüfung des Sicherheitsgurts.....	19	Sitzheizungen.....	35
Reinigen der Sicherheitsgurte.....	86	Smart Key	
Schutz durch Sicherheitsgurt.....	18	Auswechseln der Batterie.....	6
Verwenden der Sicherheitsgurte.....	17	Sonnenblende.....	27
Sicherheit in der Garage		Sonnenblenden	
Abgase.....	77	Heckscheibe.....	27
Elektrische Bauteile.....	77	Spezifikationen	
Geflässe.....	77	Abmessungen.....	121
Heiße Bauteile.....	77	Anbringungsorte der Schilder.....	116
Sicherheitsvorkehrungen Batterie.....	77	Flüssigkeiten.....	125
Wagenheben.....	77	Füllmengen.....	124
Sicherheitsgurte.....	17, 86	Gewicht.....	117
Besondere Hinweise.....	18	Motor.....	117
Einstellen.....	17	Schmiermittel.....	125
Prüfungen.....	19	Spureneinstellung.....	126
Sicherheit.....	18	Spiegel	
Sicherheit von Kindern		Außenspiegel.....	29
Checkliste.....	21	Stabilitätskontrolle	
Größere Kinder auf		Ausschalten.....	52
Kindersitzerhöhungen.....	22	DSC.....	52
Kindersitze.....	20	Einschalten.....	52
Kindersitzerhöhung.....	22	Stationärer Bereichswechsel.....	49
Kinder- und Fenstersicherung.....	20	Staufächer.....	36
Position.....	21	Becherhalter.....	36
Sicherungen		Handschuhfach.....	36
Auswechseln.....	99	Hintere Armlehne.....	36
Einbaulage.....	99	Vorderes Staufach.....	36
Fahrgastraumsicherungskasten.....	100		
Sekundärer Sicherungskasten.....	101		
Sicherungskasten			
Fahrgastraum.....	100		
Sitze			
Ausbauen eines Vordersitzes.....	11		
Basis neu montieren.....	12		

T

Tachometer.....	30
Tankdeckel.....	72
Tanken	
Diesel.....	71
Niedriger Kraftstoffstand.....	71

Schwefelgehalt Dieselkraftstoff.....	71	Tragbare Mediengeräte suchen.....	66
Sicherheitsvorkehrungen.....	71	Tragbares Gerät anschließen.....	65
Tankdeckel.....	72	Wiedergabe von MP3-Dateien.....	66
Technische Spezifikationen		Tragbare Mediengeräte	
Abmessungen.....	121	Anschließen von Geräten.....	65
Bremsflüssigkeit.....	125	Bedienelemente.....	62, 64
Füllmengen.....	124	Einstellen der Bedienung.....	66
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	126	Koppeln.....	66
Gewichte.....	117	Suchfunktion.....	66
Kühlmittelfüllstand.....	125	Wiedergabe von MP3-Dateien.....	66
Motor.....	117	Traktionskontrolle	
Motoröl.....	125	Ausschalten.....	52
Radiofrequenzvorschriften.....	127	Einschalten.....	52
Scheibenwaschflüssigkeit.....	125	Transportieren des Fahrzeugs.....	113
Spureinstellung.....	126	Trennen des verbundenen Telefons.....	69
Teile.....	82	U	
Telefon.....	67	Über dieses Handbuch.....	2
Austausch des Telefons.....	68	Übersteuern.....	52
Bluetooth-Kompatibilität.....	67	Uhr.....	30
Kompatibilitätsliste.....	67	Einstellung von Uhrzeit und Datum.....	58
Koppeln		Untersteuern.....	52
Über das Audiosystem.....	68	V	
Über das Telefon.....	68	Verankerungen (Gepäck).....	37
Koppeln über das Audiosystem.....	68	Verlassen des Fahrzeugs	
Koppeln über das Telefon.....	68	Alarmanlage einschalten.....	8
Löschen des verbundenen Telefons.....	69	Fehlverriegelung beim Schließen.....	8
Sichtbarkeit.....	68	Innenverriegelungen.....	8
Telefonbuch.....	69	Türschlösser und Entriegelungshebel.....	8
Telefonbuchsuche.....	69	Verriegeln.....	8
Trennen des verbundenen Telefons.....	69	Fehlverriegelung.....	8
Übersicht.....	67	Türschlösser und Entriegelungshebel.....	8
Telefonbuchsuche.....	69	Verriegeln und Alarmanlage einschalten.....	8
Telefon-Find-Me-Modus.....	68	Verteilergetriebe.....	49
Telefonsichtbarkeit.....	68	Bereichswechsel während der Fahrt.....	50
Touchscreen		Verwendung des Wagenhebers.....	109
Klimaregelung vorn.....	34	Verzurrpunkte.....	113
Koppeln tragbarer Geräte.....	66	VIN-Nummer.....	116
Laden einer CD/DVD.....	66	W	
Radio-Bedienelemente.....	60	Wagenheberansatzpunkte.....	110
Sitzheizungen.....	35		
Telefon			
Telefonbuch.....	69		
Tragbare Mediengeräte			
Bedienelemente.....	62, 64		

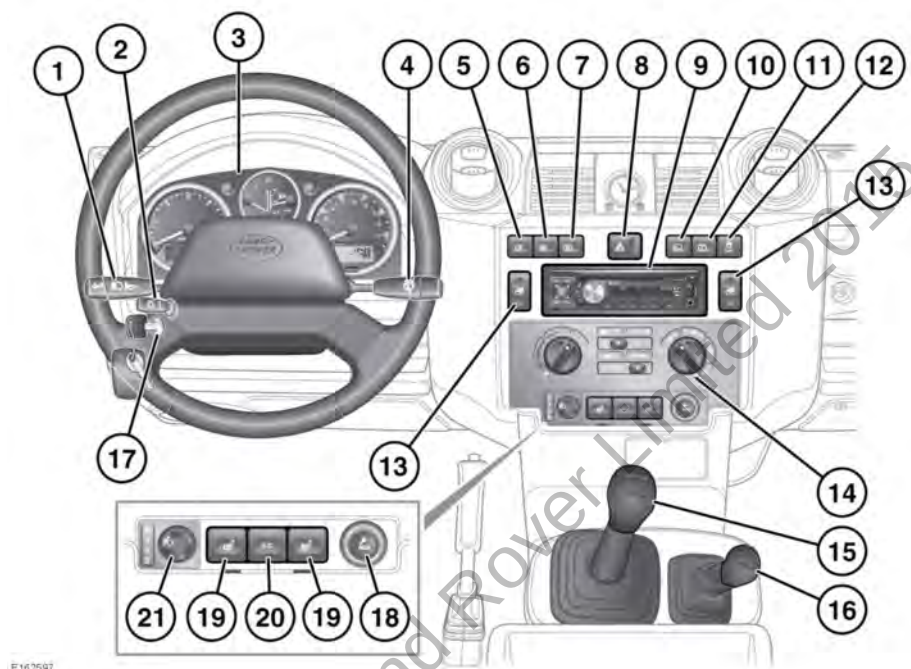
Während der Fahrt	
Bremsen wichtige Informationen.....	53
Feststellbremse.....	53
Nach einer Kollision.....	115
Notbremsassistent.....	53
Öldruck zu niedrig.....	31
Richtiges Sitzen.....	10
Schalter für Kraftstoffabschaltung.....	115
Tägliche Überprüfungen.....	75
Vor dem Anlassen.....	115
Warnleuchte DSC aktiv.....	32
Widrige Bedingungen.....	76
Wöchentliche Überprüfungen.....	75
Warnleuchte Antiblockiersystem (ABS).....	32
Warnleuchten.....	31
ABS.....	32
Anhängerblinkleuchten.....	33
Batterieladezustand.....	31
Begrenzungsleuchten.....	33
Bremse.....	31
Diesel-Glühkerzen.....	31
Dieselpartikelfilter (DPF).....	31
Differenzialsperre.....	32
DPF.....	32
DSC aktiv.....	32
Fernlicht.....	32
Leuchten.....	32
Motorfehlfunktion.....	32
Nebelschlussleuchten.....	32
Niedriger Kraftstoffstand.....	33
Öldruck zu niedrig.....	31
Warnleuchte niedriger Kraftstoffstand.....	33
Warnleuchte Öldruck zu niedrig.....	31
Wartung	
Anbringungsorte der Schilder.....	116
Auswechseln einer Sicherung.....	99
Bremsflüssigkeitsstand.....	90
Dieselpartikelfilter (DPF).....	76
Fahrgastraumsicherungskasten.....	100
Füllmengen.....	124
Glühlampe der Kennzeichenbeleuchtung.....	81
Glühlampenspezifikation.....	126
Glühlampenwechsel.....	78
Kraftstoffsystem.....	77
Kupplungsflüssigkeitsstand.....	90
Lackreparatur.....	84
Motorkühlmittelfüllstand.....	88
Motorölstand.....	88
Nach Geländefahrten.....	84
Öl nachfüllen.....	88
Reinigen des Soft Top-Dachs.....	85
Reinigung	
Außen.....	84
Innen.....	85-86
Leder.....	85
Leichtmetallfelgen.....	85
Sicherheitsgurte.....	86
Unterboden.....	84
Scheibenwaschflüssigkeitsfüllstand.....	91
Schließen der Motorhaube.....	78
Schmiermittel- und	
Flüssigkeitsspezifikationen.....	125
Sekundärer Sicherungskasten.....	101
Servolenkungsölstand.....	92
Smart Key-Batterie.....	6
Tägliche Überprüfungen.....	75
Widrige Fahrbedingungen.....	76
Wöchentliche Überprüfungen.....	75
Wartung durch den Eigentümer.....	75
Waschanlage	
Flüssigkeitsspezifikation.....	92
Nachfüllen von Flüssigkeit.....	92
Wechseln einer Glühlampe.....	78
Wechseln eines Rades	
Empfohlenes Verfahren.....	111
Radsicherungen.....	108
Reserverad.....	108
Sicherheitshinweise.....	110
Verwendung des Wagenhebers.....	109
Wagenheberansatzpunkte.....	110
Werkzeugsatz.....	108
Werkzeugsatz.....	108
Unter dem Vordersitz.....	11
Widrige Fahrbedingungen.....	76
Windschutzscheiben (beheizt).....	34
Windschutzscheibenwischer.....	26

Z

Zubehör.....	82
Zugang mit dem Notschlüssel	
Den Sicherheitscode eingeben.....	6

© Jaguar Land Rover Limited 2015

FAHRERBEDIENELEMENTE



E162597

1. Blinkleuchten, Fernlicht und Hupe. Siehe 23.
2. Begrenzungsleuchten und Scheinwerfer. Siehe 23.
3. Instrumentengruppe. Siehe 30.
4. Scheibenwischer und Scheibenwaschanlagen. Siehe 26.
5. Nebelschlussleuchten. Siehe 23.
6. Windschutzscheibenheizung. Siehe 34.
7. Heckscheibenheizung. Siehe 34.
8. Warnblinkanlage. Siehe 23.
9. Audiosystem. Siehe 57.
10. Heckscheibenwischer. Siehe 26.
11. Heckscheiben-Waschanlage. Siehe 26.
12. Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) aus. Siehe 52.
13. Elektrische Fensterheber. Siehe 27.
14. Heizungs-/Klimaanlagen-Bedienelemente. Siehe 34.
15. Wählhebel. Siehe 49.
16. Verteilergetriebehebel. Siehe 49.
17. Zündschalter. Siehe 6.
18. Zigarettenanzünder.
19. Sitzheizungen. Siehe 35.
20. Klimaanlage ein/aus. Siehe 34.
21. Leuchtweitenregulierung. Siehe 23.